

Gratis
zum Mitnehmen

Herbstzeitlose

Das Seniorenmagazin für Oberfranken

JUBILÄUM UNTERM STERNEHIMMEL
BAYERNS GRÖSSTER OPEN AIR BALL

DER 20. JUBILÄUMS

SOMMER NACHTS Ball

COMÖDIE
FÜRTH BEROLZHEIMERINNON

18. JULI 2026

EINLASS: 17 UHR
BEGINN: 19 UHR
ENDE: 01 UHR

STADTPARK FÜRTH

www.sommer-nachts-ball.de

EINLASS NUR IN ABENDGARDEROBE · ERSATZTERMIN BEI REGEN: 25.07.2026

REIF**RICHTER+FRENZEL**

Das Schönste an meinem
neuen Bad?

Hier bleibe ich unabhängig.

Vereinbaren Sie einen
Beratungstermin in
unserem **BäderStore**



BäderStore Bamberg
Kronacher Straße 100

BäderStore Coburg
Bamberger Straße 20

richter-frenzel.de

TREPPENLIFTER

Beratung - Planung - Montage - Service aus einer Hand

Mit uns den Alltag meistern.

Einschielen-Modell FÜR GERADE TREPPEN

- Für den Innen- und Außenbereich
- Minimaler Platzbedarf
- Elektrische Klappschiene

Einschielen-Modell FÜR KURVIGE TREPPEN

- Unaufdringliches Design
- Auch für enge und steile Treppen
- Komfort und Sicherheit vereint

Doppelschielen-Modell FÜR KURVIGE TREPPEN

- Fährt sehr ruhig und stabil
- optimale Passform für Ihre Treppe
- Auch für sehr enge Kurven geeignet

Zuschuß bis zu
€ 4.180,-
von der Pflegekasse



Am besten gleich Termin vereinbaren:
unter 0951 - 96 43 26 18

Bruder RehaTech GmbH
Michelinstraße 144
96103 Hallstadt

☎ 0951 - 96 43 26 0
☎ 0951 - 96 43 26 77
✉ info@bruder-rehatech.de



Bruder
RehaTech
Ihr Sanitätshaus
in Bamberg

www.bruder-rehatech.de



Stephan Bühring und Michael Kniess (r.)

Liebe Leserinnen und Leser,

Hand aufs Herz: Wann haben Sie sich zum letzten Mal etwas gegönnt, das richtig wertvoll ist? Und zwar nicht ein exklusives Kleidungsstück, einen teuren Wochenendtrip oder ein luxuriöses Abendessen. Nein, die wirklich wertvollen Dinge im Leben kosten nichts und sorgen nicht für Ebbe im Geldbeutel. Gemeint sind die Umarmung eines lieben Menschen, ein Lächeln, gemeinsame Zeit mit Freunden und Familie, Schlaf, Liebe, Lachen oder gemeinsame Erinnerungen. Wir wünschen Ihnen einen Sommer, in dem Sie, liebe Leserinnen und Leser, sich genau diese wirklich wertvollen Dinge des Lebens ausgiebig und in vollen Zügen gönnen können.

Viel Freude mit dieser Sommerausgabe unserer **Herbstzeitlosen**, in der wir wieder Unterhaltsames, Informatives und – so hoffen wir – auch Überraschendes für Sie zusammengestellt haben.

Herzlichst,

Stephan Bühring
Herausgeber

Michael Kniess
Redaktionsleitung



Inhalt

14 Titel

14 Gewählt – und jetzt?

22 Aktuelles

- 22 „Die Krone Bambergs“:
St. Michael beeindruckt alle Gäste
- 24 Herausforderungen der Wohnraum-
entwicklung im Blick
- 26 Ausflugsziele, Wanderwege und
fränkische Bierkultur
- 28 Blütenpracht für den Balkon
- 29 Mehr regionale Geschäftschancen
für Unternehmen im Landkreis
- 30 Kulturelle Bildung stärkt vielfältig

32 Herbstzeitlose Kommentar

32 Ein Tag reicht nicht

34 Modernes Leben

- 34 Oma & Lotta
- 40 Aus Liebe zu Menschen und Worten
- 42 Ernteglück für zuhause
- 44 Raus aus dem Tabu: Einsamkeit
verstehen und überwinden
- 46 „Ich bin kein Möbelstück,
ich bin ein Lebensgefühl“

48 Gesundheit und Sport

48 Spüren, was andere nicht sehen

50 Freizeit, Reise und Erholung

- 50 Auszeit zu zweit, trotz Pflegebedarf
- 52 Mit dem VGN ins Bamberger Land

54 Kulinarik

54 Alleskönner für die Alltagsküche

56 Ratgeber

- 56 Sicherheitstipp
- 58 Mietwagen-Tipp

60 Unterhaltung

- 60 Buchtipp
- 62 Raten & Knobeln

65 Kultur- und Ausflugstipps

- 65 Zeitreise auf vier Rädern
- 66 Licht ins Dunkel gebracht
- 68 KulturSommer Quartier 2026
- 68 Eisenbahnromantik im Wiesental
- 69 Klassik, Tango, Blues und mehr
- 69 Bamberger Symphoniker
- 70 Erlebnisbauernhof Aurachtal Alpakas
- 70 Zeitsprung in die Steinzeit
- 71 Handtaschen aus 100 Jahren
- 72 German Brass: Brass around the world
- 72 Open-Air-Galerie im Kellerwald

73 Veranstaltungen & Termine

- 73 Veranstaltungen & Co.
- 82 Der kleine Herbstzeitlose-Kalender

Impressum: Herausgeber (V.i.S.d.P.): Stephan Bühring **Verlag:** Stephan Bühring Verlag, Nürnberger Straße 24-26, 91052 Erlangen, Telefon 09131 828899-9, www.herbstzeitlose-magazin.de, info@herbstzeitlose-magazin.de **Redaktionsleitung:** Michael Kniess **Redaktion:** Stephan Bühring, Silke Bobbert, Kayah Trzcinski **Veranstaltungen:** Leona Bornkessel **Anzeigen:** Hella Schröder, Silvia Gaube, Telefon 09131 828899-9 **Produktion:** bühring werbeagentur, Mühlhausen. Die Herbstzeitlose erscheint vier Mal im Jahr und wird in Bamberg, Forchheim, Bayreuth und der Region verteilt. Es gelten die AGB des Stephan Bühring Verlags und die Anzeigenpreisliste vom 01.01.2026.



📄 Herzgesundheit im Fokus

Herz-CT: Gewissheit in wenigen Sekunden

Wissen Sie, wie es um Ihre Herzgesundheit steht? Kalkablagerungen und Engstellen in den Herzkranzgefäßen bleiben oft jahrelang unbemerkt – bis es zum Ernstfall kommt. Mit unserem hochmodernen Herz-CT bieten wir Ihnen ab sofort die sicherste Methode zur Früherkennung von koronaren Herzkrankheiten an.

Untersuchung in Sekundenschnelle

Ambulant - Kein Krankenhausaufenthalt notwendig

Die Kosten für ein Herz-CT werden für alle Versicherten übernommen.

Optimale Diagnostik, Präzision und sofortige Klarheit

Schmerzfrei und schnell

Jetzt Termin vereinbaren.

Radiologie Bamberg Heinrichsdamm 6 - 96047 Bamberg
Filialpraxis Hirschaid • Filialpraxis Scheßlitz

radiologie-bamberg.de

 Radiologie Bamberg

michael
KNISS
'frazε' 're:dne



Freier Redner in der gesamten Metropolregion

Aus Liebe zu Menschen und Worten



Michael Knies M.A.
Freier Redner (IHK)

0178.196 18 38

kontakt@michaelknies.de

www.michaelknies.de

Freie Trauung

Trauerfeier

Kinderwillkommensfest

Erneuerung des Eheversprechens

Meldungen



Museumsgasthof im Bauernmuseum startet in die Saison

Seit Ende Mai öffnet der Museumsgasthof in Frensdorf wieder seine Türen und bringt fränkische Gastlichkeit in einem besonderen, traditionsreichen Ambiente zurück. Im Mittelpunkt steht eine ehrliche, regionale Küche mit hochwertigen, möglichst heimischen Zutaten. Geboten werden klassische fränkische Spezialitäten, frische Fischgerichte und saisonale Highlights. Feste Genusstage greifen regionale Traditionen auf: Sonntags stehen fränkische Braten auf der Karte, freitags ergänzen

Steaks und Burger das Angebot. In der Sommersaison runden im Biergarten Kaffee, hausgemachter Kuchen und kleine Speisen das kulinarische Angebot ab. Dazu passt eine Auswahl regionaler Biere, darunter das Hölzlein-Bier aus Lohndorf sowie weitere wechselnde Spezialitäten. Geöffnet ist täglich außer mittwochs. ♦

Pfalzmuseum: Bonusziel des VGN

Was haben die Kunstsammlungen der Veste Coburg und das Germanische Nationalmuseum Nürnberg mit dem Pfalzmuseum Forchheim gemeinsam? Sie alle sind sogenannte „Bonusziele“ des Verkehrsverbundes Nürnberg (VGN). Das Forchheimer Pfalzmuseum hat vor Kurzem eine Kooperation mit dem VGN geschlossen: Besucher, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen und im Besitz eines gültigen Fahrscheins sind, erhalten künftig für alle vier Museen der Kaiserpfalz (Archäologiemu-

FAHRDIENST

Frank Schmidt Fahrdienst

Krankenfahrten zu Ärzten, Dialyse und Bestrahlungen - Flughafentransfers

Burgebrach · Tel. 0171 7123862

optikkettel

Ihre mobile Optikerin vor Ort.

Rehleite 20 | 95445 Bayreuth

T. 0157 88881224 | optik.kettel@freenet.de

seum, Stadtmuseum, Trachtenmuseum, Erlebnismuseum Rote Mauer) einen Rabatt auf den Eintrittspreis und damit eine extragünstige Portion Freizeit. Alle Bonusziele des VGN sind online abrufbar. ♦

www.vgn.de/bonusziele

Artenvielfalt: Zeig uns Deinen Lieblingssort

Stadt und Landkreis Bayreuth rufen im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Ordentlich schlampig – Lebensraum für Tiere und Pflanzen“ zur Teilnahme an einem Fotowettbewerb auf. Das Motto lautet „Zeig uns Deinen Lieblingssort für mehr Artenvielfalt! Wild, naturnah, vielleicht ein bisschen unaufgeräumt – und genau deshalb wertvoll“. Was macht diesen Ort besonders? Ist es ein Garten mit Totholz und Wildblumen, ein Wegrand voller Leben, ein naturnaher Bachlauf oder eine unscheinbare Ecke, die zahlreichen Tieren und Pflanzen Lebensraum bietet? Mit einem gelungenen Foto soll gezeigt werden, wie „ordentlich schlampig“ zur Artenvielfalt beiträgt. Der Teilnahmezeitraum dauert bis einschließlich 30. August. Digital eingereicht werden können bis zu drei Fotografien. Außerdem sollte man kurz erzählen, was den persönlichen Lieb-

lingsort zu einem „ordentlich schlampigen“ Lebensraum macht. Die schönsten und aussagekräftigsten Einsendungen werden im kommenden Herbst in der RW21 Volkshochschule Bayreuth großformatig ausgestellt und machen sichtbar, wie vielfältig und wertvoll naturnahe Lebensräume in der Region Bayreuth sind. ♦

Kinonachmittag in Forchheim

Der Seniorenbeirat der Stadt Forchheim verbucht den ersten Kinonachmittag für Senioren im Kinocenter Forchheim am 21. April als vollen Erfolg. Rund 150 Personen nahmen an dem Kinoerlebnis teil und machten den Kinonachmittag zu einem gelungenen und stimmungsvollen Nachmittag. Somit wird dieses Angebot im Herbst erneut stattfinden. ♦



Stadtteiltreff

im Neuen Katharinenspital Forchheim

Unser Stadtteiltreff ist ein Ort, an dem Sie als Bewohnerin bzw. Bewohner der Innenstadt verschiedene Veranstaltungen genießen können. Mit unseren Veranstaltungen möchten wir die soziale Integration im Quartier stärken: Bei uns im Stadtteiltreff haben Sie die Möglichkeit - ob jung oder jung geblieben - leicht neue Kontakte zu knüpfen. Das ist uns besonders wichtig: Nette Gespräche unter Nachbarn: In unserer schnelllebigen Gesellschaft ist leider selten Platz für ein nettes Gespräch mit den Nachbarinnen und Nachbarn in der näheren Umgebung: Lassen Sie uns die Anonymität in unserer Nachbarschaft beenden: Wir geben Ihnen im Stadtteiltreff Raum und unterstützen Ihren nachbarlichen Austausch.

Freizeitangebote für Senioren: Mittagstisch – Kaffee-Klatsch – Tanzgruppe – Spielnachmittag – Seniorengymnastik – Vorträge

Melanie Schneider · Neues Katharinenspital Forchheim
Bamberger Straße 3 · 91301 Forchheim
09191 9783775 · schneider@kvforchheim.brk.de



Claudia's Vermittlung von 24 Stunden Pflege

**24 Stunden Pflege durch
polnische Pflege- und
Betreuungskräfte**

Claudia Sendner
Hochstr. 2.a
91093 Heßdorf
Untermembach

Tel.: 01575-2473960
Fax: 09135-2104671

www.claudias-24std-pflege.de
info@claudias-24std-pflege.de

20 Jahre Kirchweihkalender

Wenn in Stadt und Landkreis Bamberg die Kirchweihzeit beginnt, ist er für viele längst unverzichtbar: der Kirchweihkalender. Pünktlich zum Start der Saison liegt die neue



Ausgabe wieder vor und bietet einen umfassenden Überblick über das Festgeschehen in der Region. Von Abtsdorf bis Zückshut sind knapp 270 Kirchweihen verzeichnet. Damit liefert der Kalender eine verlässliche Orientierung für alle, die Traditionen pflegen, Feste besuchen oder ihre

Termine planen möchten. Der Kirchweihkalender ist kostenlos an über 300 Verteilstellen im Stadtgebiet und Landkreis Bamberg erhältlich. Dazu zählen unter anderem die Infotheken im Bamberger Rathaus am ZOB und im Landratsamt in der Ludwigstraße, die Rathäuser der Gemeinden sowie Filialen der Bäckerei Fuchs, der VR Banken und der Sparkasse. ♦

www.kirchweihkalender-bamberg.de

www.kerwakalender.de

Langjährige Ehrenamtliche: Vorschläge gesucht

Ehrenamtliche sollen für ihr 20- bzw. 10-jähriges Engagement in den Bereichen Kultur, Sport, Soziales und Gesellschaftspolitik zum Wohle des Landkreises ausgezeichnet werden – das hat der Kultur- und Sportausschuss des Landkreises Bamberg vor Jahren beschlossen. Zusätzlich wurde ein Sonderpreis in Form eines Geldpreises für Vereine mit hervorragender Jugendarbeit ins Leben gerufen. Vor diesem Hintergrund nimmt das Landratsamt Bamberg ab sofort wieder Vorschläge für zu Ehrende entgegen. Vorschlagsberechtigt sind neben Landrat, Bürgermeister und Mitglieder des Kreistages auch der BLSV, der Bayer. Sportschützenbund sowie der Bayer. Rad- und Kraftfahrerbund Solidarität. Im kulturellen und sozialen Bereich sind es die Vorsitzenden der Verbände, Vereine oder sonstigen gemeinnützigen Organisationen. Die Vorschläge können bis 1. Juli beim Landratsamt Bamberg, Fachbereich Kultur und Sport, eingereicht werden. Entsprechende Formulare können im Internet abgerufen werden. Für weitere Informationen steht Martina Alt (Tel. 0951 85-622) gerne zur Verfügung. ♦

www.landkreis-bamberg.de/Ehrungen



Sozialstiftung Bamberg
Zentrum für Senioren

Leben im Alter, so individuell wie Sie!

- » Betreutes Wohnen
- » Demenzzentrum
- » Tagespflege
- » Ambulante Pflege





Zentrum für Senioren | ☎ 0951 503-30000
St.-Getreu-Straße 1 | 96049 Bamberg
✉ seniorenzentrum@sozialstiftung-bamberg.de
🌐 sozialstiftung-bamberg.de

Treff der Pflegenden

Die private Initiative „Treff der Pflegenden“ in Bayreuth bietet die Möglichkeit, sich mit anderen Pflegenden, mit Angehörigen, Nachbarschaftshelfern oder Ehrenamtlichen auszutauschen. Beim Treffen werden mit fachlicher Begleitung Tipps und Informationen gesammelt und weitergeben. Der „Treff der Pflegenden“ steht im Austausch mit dem regionalen Netzwerk Pflege, dem Netzwerk der Akteure in der Pflege in Stadt und Landkreis Bayreuth, sowie dem Pflegestützpunkt Bayreuth. Der Treff findet jeweils am vierten Montag jeden Monats statt (städtische Bürgerbegegnungsstätte, Am Sendelbach 1-3).Anmeldung: Udo Rathfelder, E-Mail: tdp@e-mail.de, Telefon 0176 55221860. ♦

Jetzt anmelden – Kreativbuden am Christkindlesmarkt

Die Stadt Bayreuth stellt im Rahmen des Bayreuther Christkindlesmarktes auch in diesem Jahr wieder zwei kostenfreie Weihnachtsbuden zur Verfügung. Dieses Angebot richtet sich an Partnerstädte und -regionen, Bayreuther Vereine, ehrenamtliche Organisationen, Schulen sowie Hobbykünstler, die ihre Arbeit und Projekte einer breiten Öffentlichkeit präsentieren möchten. Darüber hinaus haben auch Kleingewerbetreibende die Möglichkeit, eine sogenannte „Wechselbude“ für die Dauer von einer Woche für einen geringen Betrag anzumieten. Die Bude bietet eine flexible Teilnahme am Marktgeschehen. Bewerbungen sind ab sofort bis einschließlich 30. Juni möglich an das Amt für öffentliche Ordnung, Brand- und Katastrophenschutz, Neues Rathaus, Luitpoldplatz 13, 95444 Bayreuth, ordnungsamt@stadt.bayreuth.de, gerichtet werden. ♦

Freie Plätze bei kostenloser Energieberatung

Monatlich bieten Stadt und Landkreis Bayreuth kostenlose und individuelle Energieberatungen an. In Gesprächen mit einem zertifizierten Energieberater werden sowohl Haus- und Wohnungsbesitzer, als auch Mieter zu sämtlichen Fragen rund um die Themen Sanierung, erneuerbare Energien und Fördermittel beraten. Das Angebot ist ein Kooperationsprojekt von Stadt und Landkreis Bayreuth, der Energieagentur Oberfranken und der Verbraucherzentrale Bayern. Die nächsten Beratungstermine mit freien Plätzen sind am 18. Juni und 8. Juli. Eine Anmeldung ist erforderlich unter der Telefonnummer 0921 25-1074. ♦



Ihre Immobilie direkt verkaufen - ohne Stress, ohne Maklergebühren!

Wir kaufen Ihr Objekt (Haus, Wohnung oder Grundstück) direkt an. Schnell, diskret und zum fairen Preis.

- ✔ **Keine Provision:** Sie sparen sich die Maklergebühren.
- ✔ **Schnelle Abwicklung:** Kurzfristiger Notartermin und zügige Auszahlung.
- ✔ **Maximale Diskretion:** Kein öffentliches Inserat, keine Massenbesichtigungen.

📍 Kobergerstraße 59, 90408 Nürnberg
Bamberger Straße 58, 96172 Mühhausen

☎ 09548 - 98202450
info@be-real-estate.de





Weißes Eselmadchen hat jetzt einen Namen

Das Social Media-Team der Stadt Bayreuth hatte dazu aufgerufen, aus fünf Vorschlägen einen Namen für das Weiße Eselmadchen auszuwählen. Nun steht fest, wie die am Ostermontag im Tierpark Rohrensee geborene Stute heißen soll. Mit großem

Vorsprung stimmten die Teilnehmenden für den Namen „Elsa“. Neben „Elsa“ wohnen noch vier weitere Wei e Esel in Bayreuth: ihr Halbbruder „Ferenc“, Mutter „Silvia“ sowie „Franzi“ und „Cosima“, die beide 2015 aus dem Burgenland kamen. Vater „Maximilian“ soll zurzeit in einem norddeutschen Tierpark für Nachwuchs sorgen. In etwa einem Jahr kehrt er dann wieder nach Bayreuth zurück. Aktuell gibt es weltweit rund 400 österreichisch-Ungarische Wei e Esel. Das Team vom Tierpark Rohrensee freut sich auf viele Besucher – nicht nur beim Gehege der Wei en Esel, sondern auch bei den vielen anderen im Tierpark lebenden Tieren. ♦

Wanderausstellung „Alles Familie!“

Noch bis 11. Juli präsentiert die RW21 Stadtbibliothek Bayreuth die Wanderausstellung „Alles Familie!“ der Stiftung Internationale Jugendbibliothek. Die Ausstellung zeigt auf bunte und liebevolle Art, was Familie alles bedeuten kann. Familie ist da, wo Kinder ein Zuhause haben. So unterschiedlich die Kinder sind, so unterschiedlich ist ihr familiäres Umfeld. Manche wachsen mit Vater und Mutter oder bei zwei Müttern oder bei zwei Vätern auf. Andere werden von einem alleinerziehenden Elternteil großgezogen oder leben in Patchwork-Familien, bei Pflegeeltern oder bei den Großeltern. Manche haben Geschwister, andere bleiben Einzelkinder. Mit wem auch immer sie zusammenleben: Für Kinder ist Familie der Ort, an dem sie prägende Erfahrungen machen.

Wie sich diese Entwicklung in der aktuellen Bilderbuchproduktion widerspiegelt, zeigt die Ausstellung „Alles Familie!“, die gerade zum vierten Mal vollständig aktua-

PalliVIVO
Spezialisierte ambulante Palliativversorgung

FÜR SIE VOR ORT.
BAMBERG
FORCHHEIM
LICHTENFELDS
HASSBERGE

LASS MICH DICH BEGLEITEN. EIN STÜCK DEINES WEGES.

www.pallivivo.de

QNO PALLIWEAR
WERDE MIT UNS ZUM PALLIATIVBOTSCHAFTER

24 Stunden erreichbar
0951 / 519 19 700

JETZT BESTELLEN UNTER PALLI-PULLI.DE

PalliVIVO GmbH | Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung
Sodenstr. 14 • 96047 Bamberg • Leitender Arzt: Dr. Jörg Cane

lisiert wurde. Anhand einer Auswahl origineller, inhaltlich und ästhetisch besonderer Bilderbücher wird gezeigt, was „Alles Familie“ sein kann: beglückend, liebevoll und chaotisch, herausfordernd und belastend, wärmend und bestärkend. ♦



Stadt und Landkreis Bamberg starten ins Stadtradeln 2026

Stadt und Landkreis Bamberg nehmen erneut am internationalen Wettbewerb „Stadtradeln“ teil. Passend dazu lautet das Motto in diesem Jahr: „Gemeinsam mehr bewegen!“. Im dreiwöchigen Aktionszeitraum geht es darum, möglichst viele Wege im Alltag – ob zur Arbeit, zum Einkaufen oder in der Freizeit – klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Die gefahrenen Kilometer können bequem online im Kilometer-Buch erfasst oder direkt über die aktualisierte Stadtradeln-App getrackt werden. Ein Pluspunkt: Die App hilft gleichzeitig dabei, die Radinfrastruktur vor Ort weiter zu verbessern. Mit ein wenig Glück winken außerdem attraktive Preise. Die Anmeldung ist während des gesamten Aktionszeitraums möglich. ♦

www.stadtradeln.de/bamberg

www.stadtradeln.de/landkreis-bamberg

www.stadtradeln.de/app/

Beratungsangebot

Jeden ersten Mittwoch im Monat berät das Seniorenamt der Stadt Bayreuth von 10.00 bis 12.00 Uhr im „Beratungspunkt“ am Menzelplatz über den präventiven Hausbesuch für Senioren. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig. Interessierte erhalten dabei Informationen über altersrelevante Themen, wie zum Beispiel Wohnen, Gesundheit, Pflege und Unterstützungsangebote. Die Beratung richtet sich sowohl an Senioren als auch an deren Angehörige. Die Ansprechpartnerin im Seniorenamt ist Rebecca Jansen, E-Mail seniorenamt@stadt.bayreuth.de, Telefon 0921 251509 . ♦

Johanniter-Patientenfahrdienst Oberfranken.

Sie müssen zum Arzt, ins Klinikum, zur Reha oder zu einem privaten Termin?
Wir bringen Sie sicher ans Ziel.

Wir transportieren

- sitzend
- liegend
- im Rollstuhl
- im Tragestuhl



Anruf genügt!

Buchung und Beratung
unter: ☎ **0951 19214**



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



Foto: Stadt Forchheim

Kellerwald-Express rollt wieder

Der Kellerwald-Express der Stadt Forchheim rollt wieder: Vom 16. Mai bis 19. Juli und vom 8. August bis 30. August kann am Samstag und Sonntag wieder mit der beliebten Bahn im Kellerwald gefahren werden. Wer nicht laufen kann oder möchte, hat die Möglichkeit bequem von Bierkeller zu Bierkeller mit dem Kellerwald-Express zu fahren. Die Elektrobahn mit 30 Sitzplätzen fährt vom Unteren Festplatz bis zum Schützenhaus und zurück. An jedem Wochenende kann die Bahn gratis genutzt werden. Es gibt einen Platz am zweiten Waggon für Rollstuhlfahrer oder für Kinderwagen. Mit Hilfe einer Rampe, die vom Busfahrer bei Bedarf angebracht wird, gelangt man zu diesem Platz. Hunde sind im Kellerwald-Express erlaubt. Abfahrtszeiten: Samstag und Sonntag 11.00 bis 15.00 Uhr und 16.00 bis 20.00 Uhr, Abfahrt ist alle 20 Minuten. Haltestellen: Unterer Festplatz | Oberer Festplatz | Glückshafen | Schützenhaus. ♦

Großübung am Main-Donau-Kanal

Rund 75 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Technischem Hilfswerk, Wasserwacht, Deutscher Lebens-Rettungs-Gesellschaft, Malteser Rettungsdienst und Wasserschutzpolizei trainierten im April gemeinsam auf dem Main-Donau-Kanal. Mit insgesamt 24 Booten stellten sie ihre Zusammenarbeit in mehreren realitätsnahen Szenarien unter Beweis. Die Einsatzkräfte trainierten vier anspruchsvolle Lagen. So bekämpften sie unter anderem einen Brand vom Wasser aus und setzten dabei Tragkraftspritzen ein – eine besondere Herausforderung, die präzises Manövrieren der Boote erforderte. In einem weiteren Szenario retteten die Beteiligten eine Person aus dem Wasser und übernahmen direkt im Anschluss die Erstversorgung. Auch Umweltschutz stand im Fokus: Die Einsatzkräfte errichteten Ölsperren und simulierten so den Ernstfall eines Gewässerschadens. Der Initiator der Übung, der Leiter der Wasserschutzpolizei Bamberg, Elmar Mackert, zog ein positives Fazit: „Solche realitätsnahen Übungen sind der Schlüssel für eine reibungslose Zusammenarbeit im Ernstfall. Nur wenn alle Handgriffe sitzen, können wir auf dem Wasser schnell und effektiv helfen.“ ♦

Ihr Versicherungspartner vor Ort:

Subdirektion

Tobias Krenzer

Obere Königstr. 4, 96052 Bamberg

Tel (09544) 9827550

tobias.krenzer@ergo.de

tobias-krenzer.ergo.de

ERGO

Einfach, weil's wichtig ist.

Gut vorbereitet für St. Michael: Zertifikate übergeben

Mit der Wiedereröffnung der Kirche St. Michael erweitert sich auch das Führungsangebot auf dem Michaelsberg in Bamberg deutlich: Knapp 50 Gästeführer haben jetzt erfolgreich eine speziell konzipierte Fortbildung abgeschlossen und wurden im Refektorium der Klosteranlage feierlich zertifiziert. Die Zertifikate übergab Finanz- und Stiftungsreferent Bertram Felix. Er würdigte das Engagement der Teilnehmenden und betonte die besondere Bedeutung qualifizierter Führungen für das Besuchserlebnis. Unter dem Titel „Dem Himmel so nah – der Michaelsberg in Bamberg“ bietet der BAMBERG Tourismus & Kongress Service regelmäßig Führungen durch die Kirche an. Diese finden vom 1. Mai bis 31. Oktober jeweils freitags um 15.00 Uhr sowie samstags um 11.00 Uhr statt. Tickets und weitere Informationen gibt es online auf www.bamberg.info/michaelsberg. Die Kirche ist von Freitag bis Sonntag sowie an Feiertagen jeweils von 11.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist kostenfrei. Gruppenführungen können nur über den BAMBERG Tourismus & Kongress Service gebucht werden. ♦



Oberbürgermeister Andreas Zippel, das Team des Weltladens und Mitglieder der Bayreuther Steuerungsgruppe Fairtrade-Town feierten am Weltladentag die Titelerneuerung Bayreuths als Fairtrade-Town.

Bayreuth bleibt Fairtrade-Stadt

Die Stadt Bayreuth erfüllt auch weiterhin alle fünf Kriterien der Fairtrade-Towns Kampagne und trägt für weitere zwei Jahre den Titel „Fairtrade-Stadt“. Oberbürgermeister Andreas Zippel freut sich über die Verlängerung des Titels: „Die Bestätigung der Auszeichnung ist ein schönes Zeugnis für die Verankerung des fairen Handels in unserer Stadt. Lokale Akteure aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Politik, Universität, Kirche und Verwaltung arbeiten hier eng für das gemeinsame Ziel zusammen. Ich bin stolz, dass Bayreuth dem internationalen Netzwerk der Fairtrade-Towns angehört.“ ♦

<https://monitoring.bayreuth.de/klima/ac>

Gewählt – und jetzt?

Nach der Kommunalwahl: zwischen Kontinuität und Neustart

Inzwischen sind alle Wahlzettel ausgezählt, die Stadträte und Kreistage sind in die neue Wahlperiode gestartet und haben ihre Arbeit aufgenommen. Mit ihnen setzen auch alte Bekannte ihre Amtszeiten fort. Andernorts gibt es neue Gesichter an der Stadt- und Landkreisspitze. Im **Herbstzeitlose**-Interview lassen sie die Wahl Revue passieren und blicken voraus auf die kommenden Aufgaben in Stadt und Landkreis.

Nachgefragt bei Johannes Maciejonczyk (CSU), Landrat des Landkreises Bamberg

Welche Gedanken gingen Ihnen als Erstes durch den Kopf, als festgestanden hat, dass Sie neuer Landrat werden?

Ein Gefühl voller Dankbarkeit und Demut. Und das Bewusstsein, dass das große Vertrauen, das sich im Wahlergebnis ausdrückt, auch mit vielen Erwartungen verbunden ist.



Foto: LRA Bamberg

Auf welche Aufgaben in den kommenden Jahren als Landrat im Landkreis Bamberg freuen Sie sich am meisten?

Ich habe große Lust, unser wunderschönes Bamberger Land mit Optimismus, Freude, Leidenschaft und Herzblut gemeinsam mit den Menschen, mit den Verantwortlichen

in unseren 36 Gemeinden aber auch in der Stadt Bamberg gestalten und entwickeln zu dürfen. Lösungen zu finden für einen attraktiven ÖPNV, für eine gute Gesundheitsversorgung in unserem Flächenlandkreis. Weichen zu stellen für eine wettbewerbsfähige Wirtschaft, für optimale Bildungsangebote. Und bereit zu sein, mit einer klaren Haltung, mit Geradlinigkeit, mit Berechenbarkeit und mit einem klaren Wertekompass auch Aufgaben anzugehen, die heute noch keiner von uns kennt.

Wann haben Sie zuletzt im Landkreis etwas neu entdeckt, das Sie überrascht hat?

Wenn man mal die 175-Pfund-Fliegerbombe des dritten Arbeitstages in Eberau außen vor lässt (lacht), dann sicher der große Zuspruch, den ich mit meinem klaren, öffentlichen Bekenntnis zum Glauben erfahren habe. Er hat mir in den herausforderndsten Momenten meines bisherigen Lebens Halt und Orientierung gegeben. Ich möchte, dass die Menschen wissen, dass ich alle Aufgaben angehen will auf der

Basis eines urchristlichen Gedankens und damit der Bewahrung unserer Schöpfung für nachfolgende Generationen.

Welches sind Ihre Schwerpunkte für ältere Menschen, die Sie gerne setzen wollen und was kann ein Landkreis tun, damit Menschen nicht nur alt werden, sondern gern alt werden?

Zunächst müssen die Grundbedürfnisse der Menschen gut bedient sein: Nahversorgung und die medizinische und pflegerische Versorgung oder Mobilität haben dabei für ältere Menschen einen besonderen Stellenwert. Freude und Zufriedenheit stellt sich bei vielen Menschen dann ein, wenn Sie etwas Sinn Stiftendes tun dürfen, wenn sie gesehen werden. Daraus kann Anerkennung und Wertschätzung erwachsen. Wenn wir als Landkreis und Gemeinden solche Aktiv-Angebote schaffen, bereichern wir auch unsere Gesellschaft insgesamt.

Woran sollen die Menschen im Landkreis in sechs Jahren erkennen, dass Ihre Amtszeit dem Bamberger Land gutgetan hat?

Sie sollen hautnah erfahren haben, dass sie wahrgenommen werden. Dass ihre Bedürfnisse erkannt werden. Dass nach Lösungen für ihre Anliegen gesucht wird. Die tau-

sendfachen Begegnungen und Gespräche mit vielen Menschen bei 141 Wahlveranstaltungen haben mir gezeigt: Die Bürgerinnen und Bürger haben ein Bedürfnis nach Sichtbarkeit. Sie wollen, dass wir ihnen zuhören. Sie wollen wahrgenommen werden.

Nachgefragt bei Florian Wiedemann (Freie Wähler), Landrat des Landkreises Bayreuth

Welche Gedanken gingen Ihnen als Erstes durch den Kopf, als festgestanden hat, dass Sie weiterhin Landrat bleiben?

Große Freude, aber auch das Bewusstsein, dass die Herausforderungen nicht kleiner werden.



Foto: LKA Bayreuth

Auf welche Aufgaben in den kommenden Jahren als Landrat des Landkreises Bayreuth freuen Sie sich am meisten?

Ich freue mich auf viele Begegnungen mit den Menschen in unserem Landkreis und darüber hinaus. Thematisch freue ich mich besonders auf die Weiterentwicklung

MIT VOLLDAMPF IN DIE FRÄNKISCHE SCHWEIZ!

Die Museumsbahn Ebermannstadt - Behringersmühle ist Ihr Ausflugsziel im Herzen der Fränkischen Schweiz und Ausgangspunkt für abwechslungsreiche Wanderungen rechts und links der Wiesent, verbunden mit Einkehr im Biergarten oder Gasthaus. Erleben Sie jeden Sonn- und Feiertag bis Ende Oktober eine Zeitreise mit der Museumsbahn! Los geht's um 10 Uhr, 14 Uhr und 16 Uhr in Ebermannstadt, ab Behringersmühle um 11 Uhr, 15 Uhr und 17 Uhr.

DAMPFBahn FRÄNKISCHE SCHWEIZ E.V.

Bahnhofplatz 1, 91320 Ebermannstadt, www.dampfbahn.net



unserer Tourismusregionen Fränkische Schweiz und Fichtelgebirge.

Wann haben Sie zuletzt im Landkreis etwas neu entdeckt, das Sie überrascht hat?

Wenn man so viel rumkommt wie ich, entdeckt man jeden Tag wieder etwas Neues. Besonders faszinieren mich die Täler und Felsenformationen der Fränkischen Schweiz immer wieder aufs Neue.

Was kann ein Landkreis tun, damit Menschen nicht nur alt werden, sondern gern alt werden?

Wir haben im Landkreis Bayreuth ein Seniorenpolitisches Gesamtkonzept erarbeitet. Zentral sind für mich Themen wie Mobilität, Gesundheitsversorgung und Infrastruktur. Im Landkreis Bayreuth haben wir daher ein Bürgerbussystem über große Teile des Landkreises gespannt, wir bauen unseren Maximalversorger Klinikum Bayreuth schrittweise aus und bieten eine aufsuchende Seniorenberatung an. Unser Seniorenbeirat sowie unsere Kreissenorenbeauftragten beraten und begleiten uns.

Welche sind Ihre Schwerpunkte für ältere Menschen, die Sie gerne setzen wollen?

Das Schaffen von Begegnungen und Beratungsmöglichkeiten für Senioren und deren Angehörige sind Schwerpunkte unserer Arbeit im Landkreis Bayreuth. Dabei unterstützen uns die Gemeinden mit ihren Seniorenbeauftragten vor Ort, die Sozialverbände sowie die zahlreichen Vereine in unserem Landkreis.

Woran sollen die Menschen im Landkreis in sechs Jahren erkennen, dass Ihre Amtszeit dem Landkreis gutgetan hat?

Das Aushängeschild eines jeden Landkrei-

ses ist die Infrastruktur. Daher setzen wir auch die nächsten sechs Jahre gezielt auf die Sanierung unserer Kreisstraßen sowie unserer weiterführenden Schulen, für die wir als Landkreis verantwortlich sind. Darüber hinaus wollen wir unser Klinikum Bayreuth schrittweise baulich erneuern.

Nachgefragt bei Sebastian Niedermaier (SPD), Oberbürgermeister von Bamberg

Welche Gedanken gingen Ihnen als Erstes durch den Kopf, als feststanden hat, dass Sie neuer Oberbürgermeister in Bamberg werden?

Der erste Gedanke war große Dankbarkeit – und zugleich ein starkes Gefühl von Verantwortung. Das Vertrauen der Bambergerinnen und Bamberger ist für mich Ehre und Verpflichtung zugleich. Mir war sofort klar: Dieses Amt ist vor allem ein Dienst an den Menschen in unserer Stadt.



Auf welche Aufgaben in den kommenden Jahren als Bambergs Oberbürgermeister freuen Sie sich am meisten?

Ich freue mich besonders darauf, unsere Stadt gemeinsam weiterzuentwickeln – im engen Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern. Ob in den Stadtteilen, auf Veranstaltungen oder im direkten Gespräch: Mir ist wichtig, nah bei den Menschen zu sein und konkrete Verbesserungen im Alltag zu erreichen. Gleichzeitig reizt mich die Aufgabe, große Zukunftsthe-

men wie den wirtschaftlichen Wandel, bezahlbares Wohnen und Klimaanpassung aktiv zu gestalten.

Wann haben Sie zuletzt in Bamberg etwas neu entdeckt, das Sie überrascht hat?

Bamberg überrascht mich immer wieder – gerade, wenn man in den verschiedenen Stadtteilen unterwegs ist. Ob in Gaustadt, auf der Erba-Insel oder im Hain: Man entdeckt ständig neue Perspektiven und Potenziale. Und vor allem lerne ich immer wieder neue Menschen kennen, die sich mit großer Begeisterung für das engagieren, was ihnen wichtig ist. Diese Vielfalt und diese Leidenschaft machen unsere Stadt so besonders. Ich erinnere mich da zum Beispiel an die besondere Fahrradwerkstatt „Trink und Schraub“ in Gaustadt, die ich durch meinen Podcast im Wahlkampf kennengelernt habe.

Was kann eine Kommune tun, damit Menschen nicht nur alt werden, sondern gern alt werden?

Eine Stadt muss für alle Generationen lebenswert sein. Dazu gehören bezahlbarer Wohnraum, ein funktionierender öffentlicher Nahverkehr, gute medizinische Versorgung und soziale Teilhabe. Wichtig ist auch, Orte der Begegnung zu schaffen, wo sich alle Generationen treffen – denn Lebensqualität entsteht nicht nur durch Infrastruktur, sondern durch Gemeinschaft.

Welches sind Ihre Schwerpunkte für ältere Menschen, die Sie gerne setzen wollen?

Mir ist wichtig, dass ältere Menschen in Bamberg selbstbestimmt leben können. Ein wichtiges Instrument ist hier das Projekt „Care im Quartier“, das im vergangenen Jahr angelaufen ist und mit einer För-

derung des Freistaats dafür sorgen soll, dass sich jüngere und ältere Menschen gegenseitig in ihrem Wohnumfeld unterstützen. Wir wollen bis 2028 evaluieren, wie sich das Projekt auswirkt und im Erfolgsfall für eine Verstetigung sorgen.

Weitere Ansätze: Ich will pflegebedürftige Menschen sowie pflegende Angehörige unterstützen. Deshalb soll gemeinsam mit dem Landkreis die Beratungsstelle für pflegende Angehörige und der Pflegestützpunkt gestärkt werden. Der Runde Tisch Pflege soll wieder regelmäßig tagen und speziell die Schaffung von Kurzzeitpflegeplätzen ermöglichen. Das Mehrgenerationenwohnen soll ausgebaut werden. Dafür will ich auch Fördermittel in München und Berlin organisieren.

SeniorenWohnen + BRK
Ihr Plus im Alter

Unsere Pluspunkte – Ihre Perspektive

Bamberg
Am Bruderwald
Unterstützen · Betreuen · Pflegen



Für das SeniorenWohnen Bamberg Am Bruderwald suchen wir ab sofort:

Pflegefachkraft
(m/w/d) vollstationär oder ambulant in Voll- oder Teilzeit

Bei uns erwartet Sie ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet in einem motivierten Team. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!

Ausführliche Informationen zu den Stellenangeboten erhalten Sie unter:
www.bewerbung-altenpflege.de



Jetzt
bewerben!

SeniorenWohnen Am Bruderwald · Sylwia Urbanek
Tel. 0951 508-0 · Lobenhoferstr. 6 · 96049 Bamberg

Woran sollen die Menschen in Bamberg in sechs Jahren erkennen, dass Ihre Amtszeit der Stadt gutgetan hat?

Daran, dass sich ihr Alltag spürbar verbessert hat. Wenn Wohnen bezahlbarer geworden ist, die Stadt auch bei Hitze und Starkregen gut funktioniert, die Innenstadt an Aufenthaltsqualität gewonnen hat und wir wirtschaftlich gut durch den Wandel gekommen sind – dann haben wir viel erreicht.

Nachgefragt bei Andreas Zippel (SPD), Oberbürgermeister von Bayreuth

Welche Gedanken gingen Ihnen als Erstes durch den Kopf, als festgestanden hat, dass Sie neuer Oberbürgermeister in Bayreuth werden?

Zuerst war da komplette Leere, weil es so ein emotionaler Moment war, in dem sich die gesamte Anspannung von einem halben Jahr Wahlkampf gelöst hat. Und da ich umringt von meinem Team, meiner Familie und meinem Partner war, dachte ich dann vor allem daran, wie dankbar ich für die viele Unterstützung bin, denn hinter solch einem Moment stecken so viele engagierte Menschen.



Foto: Stadt Bayreuth

Auf welche Aufgaben in den kommenden Jahren als Bayreuths Oberbürgermeister freuen Sie sich am meisten?

Darauf, die Verwaltung so aufzustellen, dass wir unser Ziel eines modernen und familienfreundlichen Bayreuths erreichen

können. Und inhaltlich sicherlich auch, die Schulsanierungen zu beschleunigen, die Kitasituation endlich zu verschärfen und ein Sportkonzept aufzustellen.

Wann haben Sie zuletzt in Bayreuth etwas neu entdeckt, das Sie überrascht hat?

Eigentlich passiert das gefühlt jede Woche. Wenn man Lust hat, hinter die Fassaden von Menschen, Institutionen und Gebäuden zu schauen, entdeckt man manchen Schatz. Vor kurzem war ich zum Beispiel im Haus des Spiels und habe tatsächlich und metaphorisch die Zukunft Bayreuths gekocht. Mich hat überrascht, mit welcher Begeisterung sich Jugendliche aus dem Quartier, in dem das Haus des Spiels in Bayreuth steht, in städtische Themen eingearbeitet haben und mit mir über Lösungen diskutieren wollten.

Was kann eine Kommune tun, damit Menschen nicht nur alt werden, sondern gern alt werden?

In dem man Ihnen ein gutes Umfeld schafft, das alt werden unterstützt: Statt im Alter umziehen und die gewohnte Umgebung verlassen zu müssen, braucht es gute Quartiere mit Nahversorgern, guter Anbindung an den ÖPNV, Gesundheitsversorgung und einer lebenswerten Umgebung.

Welches sind Ihre Schwerpunkte für ältere Menschen, die Sie gerne setzen wollen?

Ich möchte die Quartiere stärken, das heißt möglichst einen Stadtteil der kurzen Wege schaffen, Quartiertreffs gegen Einsamkeit und für Begegnungen stärken und den öffentlichen Raum barrierefrei gestalten. Das hilft dann noch vielen weiteren Bevölkerungsgruppen und trägt zu einer lebenswerten Stadt bei.



Jetzt
kostenlosen
Probetag
vereinbaren

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

Tagespflege Kemmern

Tagsüber unter Leuten und gut betreut, abends zu Hause: Wir bieten pflegebedürftigen Menschen Hilfe und Entlastung, sowie die ergänzende Sicherstellung zur häuslichen Pflege.

Mehr Informationen: Tel. (09544) 9868610
tp-kemmern@asb-fernblick.de

ASB Tagespflege Kemmern
Sr.-Helene-Hutzler-Straße 2, 96164 Kemmern

**Wir helfen
hier und jetzt.**

ASB RV Forchheim-Bamberg e.V.
Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 9
91301 Forchheim
www.asb-forchheim.de

BARRIEREFREIE BADRENOVIERUNG WIE VON ZAUBERHAND



viterma
zaubert Wohlfühlbäder

- + Umbau innerhalb weniger Tage zum Festpreis
- + Wir besuchen Sie mit unserer mobilen Badausstellung
- + Absolute Kostensicherheit durch unsere Festpreisgarantie
- + Schimmelfreie, langlebige und pflegeleichte Materialien

Fachbetrieb mit Schauraum
Sarlachen 1
97475 Zeil am Main

Jetzt Termin vereinbaren!
Tel. 09521 602 01 60
www.viterma.com



Woran sollen die Menschen in Bayreuth in sechs Jahren erkennen, dass Ihre Amtszeit der Stadt gutgetan hat?

Dass die Stadtverwaltung so gut personell und organisatorisch aufgestellt ist, dass sie die vielen Herausforderungen meistern kann. Dass unsere Stadt familienfreundlicher ist, die Bildungsangebote gestärkt sind, die Innenstadt als Herz unserer Stadt grüner und lebendiger ist und wir einen Zukunftsplan für die Sportstadt Bayreuth haben.

Nachgefragt bei Martina Hebindanz (CSU), Oberbürgermeisterin von Forchheim

Welche Gedanken gingen Ihnen als Erstes durch den Kopf, als feststand, dass Sie neue Oberbürgermeisterin in Forchheim werden?

Als feststand, dass ich Oberbürgermeisterin von Forchheim werde, war ich im ersten Moment einfach überwältigt. Es ist ein ganz besonderer Augenblick, den man kaum in Worte fassen kann. Ich habe große Freude gespürt, aber gleichzeitig auch einen tiefen Respekt vor der Aufgabe, die nun vor mir liegt. Sehr präsent waren in diesem Moment auch die vielen Begegnungen aus dem Wahlkampf, die Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern, die Unterstützung, das Vertrauen. Mir wurde sofort bewusst: Dieses Ergebnis ist nicht nur ein persönlicher Erfolg, sondern vor allem ein großer Vertrauensvorschuss, dem ich gerecht werden möchte. Und ganz ehrlich – ein bisschen sprachlos war ich auch.



Foto: Stadt Forchheim

Auf welche Aufgaben in den kommenden Jahren als Forchheims Oberbürgermeisterin freuen Sie sich am meisten?

Ich freue mich besonders auf das gemeinsame Gestalten unserer Stadt – zusammen mit der Stadtverwaltung, dem Stadtrat und vor allem mit den Bürgerinnen und Bürgern. Für mich lebt Kommunalpolitik vom Miteinander, vom Zuhören und vom Finden guter Lösungen. Die kommenden Jahre werden sicherlich herausfordernd, gerade auch mit Blick auf unsere finanzielle Situation. Aber genau darin liegt für mich auch der Antrieb: Verantwortung zu übernehmen, Dinge voranzubringen und gemeinsam Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln. Ich freue mich auf die vielen Gespräche, auf neue Ideen und darauf, wenn aus guten Ansätzen konkrete Projekte werden, die unsere Stadt ein Stück weiterbringen. Und ganz besonders darauf, nah bei den Menschen zu sein.

Wann haben Sie zuletzt in Forchheim etwas neu entdeckt, das Sie überrascht hat?

Auch wenn ich Forchheim gut kenne, gibt es immer wieder Momente, in denen ich unsere Stadt neu entdecke. Zuletzt waren es für mich vor allem die vielen kleinen Begegnungen am Rande von Veranstaltungen oder Terminen – Gespräche, die zeigen, wie vielfältig und engagiert unsere Stadtgesellschaft ist. Überrascht hat mich dabei immer wieder, mit wie viel Herzblut sich Menschen in Vereinen, Initiativen oder ganz privat einbringen. Diese Energie und dieser Zusammenhalt sind etwas ganz Besonderes und machen Forchheim für mich immer wieder neu erlebbar.

Was kann eine Kommune tun, damit Menschen nicht nur alt werden, sondern gern alt werden?

Damit Menschen nicht nur alt werden, sondern sich auch im Alter wohlfühlen, braucht es vor allem eines: ein Umfeld, das Teilhabe ermöglicht und Begegnung fördert. Dazu gehören barrierefreie Wege, gute medizinische Versorgung und wohnortnahe Angebote, aber genauso wichtig sind Orte der Gemeinschaft. Eine Kommune kann Rahmenbedingungen schaffen, die es älteren Menschen ermöglichen, aktiv zu bleiben, sich einzubringen und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Dazu zählen generationenübergreifende Angebote, Unterstützung im Alltag und eine starke Nachbarschaft. Denn Lebensqualität im Alter bedeutet nicht nur Versorgung, sondern vor allem auch Zugehörigkeit.

Welches sind Ihre Schwerpunkte für ältere Menschen, die Sie gerne setzen wollen?

Ein wichtiger Schwerpunkt ist für mich, die Selbstständigkeit und Lebensqualität älterer Menschen so lange wie möglich zu erhalten. Dazu gehört der Ausbau barrierefreier Angebote ebenso wie die Stärkung von Unterstützungsstrukturen im Alltag. Gleichzeitig möchte ich Begegnungsmöglichkeiten weiter fördern – Orte, an denen sich Menschen austauschen, aktiv sein und Gemeinschaft erleben können. Auch generationenübergreifende Projekte liegen mir dabei sehr am Herzen. Mir ist wichtig, dass ältere Menschen sich gesehen und gehört fühlen und ihre Erfahrungen aktiv in unsere Stadtgesellschaft einbringen können.

Woran sollen die Menschen in Forchheim in sechs Jahren erkennen, dass Ihre Amtszeit der Stadt gutgetan hat?

Ich würde mir wünschen, dass die Menschen in sechs Jahren sagen: Unsere Stadt hat sich gut weiterentwickelt und wir haben die Herausforderungen gemeinsam gemeistert. Dass man sieht, dass wir auch in schwierigen Zeiten handlungsfähig geblieben sind, verantwortungsvoll mit unseren Finanzen umgegangen sind und gleichzeitig wichtige Impulse für die Zukunft gesetzt haben. Und vielleicht noch wichtiger: dass ein gutes Miteinander spürbar ist – zwischen Verwaltung, Politik und Bürgerschaft. Wenn die Menschen das Gefühl haben, dass ihre Anliegen gehört werden und sie Teil der Entwicklung ihrer Stadt sind, dann haben wir vieles richtig gemacht. ♦

Die Gespräche führte Michael Kniess



BEZIRK OBERFRANKEN

DER BEZIRK – IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER

Hilfen für Menschen mit Pflegebedarf oder Behinderung

WWW.BEZIRK-OBERFRANKEN.DE

We're Social | Follow Us   

Foto: Ilona Krieger-Piretski

„Die Krone Bambergs“: St. Michael beeindruckt alle Gäste

Mit einem Pontifikalamt und einem Festakt wurde die Kirche nach 14 Jahren feierlich wieder eröffnet

„Klock, klock, klock“: Mit dreimal drei Schlägen seines Bischofsstabs gegen die Pforte öffnete Erzbischof Herwig Gössl die Kirche St. Michael am 25. April. Damit wurde das Gotteshaus nach 14 Jahren Sperrung und aufwendiger Sanierung wieder seiner ursprünglichen Bestimmung übergeben. Unter dem Klang der fünf alten und sechs neuen Glocken sowie begleitet von einer feierlichen Prozession mit 19 Konzelebranten nahm Erzbischof Gössl die Kirche symbolträchtig wieder in Besitz. Nach der Öffnung der Pforte zog der liturgische Dienst in das Gotteshaus ein, das sich den Gläubigen in neuem Glanz präsentierte.

Die Segnung des Weihwassers, die Besprengung der Gemeinde sowie das feierliche Beweihräuchern der Kirchenwände knüpften bewusst an die jahrhundertealte Tradition der Kirchweihe an und machten die spirituelle Bedeutung des Ortes eindrucksvoll erlebbar. Höhepunkte des Pontifikalamts waren zudem die Wiederentzündung des Ewigen Lichts sowie die Rückkehr der Reliquie des heiligen Otto in den Kirchenraum.

Erzbischof Herwig Gössl begann seine Predigt mit den Worten: „Es ist eine Pracht“, und er dankte allen, die dafür gesorgt haben, dass diese Pracht erhalten geblieben ist. Er deutete das sanierte Gotteshaus als Symbol für Gottes bleibende Zuwendung zu

den Menschen und für die damit immerzu notwendigen und möglichen Erneuerungsprozesse in Kirche, Gesellschaft und im persönlichen Leben jedes Menschen.

Ein weiterer Aspekt der Predigt lag auf der Verantwortung für die Schöpfung. Der Himmelsgarten der Michaelskirche mit seinen 585 Pflanzenmotiven sei „eine wichtige Erinnerung daran, dass die Schöpfung Gottes kostbares Geschenk an uns ist, das es zu schützen und zu bewahren gilt“. Gössl betonte, dem Menschen sei „nicht Ausbeutung und Verbrauch“ aufgetragen, sondern „hüten und hegen“. Die Schönheit der Natur verweise auf den Schöpfer und sei zugleich Auftrag zum verantwortlichen Handeln.

Nach einer Pause, in der sich alle Gäste von der Schönheit der sanierten Kirche überwältigt zeigten, bildete ein Festakt am Nachmittag einen zweiten Höhepunkt an diesem Tag. Dieser begann mit einem kurzen Film, der die Generalsanierung und ihre außergewöhnlichen Herausforderungen anschaulich machte. Anschließend begrüßte Finanz- und Stiftungsreferent Bertram Felix viele namhafte Vertreter aus Kirche, Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Denkmalpflege. „Nach 14 Jahren intensiver Arbeit ist die heutige Eröffnung für mich und alle an dem Projekt beteiligten Personen ein fast schon magischer



Mit seinem Bischofsstab schlug Erzbischof Herwig Gössl insgesamt neunmal gegen die Kirchentür, ehe diese geöffnet wurde.

Meilenstein. Es ist uns gelungen, mit St. Michael einen unermesslichen Schatz für Bamberg dauerhaft zu sichern. Wir verdienen uns damit den Welterbetitel noch einmal neu“, betonte Felix.

In seiner Festrede spannte der damalige Oberbürgermeister Andreas Starke einen eindrucksvollen Bogen von den dramatischen Ereignissen des Jahres 2012 bis zur Wiedereröffnung. Die Festgäste wurden mit einem akustischen Knall daran erinnert, dass ein zwei Kilogramm schwerer Putzbrocken vor knapp 14 Jahren von der Decke fiel. Dieser Vorfall im November 2012 habe wie ein „Warnschuss“ gewirkt und deutlich gemacht, dass akuter Handlungsbedarf bestand. Die notwendige Schließung der Kirche sei unausweichlich gewesen, zugleich aber der Ausgangspunkt für eine „äußerst gelungene und erfolgrei-

che Generalsanierung dieser großartigen Kirche“, so Starke.

Dieser hob die herausragende Bedeutung von St. Michael für Bamberg hervor: Die ehemalige Klosteranlage sei weit mehr als ein sakrales Gebäude – sie sei ein prägendes Wahrzeichen der Welterbestadt und für viele „die Krone Bambergs“. Zugleich betonte er die enorme Gemeinschaftsleistung hinter dem Projekt: Rund 43 Millionen Euro Investitionen, tausende Beteiligte, jahrzehntelanges Engagement und eine breite Unterstützung durch Fördermittelgeber, Fachleute und Bürgerschaft hätten die Sanierung möglich gemacht.

Im Rahmen des Festakts wurde Finanz- und Stiftungsreferent Bertram Felix für sein außergewöhnliches Engagement mit der Medaille „Denkmalstadt Bamberg“ ausgezeichnet. Als maßgeblicher Projektverantwortlicher habe er die Generalsanierung über viele Jahre hinweg mit großer Fachkompetenz und persönlichem Einsatz geprägt. Die Generalsanierung von St. Michael bezeichnete Martin Schöffel, Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat, in seinem Grußwort als „derzeit größtes Kirchensanierungsprojekt Deutschlands“. Die Maßnahme rette ein oberfränkisches Wahrzeichen und einen zentralen Teil der Bamberger UNESCO-Welterbestätte.

Generalkonservator Professor Matthias Pfeil würdigte in seinem Grußwort die Sanierung als herausragendes Beispiel moderner Denkmalpflege. Aus einem zunächst scheinbar „üblichen“ Schadensfall habe sich ein Projekt von außergewöhnlicher Tragweite entwickelt: Die Generalsanierung sei zu einem „echten Leuchtturmprojekt“ geworden, das Maßstäbe für zukünftige Generationen setze. ♦

Herausforderungen der Wohnraumentwicklung im Blick

Auftaktveranstaltung „Lebenszeitbezogenes Wohnen“ verbindet und setzt wichtige Impulse für die Region Bayreuth

Mit einer hohen Beteiligung aus unterschiedlichsten gesellschaftlichen und fachlichen Netzwerken ist Ende April im Landratsamt Bayreuth die Auftaktveranstaltung zum Thema „Lebenszeitbezogenes Wohnen“ erfolgreich durchgeführt worden. Die große Resonanz verdeutlichte eindrucksvoll die Aktualität und Relevanz der Fragestellungen rund um veränderte Wohnbedarfe, demografischen Wandel und nachhaltige Wohnmodelle in der Region.

Sebastian Norck von der Regionalen Entwicklungsagentur des Landkreises Bayreuth führte in das Projekt ein. Ziel sei es, vorhandene Initiativen sichtbar zu machen, Akteure zu vernetzen und gemeinsam tragfähige Perspektiven für lebensphasenorientiertes Wohnen zu entwickeln. Inhaltlich geprägt wurde die Veranstaltung durch zwei zentrale Impulse: Matthias Nicolai, Flächensparmanager der Regierung von Oberfranken, beleuchtete in seinem

Vortrag „Bauen und Wohnen im Wandel“ die strukturellen Herausforderungen der Wohnraumentwicklung und zeigte auf, wie Flächensparen, Innenentwicklung und innovative Wohnformen zusammengedacht werden können.

Ergänzend stellte Maren Hartmann, Studentin der Humangeographie der Universität Bayreuth, in ihrem Impuls „Chancen und Möglichkeiten der Wohnwende“ wissenschaftliche Perspektiven und praxisnahe Lösungsansätze vor, die insbesondere soziale Aspekte, neue Gemeinschaftsmodelle und veränderte Lebensentwürfe in den Mittelpunkt rückten. Vertieft wurden die Themen in drei parallel stattfindenden Workshops zu baulichen Fragen und Leuchtturmprojekten, Nachhaltigkeit und Flächensparen sowie zur sozialen Komponente und Sensibilisierung der Bevölkerung.

Die Arbeit in den Gruppen erwies sich als ausgesprochen gewinnbringend: Es wurden zahlreiche Anknüpfungspunkte, konkrete Fragestellungen und erste Ideen für weiterführende Schritte benannt. Besonders deutlich wurde dabei der Wunsch nach Austauschformaten, die

Positive Resonanz: Bei der Auftaktveranstaltung zum Projekt „Lebenszeitbezogenes Wohnen“ im Bayreuther Landratsamt war einiges los.



Foto: LRA Bayreuth

Ängste abbauen, Wissen vermitteln und neue Wohnformen erlebbar machen. Als erste konkrete Maßnahme ist unter anderem eine Workshopreihe angedacht, die Fragen und Vorbehalte aufgreift und Raum für praktische „Gehversuche“ in neue Wohnformen schafft. Auch die Teilnahme an bestehenden Modellen, etwa durch Probetermine in bereits etablierten gemeinschaftlichen Wohnprojekten wie LeNa Bayreuth, wurde als denkbarer Ansatz diskutiert, um Hemmschwellen abzubauen und Erfahrungen aus erster Hand zu ermöglichen.

Ziel ist es, das Thema lebenszeitbezogenes Wohnen in einem lebendigen und wachsenden Netzwerk weiterzudenken und gemeinsam tragfähige Lösungen für die Region Bayreuth zu entwickeln. Die

Auftaktveranstaltung hat dafür wichtige Impulse gesetzt und den Grundstein für die nächsten Schritte gelegt.

Alle Interessierten, die sich aktiv an der Entwicklung zukunftsfähiger Wohnideen und konkreter Maßnahmen beteiligen und ihre Erfahrungen, Perspektiven oder Projekte einbringen möchten, sind herzlich eingeladen, Teil des entstehenden Netzwerks zu werden. Eine Mitarbeit an weiteren Formaten, Workshops und Pilotaktionen ist ausdrücklich erwünscht. Bei Interesse: info@region-bayreuth.de. Das Projekt wird unter dem Fokus Siedlungsentwicklung in der Region Bayreuth mit Regionalmanagementmitteln für die Region Bayreuth aus dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie gefördert. ♦

**ALLES
UNTER
EINEM
DACH.**

**Bindlach
Outlet**
Starke Marken • Starke Preise

SCHIESSER
MAC
arena
TONI
%

www.bindlach-outlet.de

Kostenlose Parkplätze, Muster- und Aktionsverkäufe
A9 Ausfahrt Bayreuth-Nord, direkt am Bahnhof Bindlach,
Mo. – Fr. 10 – 18 Uhr | Sa. 10 – 14 Uhr

Ausflugsziele, Wanderwege und fränkische Bierkultur

Fünf Jahre „Fränkische Toskana Express“ – ein Freizeitlinien-Erfolgsmodell

Der „Fränkische Toskana Express“ (Linie 970) startet in seine fünfte Saison – und hat sich seit seiner Einführung 2022 als eine der erfolgreichsten Freizeitlinien im Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) etabliert. Die Linie ist heute fester Bestandteil des regionalen Freizeitangebots und steht beispielhaft für nachhaltige Mobilität im Bamberger Land. Zum Jubiläum kamen die Akteure an der Bushaltestelle in Roßdorf am Forst zusammen. Landrat Johannes Maciejonczyk traf dort auf die Bürgermeister der drei Fränkische-Toskana-Gemeinden, auf Vertreter des VGN sowie auf Akteure aus Tourismus und Verwaltung, um Bilanz zu ziehen und einen Ausblick auf die weitere Entwicklung zu geben.

„Der Fränkische Toskana Express zeigt eindrucksvoll, wie gut Zusammenarbeit über Gemeinde- und Verbundgrenzen hinweg funktionieren kann. Er verbindet Lebensqualität, Tourismus und nachhaltige Mobilität auf ideale Weise und ist damit ein Gewinn für die gesamte Region“, so Landrat Johannes Maciejonczyk anlässlich des Jubiläums. Markus Wörner, Leiter Kommunikation und Service VGN, stellt fest: „Der VGN schafft Verbindungen in der Metropolregion, mit ihren sehenswerten und kulturell hochwertigen Zielen. Ein gelungenes Beispiel ist der Fränkische-Tos-



Die Akteure der Freizeitlinie „Fränkische Toskana Express“ (v. l.): Matthias Helldörfer (Geschäftsführer Tourismuszentrale Fränkische Schweiz), Wolfgang Desel (Erster Bürgermeister Strullendorf), Christian Sauer (Inhaber Brauerei Sauer Rossdorf a.F.), Bianca Müller (Tourismusmanagerin Fränkische Toskana), Ulrich Büscher (Werbung/Freizeit VGN), Landrat Johannes Maciejonczyk (Landkreis Bamberg), Dennis Flach (Fachbereichsleitung ÖPNV, Landratsamt Bamberg), Markus Wörner (Leiter Kommunikation und Service VGN), Rainer Keis (Wirtschaftsförderung, Landratsamt Bamberg), Matthias Deuber (Erster Bürgermeister Litzendorf).

kana Express, der dank der reibungslosen Zusammenarbeit zwischen Touristik, Politik und VGN in sein erfolgreiches fünftes Jahr geht“.

„In enger Zusammenarbeit mit dem VGN und unserer Wirtschaftsförderung im Landkreis Bamberg ist der Fränkische-Tos-

kana-Express entstanden“, berichtet Bürgermeister Wolfgang Desel aus Strullendorf. „Nicht nur für unsere Gäste, sondern auch für unsere Bürgerinnen und Bürger ist die Linie eine echte, entspannende Alternative zum eigenen Auto.“ Auch Bürgermeister Matthias Deuber (Litzendorf) sieht einen positiven Effekt der Freizeitlinie auf die touristische Attraktivität: „Der Fränkische Toskana Express macht Lust, unsere Region aktiv zu entdecken – von der Bierkultur bis zu Kunst- und Naturerlebnissen.“

Die Nachfrage bestätigt den Erfolg: Rund 4.600 Fahrgäste nutzten die Linie im Jahr 2025. Damit zählt sie zu den besonders gut angenommenen Freizeitlinien im VGN-Gebiet. Seit dem 1. Mai ist der „Fränkische Toskana Express“ wieder unterwegs – jeweils samstags sowie an Sonn- und Feiertagen bis 1. November. Die Strecke führt vom Bamberger Bahnhof über Strullendorf entlang des 13-Brauereien-Weges über Geisfeld und Roßdorf am Forst nach Tiefenellern und Litzendorf und zurück nach Bamberg.

Die Region bietet dabei ein vielseitiges Ausflugserlebnis: fränkische Bierkultur, kulinarische Genüsse, Kunst- und Skulpturenwege, idyllische Fachwerkkorte und reizvolle Landschaften. Besonders praktisch: Auch für den Heimweg am Abend ist gesorgt – bequem und sicher zurück zum Bahnhof Bamberg. Der „Fränkische Toskana Express“ richtet sich gezielt an Ausflügler, Wanderer und Tagesgäste – und leistet zugleich einen wichtigen Beitrag zu umweltfreundlicher Mobilität und nachhaltigem Tourismus in der Region. ♦

www.vgn.de/freizeitlinien

<https://www.vgn.de/freizeit/freizeitlinien/>

[fraenkische-toskana-express](#)

Barrieren im Bad? Gib'ts bei Dir nicht.

Mit einem Badezimmer ohne Barrieren hast Du eine Sorge weniger.

Lass Dein Bad umbauen. Mit HORNBACH & Seniovo:

1. Individuelle Beratung & Aufmaß
2. Planung & Produktauswahl
3. Beantragung von Genehmigungen & Zuschüssen (ab Pflegegrad 1) durch unseren Partner Seniovo
4. Umsetzung durch spezialisierte Handwerker

JETZT TERMIN
VEREINBAREN



Umbaubeispiele:

Die Pflegekasse bezuschusst Deinen Badumbau ab Pflegegrad 1 mit bis zu 4.180 €.

**Bodennahe
Dusche**



**Badewanne
mit Tür**



**Ebenerdige
Dusche**



Ebenfalls möglich: barrierearme und -freie Vollbadsanierungen.

seniovo 
Ein Unternehmen der HORNBACH Gruppe

Laubanger 5–9
96052 Bamberg

HORNBACH
Es gibt immer was zu tun.

Blütenpracht für den Balkon

Gartentipp des Stadtgartenamtes Bayreuth: Gärtnermeister Harald Gräbner verrät, welche Pflanzen sich gut für Balkonkästen eignen

Ein schön bepflanzter Balkonkasten kann den Außenbereich in eine farbenfrohe Wohlfühloase verwandeln. Besonders geeignet sind dabei robust wachsende Pflanzen. Welche Besonderheiten bei der Auswahl und Pflege dieser Pflanzen zu beachten sind, verrät Gärtnermeister Harald Gräbner.

Petunien sind aufgrund ihrer Vielzahl an Farben und Blütenformen eine hervorragende Wahl für Balkonkästen. Sie lieben einen sonnigen bis halbschattigen Standort und benötigen regelmäßig Wasser, dürfen aber keiner Staunässe ausgesetzt sein. Ein lockerer, nährstoffreicher Boden fördert ihre Blütenpracht. Geranien sind wahre Klassiker für Balkonkästen. Sie gedeihen am besten an einem sonnigen Platz und sind

Gärtnermeister Harald Gräbner verrät, welche Pflanzen sich gut für Balkonkästen eignen und was bei der Pflege zu beachten ist.

relativ pflegeleicht. Wichtig ist, regelmäßig verblühte Blüten zu entfernen, um die Bildung neuer Knospen anzuregen. Auch hier sollte auf eine gute Drainage geachtet werden, damit die Wurzeln nicht faulen.

Fächerblumen zeichnen sich durch ihre ungewöhnliche, fächerförmige Blüte aus und sind ideal, um Balkonkästen lebendig zu gestalten. Sie bevorzugen einen hellen bis sonnigen Standort und sind recht resistent bei Trockenheit. Dennoch freut sich auch die Fächerblume über regelmäßiges Gießen und gelegentliche Düngergaben. Ziersalbei hingegen bringt mit seinen farblich oft intensiven Blättern und zarten Blüten einen zusätzlichen Akzent in den Balkonkasten. Er fühlt sich an einem sonnigen, warmen Standort wohl und benötigt mäßig viel Wasser. ♦

Pflegehinweise im Überblick:

- Hochwertige Blumenerde speichert die Nährstoffe und leitet Wasser gut ab.
- Der Standort sollte meist sonnig bis halbschattig sein.
- Regelmäßig gießen und Staunässe vermeiden.
- Alle zwei Wochen mit Flüssigdünger während der Wachstumsphase düngen.
- Das Entfernen verblühter Blüten fördert die Nachblüte.
- Im Herbst eventuell vor Frost schützen oder Pflanzen ins Haus holen.



Mehr regionale Geschäftschancen für Unternehmen im Landkreis

Der Forchheim-RegioWeiser feiert zweijähriges Bestehen

Seit zwei Jahren steht Unternehmen im Landkreis Forchheim mit dem Forchheim RegioWeiser eine digitale Suchplattform zur Verfügung, die regionale Anbieter und Geschäftskunden schnell und zielgenau zusammenbringt. Unter dem Motto „Mehr Business von der Region für die Region“ stärkt das Angebot die Sichtbarkeit heimischer Betriebe und fördert regionale Wertschöpfungsketten – transparent, übersichtlich und ohne erkaufte Suchplatzierungen.

Die von der Wirtschaftsförderung des Landkreises Forchheim initiierte Plattform ist seit dem 1. März 2024 online und hat sich in kurzer Zeit als wichtiges Werkzeug zur digitalen Geschäftsanbahnung etabliert.

„Mit dem Forchheim RegioWeiser wollten wir unseren Unternehmen ein Instrument an die Hand geben, das regionale Ge-

schäftsbeziehungen digital sichtbar macht und neue Kooperationen ermöglicht“, betont die Wirtschaftsförderung des Landkreises Forchheim anlässlich des zweijährigen Jubiläums. „Die wachsende Nutzung zeigt, dass der Bedarf an einem unabhängigen, regional ausgerichteten Suchwerkzeug groß ist und dass unser Wirtschaftsraum von dieser Vernetzung profitiert.“

Ermöglicht wird die Plattform durch ein regionales Sponsoring Modell: Der Forchheim RegioWeiser wird vom Landkreis Forchheim initiiert und von engagierten Partnern aus der Wirtschaft finanziell unterstützt. Zum zweijährigen Bestehen zieht die Wirtschaftsförderung des Landkreises eine positive Zwischenbilanz. Ziel bleibt es, die regionale Wirtschaft über digitale Wege effizienter, vernetzter und damit widerstandsfähiger aufzustellen. ♦



Bamberger Hofbräu by WEYERMANN®

AFTERWORK STEHAUSSCHANK

Jeden Donnerstag* von Mai bis September
16:30 bis 21:30 Uhr

*außer an Feiertagen

Biere der Bamberger Hofbräu, Weyermann® Craft Biere, WEYEROL®, Snacks, uvm.
im Hof der WEYERMANN® BRAUMANUFABRIK · Memmelsdorfer Str. 75 · 96052 Bamberg

Parkplätze und Fahrradständer im Hof. OLDTIMERS WELCOME – Parkplätze sind reserviert.

Kulturelle Bildung stärkt vielfältig

vhs-Landestagung 2026: Kulturelle Bildung in Kommunen stärken

Kulturelle Bildung unter veränderten Rahmenbedingungen sichern: Das stand im Mittelpunkt der Landestagung der bayerischen Volkshochschulen, die am 7. Mai im Friedrichsforum Bayreuth stattgefunden hat. Eingeladen hat der Bayerische Volkshochschulverband e.V. (bvvh), der größte Träger für Erwachsenenbildung in Bayern. Rund 200 Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Praxis setzten sich damit auseinander, wie kulturelle Bildungsangebote weiterentwickelt und nachhaltig in Kommunen verankert werden können. Unter dem Leitthema „Kooperativ. Kreativ. Wirksam. Kulturelle Bildung in der Kommune“ rückte die vhs-Landestagung 2026 die Rolle der Volkshochschulen als Orte kultureller Teilhabe und als zentrale Partner in kommunalen Bildungs- und Kulturnetzwerken in den Fokus.

Ute Eiling-Hütig (CDU), zu diesem Zeitpunkt noch Präsidentin des Bayerischen Volkshochschulverbands und seit Kurzem neue Kultusministerin in Rheinland-Pfalz, unterstrich die zentrale Rolle der vhs: „Volkshochschulen schaffen Räume, in denen Menschen ihre kreativen Potenziale entfalten, sich einbringen und gesellschaftliche Entwicklungen aktiv mitgestalten können. Sie ermöglichen niederschwellige Zugänge zu kultureller Teilhabe für Menschen jeden Alters und unabhängig ihres sozialen Hintergrunds.“

Bayreuths Oberbürgermeister Andreas



Podiumsgespräch mit Denis Leifeld (Moderation), Leiter der Volkshochschule Unteres Pegnitztal und Vorsitzender des Diversity-Ausschusses des Bayerischen Volkshochschulverbands, Professorin Julia Lehner, langjährige Kulturbürgermeisterin der Stadt Nürnberg und Mitglied im Aufsichtsrat des Bayerischen Volkshochschulverbands, sowie Professorin Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss, Direktorin und Geschäftsführerin der Bundesakademie für Kulturelle Bildung in Wolfenbüttel und Professorin für Kulturelle Bildung an der Universität Hildesheim (v.l.).

Zippel betonte in seinem Grußwort: „Bayreuth ist gerne Gastgeber der diesjährigen vhs-Landestagung. Unsere Volkshochschule ist seit vielen Jahren ein überaus erfolgreicher Bestandteil des im Herzen der Bayreuther Innenstadt angesiedelten RW21, das als Haus des lebenslangen Ler-

nens konzipiert ist. Die breit aufgestellten Bildungsangebote der Volkshochschulen sind heute mehr denn je ein wichtiger Faktor für die Lebensqualität und Attraktivität einer Kommune. In Bayreuth gehört die vhs ohne Zweifel zu den großen Impulsgebern in Sachen Bildung.“

Professorin Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss, Direktorin der Bundesakademie für Kulturelle Bildung in Wolfenbüttel, benannte in ihrem Vortrag zentrale Gelingenbedingungen für die nachhaltige Verankerung von Kultureller Bildung in Kommunen: Erforderlich seien ein stärkerer politischer Wille, eine verlässliche finanzielle Ausstattung auf allen Ebenen sowie die gezielte Förderung vernetzter Bildungslandschaften und Kooperationen. Kulturelle Bildung stärke Bildungseinrichtungen als Kulturorte, eröffne neue Zugänge zu Themen wie Demokratie, Nachhaltigkeit und Digitalisierung und fördere durch non-verbale sowie intergenerationelle Formate gesellschaftliche Teilhabe und Integration.

Vielfältige Zugänge zur aktiven Teilhabe

Im anschließenden Podiumsgespräch hob Professorin Julia Lehner, langjährige Kulturbürgermeisterin der Stadt Nürnberg und Mitglied im Aufsichtsrat des bvv, hervor, dass Kulturelle Bildung nur dann dauerhaft wirksam sein könne, wenn sie konsequent von den Bedürfnissen der Menschen vor Ort ausgehe. Sie betonte besonders die enge Zusammenarbeit von Kultur- und Bildungseinrichtungen vor Ort, denn gerade durch Kooperationen entstünden vielfältige Angebote, die sich gegenseitig

ergänzten und das kulturelle Leben in den Kommunen nachhaltig stärkten. Volkshochschulen sind dabei wichtige Partner in lebendigen kommunalen Netzwerken aus Bildung, Kultur und Gesellschaft.

Deutlich wurde auch das breite Kulturverständnis der Volkshochschulen: Kulturelle Bildung ist einerseits ein eigenständiger Programmbereich – häufig unter dem Titel „Kultur und Gestalten“ – und andererseits eine Querschnittsaufgabe. Das Spektrum reicht von Kunst- und Kulturgeschichte über Malen und Zeichnen, handwerkliche Kurse, Fotografie, Film und Video bis hin zu Literatur, kreativem Schreiben, Musik, Tanz und Theater. Zugleich bestehen enge Verbindungen zu weiteren vhs-Programmbereichen wie Sprachen, Gesundheit, Gesellschaft, Grundbildung oder beruflicher Bildung. In dieser Breite eröffnet Kulturelle Bildung vielfältige Zugänge zur aktiven Teilhabe und lebt wesentlich von Kooperationen mit lokalen Partnern sowie einer starken Verankerung im kommunalen Raum.

Ein besonderer Veranstaltungsort war das Friedrichsforum Bayreuth, das sich derzeit im Probetrieb befindet und im Oktober 2026 offiziell eröffnet wird. Als modernes Kultur- und Veranstaltungszentrum steht es beispielhaft für eine kommunale Infrastruktur, in der Bildung, Begegnung und Kulturelle Bildung zusammen gedacht werden. Die Landestagung des bvv ist ein jährlich stattfindender Festakt, der sich jeweils einem zentralen Zukunftsthema der Erwachsenenbildung widmet. Sie bringt Akteure aus Erwachsenenbildung, Politik und Gesellschaft zusammen, um Entwicklungen zu diskutieren und Impulse für die Weiterentwicklung der Volkshochschularbeit in Bayern zu setzen. ♦

Ein Tag reicht nicht

Ein Kommentar von Redaktionsleiter Michael Knies

Am 23. Mai hat Deutschland dieses Jahr erstmals den Ehrentag begangen: einen Mitmachtag zum Geburtstag des Grundgesetzes, angestoßen von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt. Das ist schön. Das ist wichtig. Doch es darf nicht bei diesem einzigen Tag im Jahr bleiben, um daran zu erinnern, das Ehrenamt der Kitt unserer Gesellschaft ist, wie es gerne heißt. Denn: Kitt wird meist dort gebraucht, wo etwas gerissen ist.

In vielen Orten halten Freiwillige zusammen, was ohne sie längst auseinanderfiel. Sie fahren ältere Menschen zum Arzt, leiten Sportgruppen, engagieren sich in der Tafel, begleiten Sterbende, löschen Brände, dolmetschen bei Behörden, geben Kindern Nachhilfe, pflegen Vereinsheime, organisieren Feste, trösten, vermitteln, springen ein. Vieles davon geschieht leise. Ohne Urkunde. Ohne öffentlichkeitswirksames Foto. Ohne Applaus.

Gerade ältere Menschen wissen das. Nicht, weil sie so gern „nützlich“ sein wollen, wie es manchmal etwas gönnerhaft heißt. Sondern weil sie erfahren haben, dass Gemeinwohl kein abstrakter Begriff ist. Es beginnt dort, wo je-

mand den Schlüssel zum Vereinsheim hat. Wo eine Nachbarin mitdenkt. Wo einer sagt: Ich mache das noch.

**Freiwillige können viel,
aber sie können nicht alles**

Aber dieses „Ich mache das noch“ ist seltener geworden. Viele Vereine suchen Nachfolger wie Unternehmen Fachkräfte. Die Bereitschaft, sich zu binden, sinkt. Nicht unbedingt, weil die Menschen egoistischer geworden sind. Vielleicht auch, weil ihr Leben enger getaktet ist. Weil Arbeit, Pflege, Familie, Unsicherheit und Bürokratie Kräfte binden. Weil manche nach Jahrzehnten des Engagements erschöpft sind. Und weil andere nie gefragt wurden. Die Anerkennungskultur sieht nämlich oft nur einen Ausschnitt. Sie sieht den Feuerwehrmann, den Vereinsvorsitzenden, die langjährige Übungsleiterin. Zu Recht. Aber sie übersieht leicht die Frau, die seit Jahren die demente Nachbarin mitversorgt. Den migrantischen Verein, der Formulare erklärt, Wohnungen vermittelt, Krisen abfedert. Die Großmutter, die Enkel betreut, damit an-



dere arbeiten können. Den Mann, der im Stillen täglich jemanden anruft, damit dieser jemand nicht ganz verschwindet.

Nicht alles davon heißt offiziell Ehrenamt. Aber vieles davon ist Gemeinwohl. Der Ehrentag sollte uns daran erinnern, nicht nur die Bekannten zu ehren, sondern auch die Unsichtbaren sichtbar zu machen. Und er sollte uns an die unbequeme Frage erinnern: Wo endet bürgerschaftliches Engagement – und wo beginnt die Auslagerung staatlicher Verantwortung? Denn Freiwillige können viel. Aber sie können keine kaputtgesparte Pflege ersetzen. Auch keine fehlenden Sozialarbeiter. Oder ausgedünnte Buslinien. Keine überforderten Schulen. Kein Gesundheitssystem, das auf private Geduld hofft.

Es braucht praktischen Respekt

Menschen engagieren sich nicht, weil sie Orden wollen. Sie setzen sich ein, weil sie gebraucht werden, weil sie dazugehören möchten, weil sie etwas zurückgeben wollen, weil sie nicht zusehen können. Anreize können helfen: weniger Bürokratie, bessere Versicherung, Fahrtkostenerstattung, Räume, Beratung, echte Mitsprache. Aber der wichtigste Anreiz bleibt Respekt. Nicht Sonntagsreden-Respekt. Sondern der praktische Respekt, der Zeit, Geld und Strukturen bereitstellt. ♦



Diakonie Weisendorf

Wir sind für Sie da in Weisendorf, Großenseebach, Heßdorf und Oberreichenbach

- Unterstützung bei der Pflege zuhause
- Beratung zu Leistungen der Pflegeversicherung und der häuslicher Krankenpflege
- hauswirtschaftliche Versorgung
- stundenweise Betreuung pflegebedürftiger Menschen
- Vermittlung von weiteren entlastenden Angeboten

Diakoniestation · Kirchenstraße 5 · 91085 Weisendorf
Telefon 09135 8206 · www.diakonie-weisendorf.de
diakoniestation@weisendorf-evangelisch.de

Geben Sie Ihrer Mobilität im Alter neuen Schwung



Fachberatung, Probefahrt, Verkauf, Reparatur und Wartung aller Fabrikate
www.elektromobil.team

neben Norma

Ihr Elektromobil-Profi in Hirschaid

L+G TECHNIK
GmbH
Nürnberger Str. 98 · 96114 Hirschaid

Beratung und Probefahrt nach telefonischer Vereinbarung unter 09543 - 444 97 57

Mein Enkel und ich

Oma & Lotta unterwegs: Ein kleines Abenteuer im Europa-Park

„Omaaa, fahren wir da jetzt wirklich hin, wo die Achterbahnen durch Häuser sausen?“ Schon auf der Autofahrt war Lotta kaum zu bremsen. Unser Ziel: der Europa-Park in Rust. Für viele Familien ist er ein Sehnsuchtsort, für manche vielleicht auch ein bisschen zu groß, zu laut oder zu teuer. Deshalb wollten wir herausfinden: Taugt ein gemeinsamer Ausflug auch für Oma und Enkelkind? Und wie schön ist eine Übernachtung im Hotel Bell Rock wirklich? Die kurze Antwort: sehr schön. Aber auch ziemlich anstrengend. Und genau deshalb lohnt sich gute Planung.



Der erste Eindruck: Viele Urlaube an nur einem Tag

Schon am Eingang merkt man: Der Europa-Park ist kein gewöhnlicher Freizeitpark. Ein Ausflug dorthin ist wie eine kleine Weltreise. Die 21 Themenbereiche in Deutschlands größtem Freizeitpark sind europäischen Ländern nachempfunden. Und genau das macht seinen ganz besonderen Reiz aus. Mal steht man plötzlich zwischen Fachwerkhäusern im Elsass, dann fühlt man sich beinahe wie auf einer kleinen griechischen Insel mit weiß-blauen Fassaden. Wenige Schritte weiter erinnert alles an Italien oder Skandinavien. Gerade Kinder lieben diese wechselnden Kulissen – aber auch Erwachsene geraten schnell ins Staunen. „Es war wie viele Urlaube an einem Tag“, fand Lotta.

Diese Attraktionen fanden wir besonders schön

Das Wichtigste vorneweg: Selbst für kleinere Kinder ist das Angebot an Attraktionen erfreulich groß. Man muss also keineswegs nur rasante Bahnen mögen, um hier Spaß zu haben.

Arthur – Im Königreich der Minimoys

Unser gemeinsamer Favorit. Die Fahrt ist schnell genug, damit Kinder begeistert sind, aber nicht so wild, dass man Angst haben muss. Man schwebt durch fantasievolle Landschaften, vorbei an leuchtenden Pflanzen, unterirdischen Welten und kleinen Figuren. „Das war wie mitten in einem Film“, meinte Lotta.



Griechenland im Europapark



Madame Freudenreich Curiosités

Madame Freudenreich Curiosités

Ein echter Geheimtipp für jüngere Kinder. In einer gemütlichen Bahn fährt man durch eine Elsässer Küche, in der Dinosaurier leben. Charmant, liebevoll gemacht und genau richtig für Kinder, die keine wilden Fahrten mögen.

Piraten in Batavia

Dieses Bootsfahrt-Erlebnis verbindet Abenteuer mit einer ruhigen Fahrt. Die Kulissen sind beeindruckend gestaltet, überall bewegt sich etwas, und selbst Erwachsene entdecken ständig neue Details. Acht Minuten lang gleitet man durch die exotische Hafendstadt Batavia – fremdländische Klänge und unvergessliche Szenerien mit 100 Figuren haben uns regelrecht verzaubert.

Snorri Touren

Im skandinavischen Bereich versteckt sich eine ruhige Familienfahrt mit vielen fantasievollen Figuren. Besonders geeignet für jüngere Kinder oder als kleine Pause zwischendurch. Bei dieser Themenfahrt für die ganze Familie nimmt einen der freche Oktopus Snorri mit auf die geheimnisvolle Insel Rulantica und zeigt einem dort sein

Zuhause. Eine abenteuerliche Reise, bei der es einiges zu erkunden gibt.

Paul's Playboat

Auf dem Wasserspielplatz im Themenbereich Irland hätte Lotta wahrscheinlich einen ganzen Nachmittag verbringen können. Der ganze Themenbereich ist speziell für Familien mit kleineren Kindern gestaltet: Klettermöglichkeiten, kleine Fahrgeschäfte, Wasserstationen und viele Sitzgelegenheiten. Wichtig für Omas und Opas: Wechselkleidung mitnehmen.

Was für jüngere Kinder besonders angenehm ist

Der Europa-Park bemüht sich sichtbar darum, nicht nur Jugendliche oder Achterbahn-Fans anzusprechen. Viele Attraktionen haben keine extremen Größenbeschränkungen. Außerdem gibt es überall Toiletten, ruhige Ecken und gastronomische Angebote.

Positiv aufgefallen ist uns auch:

- viele schattige Plätze
- überraschend saubere Anlagen
- freundliche Mitarbeitende



Foto: Europa-Park

Playboat im Europapark



Foto: Europa-Park

Arthur – Im Königreich der Minimoys

- gute Beschilderung
 - viele Möglichkeiten zum Ausruhen
- Allerdings sollte man sich nichts vormachen: Der Park ist riesig. Wer mit jüngeren Kindern oder älteren Menschen unterwegs ist, braucht Pausen.

Die Übernachtung im Hotel Bell Rock

Nach einem langen Tag im Park wollten wir eigentlich nur noch die Füße hochlegen. Unsere Wahl: das 4-Sterne Superior Hotel Bell Rock, eines der Themenhotels des Europa-Parks. Das große Themenhotel orientiert sich an Neuengland und der Seefahrt. Viel Holz, maritime Dekoration,

große Leuchter und überall kleine Details rund um Schiffe und Entdecker. Man fühlt sich fast wie bei einem Kurzurlaub an der amerikanischen Ostküste.

Besonders begeistert war Lotta vom Zimmer: Sie durfte sogar in einem echten Schiffsbett schlafen. Ein weiteres Highlight: Zum Abkühlen nach einem langen Tag lud der beheizte Innen- und Außenpool ein. Das Zimmer selbst war großzügig, ruhig und angenehm klimatisiert – nach einem langen Sommertag ein echter Vorteil.

Besonders angenehm:

- sehr bequeme Betten
- familienfreundliche Atmosphäre

HOLMERNHOF CAMPING & MEHR...

5-Sterne Campingresort am Rande von Bad Füssing im niederbayerischen Bäderdreieck

- Kostenloses Sportfreibad gegenüber unseres Resorts mit separatem Eingang für unsere Gäste
 - Durchführung ambulante Vorsorgeleistung
- Jetzt kostenfrei informieren! Kur-Hotline: 0800 / 000 5707
- Nur 750 m von der legendären Therme 1 entfernt



Am Tennispark 10 • D-94072 Bad Füssing
 Telefon: +49 (0) 85 31 / 24 74 - 0
 E-Mail: info@holmernhof-camping.de



Hunde
am Platz
willkommen!



Übernachten im Hotel Bell Rock

- kurzer Weg zum Park
- schönes Frühstücksbuffet
- mehrere ruhige Sitzbereiche
- für Hotelgäste ist das Parken beim Hotel inklusive
- als Hotelgast mit gültiger Eintrittskarte ist man früher im Europa-Park

Das Frühstück war für uns fast ein kleines Highlight. Während man draußen auf der Terrasse an der mit Liebe zum Detail gestalteten Wasserlandschaft sitzt, kann man schnell vergessen, dass man eigentlich in Süddeutschland ist.

Lohnt sich die Übernachtung? Ja – vor allem für Familien mit Kindern. Wer nur einen einzigen Tag im Park verbringt und danach noch lange heimfahren muss, ist oft völlig erschöpft. Durch die Übernachtung konnten wir den Abend ruhig ausklingen lassen und am nächsten Morgen ohne Stress frühstücken und danach noch einen weiteren Tag im Park verbringen. Allerdings hat die Sache ihren Preis. Das Bell Rock gehört klar zur gehobenen Kategorie. Wer sparen möchte, findet rund um Rust auch kleinere Pensionen oder Ferienwohnungen.

★ Jeans & Fashion ★
PANZER

Das Jeans-Fachgeschäft

- Kurz, Lang und Übergrößen
- Starke Marken, die einfach passen
- Top modische Oberteile
- Express Änderungsservice bei Bedarf!
- Kompetente und freundliche Beratung

Jeans kaufen in 5 Minuten!
Senioren herzlich willkommen!

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-17 Uhr durchgehend
Samstag nur nach telefonischer Vereinbarung

Beim Kauf von 2 Jeans 20 Euro Rabatt!

Steigerwaldstraße 3 · 96138 Burgebrach
Tel.: 09546 5116 · www.panzer-jeans.de

Rummelsberger Diakonie

Zeit für Senior*innen.
Entlastung für Angehörige.
Die Rummelsberger Diakonie in Bayreuth

- Willkommen im neuen Zuhause**
Alten- und Pflegeheim Mühlofer Stift | Schellingstr. 19
Telefon 0921 75763-0 | muehlofer-stift@rummelsberger.net
- Pflege und Betreuung im eigenen Zuhause**
Rummelsberger Pflegedienst HUGO
Telefon 0921 59058386 | pflegedienst-hugo@rummelsberger.net
- Unterhaltung, Aktivierung & Pflege tagsüber**
Senioren-Tagespflege HUGO49 | Hugenothenstraße 19
Telefon 0921 2890-1670 20
seniorentagespflege-bayreuth@rummelsberger.net
- Beratung zu Leben, Wohnen & Pflege**
Beratungsstelle für Senioren und Angehörige
Telefon 0921 3391-2926
beratungsstelle-bayreuth@rummelsberger.net

Menschen an Ihrer Seite. Die Rummelsberger
rummelsberger-diakonie.de/altenhilfe

Unser wichtigster Tipp: Nicht zu viel vornehmen

Gerade Familien machen oft den Fehler, möglichst alles sehen zu wollen. Das funktioniert kaum. Wir haben bewusst nur wenige Attraktionen ausgesucht und zwischendurch Pausen gemacht. Das machte den Tag deutlich entspannter. „Am besten war eigentlich, dass wir so lange zusammen unterwegs waren“, sagt Lotta.

So schön der Europa-Park ist: Ein günstiger Ausflug ist er nicht. Eintritt, Essen, Getränke, Übernachtung – da kommt schnell einiges zusammen. Besonders Getränke und kleinere Snacks sind teuer.

Unser Spartipp: Verpflegung am besten vorher oder zwischendurch im fußläufig erreichbaren Edeka-Markt besorgen. Dort bekommt man nicht nur Getränke und Snacks deutlich günstiger als im Park, sondern auch frische Backwaren. Der Bäcker dort ist unser kleiner Geheimtipp. Auch die Wartezeiten können anstrengend werden. Bei beliebten Attraktionen steht man schnell 40 bis 60 Minuten an. Gerade für kleinere Kinder ist das oft schwierig.

Unser Tipps:

- möglichst nicht an Feiertagen oder in Ferienzeiten fahren
- früh morgens starten
- beliebte Attraktionen zuerst besuchen
- bewusst Ruhepausen einplanen

Und noch etwas: Der Geräuschpegel ist stellenweise enorm. Gerade sensible Kinder oder ältere Besucher brauchen zwischendurch eine Auszeit in den ruhigeren Bereichen.



Hotel Colosseo

Kulinarische Erlebnisse

Kulinarisch haben wir im Europa-Park unterschiedliche Erfahrungen gemacht. Die Piazza Roma im Hotel Colosseo ist wunderschön gestaltet – mediterrane Stimmung, abends stimmungsvolles Licht und echtes Urlaubsgefühl. Die Pizza dort konnte uns allerdings nicht überzeugen und wäre für uns kein besonderer Tipp. Deutlich besser schmeckte dagegen der Burger auf der Terrasse unseres Hotels in der Spirit of St. Louis Bar. Frisch, saftig und mit Blick aufs stimmungsvolle Hotelgelände der perfekte Tagesabschluss.

Unser Fazit

Der Europa-Park ist laut, groß und manchmal überwältigend. Aber er schafft etwas, das gar nicht so leicht ist: Kinder und Erwachsene gleichzeitig zu begeistern. Für Lotta waren es die fantasievollen Welten und Fahrgeschäfte. Für Oma eher die gemeinsame Zeit, das Staunen und die vielen kleinen Momente dazwischen. „Können wir nächstes Jahr wieder hin?“, fragte Lotta beim Frühstück. Die Antwort kennt wahrscheinlich jede Oma und jeder Opa schon vorher. ♦



GKG

Gesundheit & Lebensqualität
für die Region Bamberg

Wir sorgen für Sie. Bis ins hohe Alter.

Heimatnah und mit größter Fürsorge bietet die Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg in zehn Seniorenzentren professionelle Pflegebetreuung in einer gemütlichen Lebens- und Wohnatmosphäre an.


Unser Leistungsspektrum:





- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege
- Betreutes Wohnen
- Tagespflegeplätze
- Ambulanter Pflegedienst

Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH
Oberend 29 - 96110 Scheßlitz - E-Mail: info@gkg-bamberg.de - www.gkg-bamberg.de

Haus Feuchtwanger

WOHNGEMEINSCHAFT FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ

 Joseph-Stiftung

-  12 Einzelzimmer ca. 15 m²
-  Herzogenaurach / Herzo-Base
-  24 Std. Pflege und Betreuung durch Pflegepartner AWO ERH
-  Gemeinschaftsräume

Jetzt informieren oder Zimmer anfragen

Rosi Schmitt (Moderation)
Tel: 0151 15714244
E-Mail:
rosi.schmitt@mailbox.org

Sandra Wiesner (Vermietung)
Tel: 0951 9144-394
E-Mail:
sandra.wiessner@joseph-stiftung.de



Scannen und Webseite besuchen

www.demenz-wg-herzogenaurach.de

Aus Liebe zu Menschen und Worten

Vom Journalisten zum Freien Redner: Michael Kniess findet Worte, die bleiben

Interview: Stephan Bühring · Foto: Lisa Kniess

Sein Name ist nicht nur untrennbar mit der Herbstzeitlosen verbunden: Michael Kniess, Herbstzeitlose-Redaktionsleiter, ist nicht nur mit Leib und Seele Journalist und Autor. Als ausgebildeter Freier Redner steht er außerdem für Zeremonien, in denen Menschen sie selbst sein dürfen. Sein Anliegen: Das Leben würdigen, mit all seinen Schätzen, Zwischentönen und Momenten, die nachklingen.

Wie bist Du dazu gekommen als Freier Redner zu arbeiten?

Letztlich schließt sich damit für mich der Kreis. Menschen und ihre Geschichten haben mich schon immer interessiert. Das ist letztendlich auch der Grund, warum ich Journalist und Autor geworden bin und diesen Beruf seit vielen Jahren mit viel Freude und Enthusiasmus ausübe. Im Rahmen der Arbeit für ein Buchprojekt wurde ich schließlich von einer Person, die ich offenbar ziemlich treffend portraitiert habe, gefragt, ob ich mir nicht vorstellen könne, die Trauerrede für die verstorbene Mutter zu schreiben und zu halten. Gesagt, getan. Das war mein erster Berührungspunkt zur Tätigkeit als Freier Redner. Ich war direkt davon angetan und wollte aber auch diesen Beruf von der Pike auf

lernen. Also habe ich mich zum Freien Redner (IHK) ausbilden lassen. Es hat sich einfach richtig angefühlt, diesen Schritt zu machen. Und ja: Jetzt fühle ich mich angekommen.

Welche Zeremonien bietest Du an?

Als Freier Redner gestalte ich Freie Trauungen, Trauerfeiern, Kinderwillkommensfeste und Erneuerungen des Eheversprechens in der gesamten Metropolregion. So unterschiedlich die Anlässe sind, haben sie doch eines gemeinsam: Alles sind Momente im Leben, die einmalig sind: Jede und jeder von uns wird einmal im Leben auf dieser Welt willkommen geheißen. Jede und jeder von uns wird einmal verabschiedet. Und auch jede Verbindung zwischen zwei Menschen gibt es so nur einmal. In all diesen Momenten braucht es in meinen Augen Reden und Zeremonien, die genau das widerspiegeln. Keine austauschbaren Floskeln. Nicht von der Stange. Keine heruntergerattete Biografie oder Kennenlerngeschichte.

Was ist Dir bei Deinen Zeremonien besonders wichtig?

Ich selbst habe in meinem Leben gelernt, wie wichtig es ist, dem eigenen Gefühl zu



Das Leben würdigen, mit all seinen Schätzen, Zwischentönen und Momenten, die nachklingen.

folgen, Erwartungen loszulassen, auch mal gegen den Strom zu schwimmen. Genau daraus entstehen meine Reden und dafür stehen meine Zeremonien. In meinen Augen sollten Zeremonien so individuell sein, wie das jeweilige Leben. Ich stehe für Zeremonien, die nicht sich selbst, sondern die Menschen, um die es geht, in den Mittelpunkt stellen. Als Lebensredner bei Trauerfeiern geht es mir beispielsweise insbesondere darum, ein gelebtes Leben noch einmal zu würdigen – mit all seinen Schätzen, Zwischentönen und Momenten, die nachklingen. Würdevoll, aber nicht steif. Offen für alle Religionen und Ansichten. Mitfühlend und authentisch.

Stichwort Trauerfeiern: Diese sind Dir ein besonderes Anliegen, richtig?

Das stimmt. Allein deshalb, weil mich letztlich Trauerfeiern überhaupt dazu gebracht haben, diesen Weg einzuschlagen. Entscheidende Momente waren auch die beiden konfessionellen Trauerfeiern meiner Eltern. In diesen stand für mich, wie es der Charakter kirchlicher Zeremonien einfach häufig vorsieht, trotz der sehr per-

sönlichen und treffenden Worte des Seelsorgers zu sehr die Zeremonie selbst im Mittelpunkt und zu wenig das, was sie als Menschen ausgemacht hat und was ihnen wichtig war. Das wollte ich einfach anders machen. Mir geht es darum, die Persönlichkeit des geliebten Menschen voll und ganz in den Mittelpunkt zu stellen und in einer indi-

viduellen Lebensrede, in der es um das Leben geht und nicht um den Tod, Erinnerungen zu wecken und festzuhalten, wer der Mensch war.

Eine letzte Frage: Warum macht es aus Deiner Sicht Sinn, ein bereits gegebenes Eheversprechen nochmal zu erneuern?

Das Eheversprechen zu erneuern ist nicht nur eine Erinnerung an den Hochzeitstag. Dieser Schritt zeigt, was seitdem wirklich entstanden ist – wenn eine Ehe ihre Tragfähigkeit auch im nicht immer nur rosaroten Alltag mehr als bewiesen hat. Für mich unterstreicht eine solche Zeremonie noch einmal eindrucksvoll, dass das gegebene Versprechen füreinander kein Versprechen war. Die Erneuerung des Eheversprechens soll an dieses „Ja“ zueinander erinnern. Ein „Ja“ zu allem, was war. Ein „Ja“ zu allem, was kommt. ♦

Kontakt & weitere Infos: Michael Kniess, Freier Redner (IHK), Telefon 0178.1961838, www.michaelkniess.de, kontakt@michaelkniess.de

Ernteglück für zuhause

Naschgemüse vom Balkon

Wenn die Tage länger werden, zieht das Leben nach draußen – auch auf Balkon und Terrasse. Immer mehr Menschen bauen dort ihr eigenes Naschgemüse an. Das ist nachhaltig, macht Spaß und bringt besonders frische Ernte direkt ins Haus. Dabei funktioniert „Grow your own“ heute auch ohne großen Garten. Kräuter, Tomaten und Erdbeeren gedeihen problemlos im Topf oder Balkonkasten. Wer selbst anbaut, weiß, was auf den Teller kommt, spart Verpackung und kann saisonal genießen.

Niemand muss mehr monatelang selbst vorziehen: Gärtnereien bieten kräftige, vorgezogene Gemüsepflanzen an. Viele Sorten – etwa kompakte Snackgurken oder Cocktailtomaten – tragen bereits Blüten oder erste Früchte. Das sorgt für schnelle Erfolgserlebnisse und eine frühe Ernte.

Neben Klassikern wie Tomaten bringen Paprika und Chilis zusätzliche Vielfalt auf den Balkon. Die Auswahl reicht von milden Snack-Sorten bis zu scharfen Spezialitäten. Wer es süß mag, liegt mit Monats-erdbeeren richtig: Sie sind robust, tragen den ganzen Sommer über Früchte und eignen sich ideal für Töpfe und Kästen.

Vitamine mit Vorsprung

Auch Artischocken sind ein spannender Blickfang für den Naschbalkon. Die distelähnlichen Pflanzen überzeugen mit dekorativen silbrig-grünen Blättern und auffälligen Blütenknospen, die geerntet werden, bevor sie sich öffnen. In großen Töpfen an einem sonnigen, geschützten Standort ge-

Genuss aus eigenem Anbau gelingt heute ganz leicht – dank vorgezogener Pflanzen und Expertise aus dem gärtnerischen Fachhandel.



deihen kompakte Sorten gut und bringen mit etwas Geduld eine Delikatesse hervor. Wer die Knospen nicht erntet, wird zudem mit eindrucksvollen violetten Blüten belohnt, die auch bei Insekten beliebt sind.

Damit das Projekt gelingt, lohnt sich ein Besuch im gärtnerischen Fachhandel. Dort gibt es Beratung zu Standort, Pflege sowie zu passenden Substraten und Düngern. Entscheidend ist ein sonniger Platz, regelmäßiges Gießen und eine gute Nährstoffversorgung – dann wachsen gesunde Pflanzen, deren Früchte direkt vom Strauch genascht werden können.

Gärtnern auf kleinem Raum wird so zu einem unkomplizierten Erlebnis, das Genuss mit einem verantwortungsvollen Umgang der Ressourcen verbindet. Mit ro-

busten Pflanzen aus der Gärtnerei vor Ort wird der eigene Naschbalkon schnell zum festen Bestandteil des Alltags – und zum idealen Ort, um den Feierabend im Grünen zu genießen. ♦ **GMH/BVE**

Kräuter sind die ideale Ergänzung

Frische Kräuter gehören auf jeden Naschbalkon. Ob Rosmarin, Basilikum oder Minze – sie sind pflegeleicht, vielseitig verwendbar und oft sofort erntereif. Viele Kräuter sind mehrjährig und ihre Blüten zudem wertvoll für Insekten wie Bienen und Hummeln. Wer auf regionale Bio-Kräuter setzt, erhält besonders aromatische und widerstandsfähige Pflanzen – und bringt intensiven Geschmack direkt in die Küche.

Wohnpark & Seniorenresidenz Hirschaid



Seniorenresidenz

Sichern Sie sich ein selbstbestimmtes Leben im Alter durch eine Beteiligung in der Seniorenresidenz in Hirschaid für
betreutes Wohnen
Pflegehotel mit ambulanter Pflege
Tagespflege

Informieren Sie sich über die neuen Wege der Lympo Opt und besuchen Sie uns zur Präsentation und Besichtigung unserer Seniorenresidenz

Bitte um Anmeldung wegen begrenzter Platzkapazität

- Am Freitag, den 12.06.2026 um 14:30 Uhr
- Am Freitag, den 24.07.2026 um 14:30 Uhr
- Am Freitag, den 18.09.2026 um 14:30 Uhr

Ambulanter Pflegedienst

Unser Team ist rund um die Uhr für Sie da!

- Liebevolle Umsetzung
- Grund- und Behandlungspflege – Hilfe bei Körperpflege, Medikamentengabe, Wundversorgung
- Haushaltsunterstützung – Reinigung, Einkäufe, Wäsche
- Betreuung & Alltagsbegleitung – Spaziergänge, Gesellschaft, Unterstützung im Alltag
- Pflegeberatung – Unterstützung bei Anträgen und individuelle Beratung & Beratung nach § 37

Raus aus dem Tabu: Einsamkeit verstehen und überwinden

Aktionswoche „Gemeinsam aus der Einsamkeit“ vom 22. bis 28. Juni

Der Feierabend bricht an, doch die Wohnung ist still. Man möchte kurz von den Erlebnissen des Tages berichten, doch am anderen Ende der Leitung hebt niemand ab. Oder man sitzt beim Abendessen am Tisch, umringt von Bekannten, und spürt dennoch eine unsichtbare Mauer zu den anderen. Viele kennen solche Momente. Sie zeigen: Einsamkeit ist eine universelle menschliche

Erfahrung und ein sehr persönliches Gefühl. Es entsteht, wenn der Wunsch nach Verbundenheit und Zugehörigkeit unerfüllt bleibt.

Einsam zu sein ist aber nicht dasselbe wie allein zu sein. Es ist die schmerzhafteste Lücke zwischen den sozialen Beziehungen, die wir haben, und denen, die wir uns wünschen. Das im Auftrag des Bundesfamilienministeriums und vom Kompetenznetz Einsamkeit erarbeitete Einsamkeitsbarometer 2024 zeigt, dass Einsamkeit eine wachsende gesamtgesellschaftliche Herausforderung ist. Mehr als elf Prozent der Befragten fühlten sich häufig einsam. Erstmals waren jüngere Erwachsene (18 bis 29 Jahre) ähnlich stark oder sogar stärker betroffen als Menschen über 75 Jahre.

Besonders in Zeiten des Umbruchs ist das Risiko groß: Wenn junge Menschen fürs Studium in eine fremde Stadt ziehen, Eltern nach einer Trennung plötzlich alleinverantwortlich sind oder der Arbeitsalltag mit dem Renteneintritt endet. Armut, Arbeitslosigkeit und intensive Sorgearbeit, etwa bei der Pflege von Angehörigen, gehören auch zu den Ursachen. Dabei geht es oft um mehr als ein flüchtiges Gefühl, denn chronische Einsamkeit belastet die psychische und körperliche Gesundheit. Auch fürs gesellschaftliche Miteinander spielt das Thema eine große Rolle: Laut Einsamkeitsbarometer kann

Pretzfelder
FRUCHTSAFTKELTEREI

Fruchtiger Trinkgenuss aus der Fränkischen Schweiz

Erhältlich im Getränkehandel und in Lebensmittelmärkten
Obstgroßmarkt Fränkische Schweiz e.G.
Trattstraße 7 · 91362 Pretzfeld · www.obstmarkt-pretzfeld.de



Niemand muss mit dem Gefühl der Einsamkeit allein bleiben: Bundesweit gibt es mehr als 1.000 Unterstützungsangebote.

Einsamkeit sogar das Vertrauen in politische Institutionen schwächen.

Niemand aber muss mit diesem Gefühl allein bleiben, schon kleine Schritte können große Veränderungen bewirken. Orte und Möglichkeiten dafür sind unter www.kompetenznetz-einsamkeit.de/angebote zu finden. Die vom Bundesfamilienministerium initiierte Aktionswoche „Gemeinsam aus der Einsamkeit“ vom 22. bis 28. Juni will Aufmerksamkeit auf das Thema lenken und Unterstützungsangebote sichtbar machen. Unter dem Motto „Gemeinsam was bewegen“ finden vielfältige Aktionen statt, mehr Infos: www.kompetenznetz-einsamkeit.de/aktionswoche. Ein Highlight ist ein Online-Tippspiel zur Fußball-WM, das Gemeinschaft und Austausch fördert. Im Zentrum der Auftaktkonferenz zur Aktionswoche steht der Kick-off der „Allianz gegen Einsamkeit“: ein Bündnis aus Gesellschaft und Politik, das Aktivitäten zur Bekämpfung von Einsamkeit auf breiter gesellschaftlicher Ebene verankern soll. ♦ djd



Vita-Serviceagentur
Haushaltshilfe | Unterstützung im Alltag | Betreuung

Unterstützung im Alltag
Nutzen Sie Ihren
Entlastungsbeitrag
131 Euro pro Monat
Verhinderungspflege-
leistungen pro Jahr
(ab Pflegegrad 2)
3.539 Euro

hohe
Service-
qualität

Unsere Leistungen

- Reinigungsarbeiten
- Haushaltshilfe
- Hilfe beim Einkaufen und Kochen
- Botengänge
- Beschäftigung und Betreuung
- Spaziergänge

Zusatzdienste (über unsere Partner)

- Pflichtberatung für Pflegebedürftige mit Pflegegeld
- Pflegeerschulung
- Individuelle Pflegeberatung
- Unterstützung bei Pflegegrad und Begutachtung
- Beratung altersgerechter Wohnraumanpassung

sicher &
zuverlässig

**Wir sind in Erlangen, Nürnberg,
Fürth, Bamberg, Forchheim und
im Umland für Sie da!**

Büro 09195 9296888

Erlanger Str. 5 | 91341 Röttenbach
info@vita-serviceagentur.de
www.vita-serviceagentur.de
Inh. Gordian Halangk

„Ich bin kein Möbelstück, ich bin ein Lebensgefühl“

Ein Gespräch mit einem Strandkorb über Windschutz, Thomas Mann und die Kunst des gepflegten Nichtstuns

Lieber Strandkorb, am 15. Juni haben Sie Ihren großen Tag. Fühlen Sie sich ausreichend gewürdigt?

Aber selbstverständlich. Andere Möbelstücke stehen das ganze Jahr unbeachtet in irgendwelchen Wohnzimmern herum. Ich dagegen habe einen eigenen Ehrentag. Und seien wir ehrlich: Allein wenn Menschen mich sehen, hören sie innerlich schon Möwen kreischen.

Es gibt allerdings auch Menschen, die Sie für spießig halten.

Ach, wissen Sie: Wer „spießig“ sagt, sitzt meist auf unbequemen Designerstühlen ohne Getränkehalter. Ich nehme das gelassen. Wer einmal bei Windstärke fünf mit einer Decke, einem Fischbrötchen und

Blick aufs Meer in mir gesessen hat, wird sehr schnell demütig.

Thomas Mann war offenbar ein großer Fan von Ihnen.

Ja, ein feiner Herr. Er nannte mich ein „eigentümlich bergendes Sitzgehäuse“. Das klingt natürlich deutlich eleganter als „gemütliche Kiste mit Dach“. Er hat an mich gelehnt gearbeitet und aufs Meer geschaut. Im Grunde bin ich also auch ein bisschen Literaturgeschichte.

Wie begann eigentlich Ihre Karriere?

1882. Warnemünde. Eine Dame mit Rheuma wollte frische Seeluft genießen, ohne dabei vom Wind zerzaust oder von der Sonne geröstet zu werden. Der Korbmachermeister Wilhelm Bartelmann baute daraufhin meinen Vorfahren. Anfangs nannte man ihn etwas spöttisch „aufrechtstehenden Wäschekorb“. Nicht gerade glamourös, aber jede große Karriere beginnt klein.

Und Ihre Vermietung?

Die verdanke ich Elisabeth Bartelmann, der Frau des Erfinders. Sie wurde die erste Strandkorb-



vermieterin der Geschichte. Ohne sie gäbe es vermutlich bis heute nur Handtücher im Sand und schlechte Sonnenbrände.

Nordsee oder Ostsee: Wo fühlen Sie sich mehr zuhause?

Heikle Frage. Ich habe schließlich Familie auf beiden Seiten. Die Ostsee-Verwandtschaft ist eher geschwungen und elegant unterwegs, mit runden Formen und sanfter Haube. Die Nordsee-Fraktion gibt sich kantiger und wetterfester. Charakterfrage eben.

Moderne Strandkörbe gelten als ziemlich luxuriös.

Absolut. Früher reichte Windschutz. Heute wollen die Leute Ganzlieger, Fußstützen, Klapptische und Getränkehalter. Manche

erwarten vermutlich bald WLAN und Fußbodenheizung. Ich sage immer: Ein bisschen Seeluftromantik darf ruhig bleiben.

Inzwischen stehen Sie auch fernab der Küste in Gärten und auf Terrassen.

Natürlich. Ich bin gewissermaßen die Kurzstrecke unter den Urlaubsgefühlen. Nicht jeder kann ständig ans Meer fahren. Aber wer abends mit einem Getränk in mir sitzt und kurz die Augen schließt, hört vielleicht doch ein bisschen Brandung.

Zum Schluss: Was wünschen Sie sich zu Ihrem Ehrentag?

Weniger Selfies, mehr Hinsetzen. Und vielleicht ab und zu ein Fischbrötchen. Krümel bin ich gewohnt. ♦

Das Gespräch führte Michael Kniess



 **ALLTAGSBETREUER24**
Betreuung zu Hause statt im Pflegeheim

Ihre Vorteile:

- ✓ Kostenlose Beratung direkt bei Ihnen zu Hause
- ✓ Keine Aufnahme- oder Bearbeitungsgebühren
- ✓ Persönliche Ansprechpartnerin vor Ort
- ✓ Direkte Vermittlung ohne Umwege
- ✓ Seit 2018 für Familien in der Region da

Ich freue mich über Ihren Anruf

Anna Rapp, Inhaberin
Ihre Ansprechpartnerin vor Ort

☎ Coburg: 09561 - 42653
☎ Ebern: 09531 - 948 803 6
☎ Nürnberg: 0911 - 948 803 6

✉ info@alltagsbetreuer-24.de



www.alltagsbetreuer-24.de

Spüren, was andere nicht sehen

Was gegen die unsichtbaren Folgen eines Schlaganfalls hilft

Wer nach einem Schlaganfall einen Rollator braucht oder Mühe hat, ein Glas zu halten, kann das kaum verbergen. Doch es gibt auch Schlaganfall-Folgen, die man nicht sieht – sogenannte neuropsychologische Funktionsstörungen. Sie stellen Betroffene und Angehörige vor besondere Herausforderungen. Welche Strategien helfen?

Etwa 270.000 Menschen erleiden in Deutschland jährlich einen Schlaganfall. Etwa 80 Prozent von ihnen, also vier von

fünf Patienten, leiden danach unter neuropsychologischen Funktionsstörungen. Zu diesen oft unsichtbaren Folgen zählen neben Sprachstörungen (Aphasie) unter anderem Aufmerksamkeits- und Gedächtnisprobleme, eine verringerte Belastbarkeit, schnelle Reizbarkeit und Schwierigkeiten, komplexe Alltagssituationen zu bewältigen.

Selbst ein Einkauf im Supermarkt oder konzentriertes Arbeiten kann die Betroffenen überfordern. Manche können gut sprechen, aber nicht mit Zahlenreihen umgehen. „Unsichtbare Folgen werden oft unterschätzt“, sagt Michael Brinkmeier, Vorstand der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe. Im gewohnten Umfeld wird vielen Betroffenen erst bewusst, dass sich etwas grundlegend verändert hat – oft ohne dass sie das zunächst einordnen können.

Viele neuropsychologische Funktionsstörungen lassen sich durch gezielte Tests und Beobachtungen erkennen und behandeln. Manche bilden sich von allein zurück, andere bleiben, manchmal ein Leben lang. Doch es gibt Hoffnung: „Einige Therapien führen auch längere Zeit nach dem Schlaganfall zu Verbesserungen“, so Michael Brinkmeier. In anderen Fällen helfen Kompensationsstrategien wie konsequentes Pausenmanagement. Auch die Kommunikation mit den Angehörigen und dem Umfeld ist wichtig.

Müssen Betroffene sich immer wieder aufs Neue erklären, weil ihre Beschwerden nicht sichtbar sind, belastet sie das zusätz-



JURAMAR Pottenstein - Ihr Freizeit- und Familienbad mitten in der Fränkischen Schweiz

- Hautverträgliches Wasser, speziell mit Salz aufbereitet
- Saunalandschaft und Dampfbad
- Schwimmkurse für groß und klein
- Wasserrutsche (53 m)

Baden, Schlemmen, Saunieren. Seit Jahren hat sich das Familien- und Freizeitbad Juramar einen Namen vor allem bei Familien und Kindern gemacht. Schwimmerbecken, Attraktions- und Kinderbecken, Dampfbad und die Erlebnis-Wasserrutsche mit Außenbecken lassen kaum Badewünsche unerfüllt. Die Aufbereitung des Wassers bietet sorgloses und hautverträgliches Baden. Schlemmen im Bistro, bekannt für seine familienfreundlichen Preise und Speisen, gehört zum Standard dazu. Saunieren mit Burgblick – das geht nur in Pottenstein. Eine Außen- sowie mehrere Innensaunen mit dem erforderlichen Begleitprogramm machen einen Aufenthalt im Juramar immer zu einem angenehmen Erlebnis.

Juramar Pottenstein · Am Kurzentrum 4 · 91278 Pottenstein
Tel. 09243 903166 · freizeitbad@juramar.info · www.juramar.info



Ergotherapie mit neurologischem Schwerpunkt kann nach einem Schlaganfall gegen Aufmerksamkeits- und Gedächtnisprobleme helfen.

lich. Caroline Kuhn, Leiterin der Neuropsychologischen Universitätsambulanz der Universität des Saarlandes, rät Angehörigen, Betroffene nicht zu therapieren: „Ermahnungen erzeugen Gefühle von Rollenungleichgewicht und kränken, obwohl man es gut gemeint hat.“ Besser sei es, geduldig zu sein und konkret zu schildern, welches Verhalten einem am anderen auffalle. Das helfe den Betroffenen zu erkennen, was genau anders sei. Diese Einsicht ist der erste Schritt hin zu einer passenden Therapie. ♦ djf

Weitere Informationen und Tipps finden Betroffene und Angehörige online und im Ratgeber „**Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma und MS – Das Leben mit neurologischer Erkrankung gestalten**“ von Caroline Kuhn.

www.schlaganfall.de



AMBULANTE KRANKENPFLEGE IN FORCHHEIM UND DER FRÄNKISCHEN SCHWEIZ

Wir bieten Ihnen eine liebevolle und individuelle Pflege bei Ihnen zu Hause, die auf ihre persönlichen Bedürfnisse abgestimmt ist. Gerne kommen wir auch zu Ihnen, wenn Sie in folgenden Orten wohnen:

- Forchheim
- Weilersbach
- Kirchehrenbach
- Streitberg
- Ebermannstadt
- Pretzfeld
- Muggendorf

Wir suchen Pflegekräfte für die ambulante und stationäre Pflege. Bitte bewerben Sie sich unter andrea.schlegel@klinik-fraenkische-schweiz.de



**KLINIKUM FORCHHEIM –
FRÄNKISCHE SCHWEIZ**

Ambulante Krankenpflege
Klinikum Forchheim – Fränkische Schweiz
Feuersteinstraße 2 · 91320 Ebermannstadt
Telefon 09194 55-383
akp@klinik-fraenkische-schweiz.de
www.pflegezentrum-fraenkische-schweiz.de

Auszeit zu zweit, trotz Pflegebedarf

Gemeinsame Reisen vorbereiten und passende Unterstützung finden

Beim Stichwort „pflegende Angehörige“ wird oft vor allem an die Kinder der Pflegebedürftigen gedacht. Doch häufig sind es in Ehe oder Partnerschaft lebende Personen im etwa gleichen Alter, die die Hauptlast der Pflege schultern. „In dieser Konstellation sind oft sogar beide Beteiligten pflegebedürftig“, weiß Pflegeberaterin Tanja Ruck von der Pflegeberatung compass. Besteht dann der Wunsch nach einem Urlaub, möchten viele Paare natürlich auch gemeinsam verreisen.

Da bei einem Urlaub mit Pflegebedarf einiges zu beachten ist, bedeutet das oft einen hohen Planungsaufwand für die belastbarere Person in der Partnerschaft. „Davon sollte man sich aber nicht entmutigen lassen, sondern rechtzeitig Unterstützung suchen“, so die Fachfrau. Eine Pflegeberatung kann bei der Organisation helfen und Finanzierungsmöglichkeiten aufzeigen. Unabhängig und kostenfrei gibt es diese beispielsweise für jeden unter der Service-Nummer 0800-1018800. Bei privat Versicherten deckt compass auch Videogespräche und Hausbesuche ab.

„Am einfachsten zu organisieren ist ein Urlaub in Deutschland“, erklärt Ruck. Denn hier können sowohl das Pflegegeld und die Verhinderungspflege als auch Mittel für die Kurzzeitpflege, der Entlastungsbetrag sowie Pflegesachleistungen genutzt werden. Für Urlaub im Ausland lassen sich hingegen nur Pflegegeld und Verhinde-



Gerade im höheren Alter ist bei Paaren oft einer von beiden bereits auf Unterstützung angewiesen. Ein gemeinsamer Urlaub ist trotzdem möglich.

rungspflege einsetzen. Wichtig ist, mit der Vorbereitung frühzeitig zu beginnen. Denn neben der Wahl von Ziel und Unterkunft sollten auch die Anreise, die gesundheitliche und pflegerische Versorgung vor Ort sowie die Mitnahme der nötigen Medikamente und Hilfsmittel geplant werden.

Mittlerweile gibt es hierzulande zahlreiche Reiseveranstalter und Pflegehotels, die auf Menschen mit Unterstützungsbedarf spezialisiert sind – Adressen finden sich in der Pflegesuche auf Portalen wie zum Beispiel www.pflegeberatung.de. Sie bieten neben barrierefreien Räumlichkeiten und pflegerischer Unterstützung oft auch passende Wellness- und Freizeitangebote an.

◆ djd



Kultur und Kulinarik mit Seeblick

Meersburg begeistert mit einer einzigartigen Verbindung aus Geschichte, Genuss und traumhafter Lage hoch über dem Bodensee. Die **malerische Altstadt** mit ihren Fachwerkhäusern, verwinkelten Gassen und lauschigen Plätzen verleiht dem Ort seinen romantischen Charakter und lädt zum entspannten Entdecken ein.

Hoch über dem See prägen das Alte Schloss, **Deutschlands älteste bewohnte Burg**, und das barocke Neue Schloss das Stadtbild und erzählen von über 1000 Jahren Geschichte.

Einen spannenden Bogen in die Gegenwart schlägt das vineum bodensee im ehemaligen Heilig Geist Spital: Eine der größten historischen Weinpressen Europas, Duftstationen und die

vinemathek machen hier die **Kulturgeschichte des Weins** auf anschauliche Weise erlebbar. Kunst und Literaturfreunde finden Inspiration im Fürstenhäusle, in den Droste Räumen, der Bibelgalerie sowie in der Kreisgalerie im Roten Haus.

Beim Spaziergang von der Oberstadt hinunter zur Seepromenade entfaltet sich **mediterranes Flair**. Cafés und Restaurants laden dazu ein, regionale Spezialitäten und Bodenseeweine mit Blick aufs Wasser zu genießen. Die Schifffahrt verbindet Meersburg mit Zielen in Deutschland, Österreich und der Schweiz und eröffnet **genussvolle Ausflüge rund um den See**.

Meersburg – Kultur, Geschichte und Genuss in schönster Bodenseelage.

Mit dem VGN ins Bamberger Land

Die Freizeitlinien-Saison ist gestartet

Endlich wieder Radfahren, Wandern und Freizeitvergnügen: Seit dem 1. Mai fahren die beliebten VGN-Freizeitbuslinien im Bamberger Land und bringen Radler und Wanderer an den Wochenenden zu vielen Ausflugszielen im Steigerwald, in den Haßbergen und in der Fränkischen Schweiz.

Mit dem „Steigerwald-Express“ (VGN Linie 990) erreichen die Fahrgäste direkt den Baumwipfelpfad bei Ebrach, das Bauernmuseum Bamberger Land in Frensdorf oder Schloss Weissenstein. Der „Steigerwald-Express“ fährt auf zwei Buslinien inklusive Fahrradanhängern bis zum 1. November immer sonn- und feiertags dreimal täglich. Eine Linie startet am Bahnhof Hirschaid nach Frensdorf und weiter über Burgebrach und Burgwindheim nach Ebrach zum Baumwipfelpfad. Die andere Linie beginnt in Bamberg (Bahnhof), fährt ebenfalls nach Frensdorf und über Pommersfelden nach Schlüsselfeld. Am Liniennode in Frensdorf wurde der Fahrplan so

getaktet, dass ein Umstieg auf die jeweils andere Linie möglich ist. Burgebrach, Burgwindheim, Ebrach, Frensdorf, Pommersfelden und Schlüsselfeld bieten zahlreiche Ausgangspunkte für wunderbare Radtouren in den Flusstälern oder für Wanderungen über die Hügel des Steigerwaldes.

Der „Bier- und Weinexpress“ (VGN-Linie 1169) fährt vom Bahnhof in Haßfurt in den nördlichen Steigerwald und das Bamberger Land mit Halten u.a. in Knetzgau, Sand am Main, Rauhenebrach und Ebrach. In Ebrach wartet der Baumwipfelpfad mit herrlichen Panoramablicken über den Steigerwald. Aktive Naturentdecker kommen hier auf ihre Kosten, ob auf ausgedehnte Wanderungen rund um den Baumwipfelpfad und durch den Handthalgrund bis zum Steigerwaldzentrum oder auf dem Methusalempfad mit uralten Baumriesen.

Eher kulturell Interessierte erwartet in Ebrach die ehemalige Klosteranlage der



Zisterzienser, der 2024 zusammen mit 16 weiteren zisterziensischen Klosterlandschaften von der EU-Kommission das Europäische Kulturerbe-Siegel (EKS) verliehen wurde. Durch die Anpassung der Fahrzeiten von „Steigerwald-Express“ und „Bier- und Wein-Express“ mit dem Linienknoten am Baumwipfelpfad bei Ebrach sind attraktive Kombinationen der beiden Freizeitlinien für größere Tagesausflüge möglich.

Wandererlebnisse und Genuss in der Fränkischen Schweiz

Der „Brauereien-Wander-Express“ (VGN-Linie 230) bringt Ausflügler bis 1. November samstags, sonn- und feiertags in die Fränkische Schweiz rund um Heiligenstadt i. OFr. und Aufseß. Die Freizeitlinie fährt die Strecke Ebermannstadt – Heiligenstadt – Aufseß – Hollfeld beziehungsweise Breitenlesau. Gerade Wanderer lockt ein dichtes Netz an Wanderwegen, zahlreiche Brauereien und viel Sehenswertes in die Fränkische Schweiz.

Die VGN-Freizeitlinie „Fränkische Toskana Express“ bietet für Wanderer, Kultur- und Genussliebhaber ein ganz besonderes

Freizeitvergnügen im Bamberger Land.

Seit 1. Mai dreht der „Fränkische-Toskana-Express“ (Linie 970) am Wochenende und an Feiertagen seine Runden vom Bamberger Bahnhof über Litzendorf nach Tiefenellern, weiter entlang des 13-Brauereien-Weges über Geisfeld und Roßdorf a. Forst nach Strullendorf und zurück nach Bamberg. In der Fränkischen Toskana warten nicht nur Bierkultur und fränkisch-deftiger Genuss vom Feinsten – auch Kunst- und Skulpturenwege, idyllische Fachwerkdörfer und fotogene Landschaften erfreuen das Auge. Wer länger im Bierkeller sitzen bleibt, kommt mit der Freizeitlinie bequem und sicher zurück nach Bamberg zum Bahnhof.

Alle VGN-Freizeitlinien sind in verschiedenen Prospekten thematisch zusammengefasst, jeder Prospekt deckt eine bestimmte Region ab. Sie enthalten jeweils eine kurze Beschreibung der angefahrenen Orte, Tipps zu Einkehrmöglichkeiten und Hinweise auf zur Route passende Freizeittipps. Die Prospekte sind in den Rathäusern und Tourist-Infos der Gemeinden sowie im Landratsamt Bamberg erhältlich. Die Fahrpläne der Freizeitlinien stehen online zum Download zur Verfügung. ♦

www.bambergerland.de/aktiv-sein

www.vgn.de/freizeitlinien



Alleskönner für die Alltagsküche

Hähnchen, Pute und Co: unkompliziert zubereitet und abwechslungsreich

Als rascher Feierabendgenuss, kreative Alltagsküche oder Meal Prep: Hähnchen, Pute und Co. sind genussvolle kulinarische Begleiter für jeden Tag. Ob kurz gebraten, klein gepulled, fix paniert, als schnelles Pfannengericht oder als Ofenrezept: Geflügel zeichnet sich durch große Vielfalt, einfache Zubereitung und viel Geschmack aus. Beim Einkauf sollte man auf die deutsche Herkunft des Geflügelfleischs achten, zu erkennen an den „D“s auf der Verpackung. Diese stehen

für eine streng kontrollierte heimische Erzeugung nach hohen Standards für den Tier-, Umwelt- und Verbraucherschutz.

www.deutsches-gefluegel.de

Rezepttipp 1: Caesar-Nudelsalat Zutaten (für 4 Personen):

- 600 g Hähnchenfilet
- 2 Romana-Salate
- 100 g Parmesan
- 4 EL Balsamico Bianco
- 2 TL Worcestersauce
- 1 TL Paprika edelsüß
- 1 Knoblauchzehe
- 4 Scheiben Toast
- 100 g Cocktailtomaten
- 2 Eigelb
- 2 TL Senf
- 1 EL Honig
- 10 EL Öl
- 1/2 Zitrone
- 4 Sardellen
- 2 EL Butter
- 250 g Pasta
- Salz u. Pfeffer

Zubereitung: Eigelb, Sardellen, Senf, 20 g Parmesan, Balsamico, Worcestersauce, Paprikapulver, Knoblauch und Honig pürie-



Die Zubereitung von Geflügel ist einfach – wie hier beim Caesar-Nudelsalat mit Hähnchenfilet.

Gasthaus Stark

Schnitzelhausen



Öffnungszeiten

Mo 16:00 - 22:00 Uhr	Fr 16:00 - 22:00 Uhr
Di/Mi Ruhetag	Sa 16:00 - 22:00 Uhr
Do 16:00 - 22:00 Uhr	So 11:00 - 14:00 Uhr 17:00 - 21:00 Uhr

Warme Küche bis 21:00 Uhr – Pizza ab 17:30
Auf Wunsch auch halbe Portionen möglich.

Gasthaus Stark - Am Winkelweg 2 - 96129 Zeesendorf
T: 09505 8236 - www.gasthausstark.de

ren. 8 EL Öl, Zitronensaft, Salz und Pfeffer langsam dazugeben und vermengen. Toast in der Butter anrösten. Nudeln garen. Beides mit Salat und Tomaten unter das Dressing mischen. Hähnchenfilets in Öl von jeder Seite 5 bis 7 Minuten scharf anbraten, aufschneiden, auf dem Salat anrichten und mit restlichem Parmesan bestreuen.

Rezepttipp 2: Ofen-Hähnchen mit Zucchini und Tomaten

Zutaten (für 4 Personen):

- 1 ganzes Hähnchen
- 6 Zweige Rosmarin
- 1 TL Paprika edelsüß
- 300 ml Geflügelfond
- 450 g Strauchtomaten
- 2 Knoblauchzehen
- 1 Zitrone
- 2 EL Öl
- 2 Zucchini

Zubereitung: Hähnchen, Zitrone und Rosmarin mit dem Fond in eine Auflaufform geben. Öl und Paprikapulver mischen, das Hähnchen damit einpinseln und für 60 Minuten im Ofen bei 180 Grad Celsius garen. Zucchini, Tomaten und Knoblauch mit in die Auflaufform geben und alles für weitere 20 bis 30 Minuten garen. ♦ **djd**



Ofen-Hähnchen mit Zucchini und Tomaten: So vielseitig kann die genussvolle Küche mit Geflügel sein.



Im Oktober 2025 feierte die **Wiesneth-Mühle in Sambach** ihr 300-jähriges Bestehen mit einem stimmungsvollen Fest, das zahlreichen Besucherinnen und Besuchern aus der Region nachhaltig in Erinnerung geblieben ist. Die Inhaber blicken dankbar auf diesen besonderen Meilenstein zurück. Die große Resonanz, die herzliche Atmosphäre auf dem Mühlengelände und die vielen wertschätzenden Begegnungen machten das Jubiläum zu einem unvergesslichen Ereignis. „Es war für uns ein besonderer Tag und ein starkes Zeichen der Verbundenheit mit unserer Region“, so die Familie Wiesneth.

Auch künftig setzt das Traditionsunternehmen auf die Verbindung von Tradition und Innovation. Nachhaltigkeit, Regionalität und die tiefe Verwurzelung in der Region bilden dabei weiterhin die Grundlage des unternehmerischen Handelns.

Getreide.
Handwerk.
Bestes Mehl.

**wiesneth
mühle**

www.wiesneth-muehle.de

Sambach 3 · 96178 Pommersfelden
Telefon 0 95 02 / 94 00 - 0

Identitätsdiebstahl: So schützen Sie sich



Foto: Shutterstock

Bei einem Identitätsdiebstahl bzw. Identitätsbetrug geben sich Kriminelle mit gestohlenen Daten oder Gegenständen (etwa ID-Cards oder Pässe) als andere Personen aus oder handeln in betrügerischer Absicht in deren Namen. Persönliche Daten gelangen oft durch Phishing (per SMS, E-Mail oder gefälschte Banken-Webseiten oder sogenannte Fake-Shops) oder Datenlecks bei Unternehmen in die Hände von Kriminellen. Auch allzu freigiebige Social-Media-, Karriere- oder Dating-Profile können eine Informationsquelle für Kriminelle darstellen.

Obwohl ein Großteil der Bevölkerung sich des Risikos bewusst ist, sinkt die Informations- und Schutzbereitschaft tendenziell. Besonders junge und ältere Menschen gehen sorglos mit den Gefahren im Internet um. Dies zeigen unter anderem die Ergebnisse des Cybersicherheitsmonitors 2025, einer Dunkelfeldstudie der Polizeilichen Kriminalprävention und des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI).

Identitätsbetrug kann verheerende Auswirkungen auf das Leben der Betroffenen haben. Kriminelle nutzen die gestohlenen persönlichen Daten – wie Name, Geburtsdatum, Anschrift oder Finanzinformationen – um sich zum Beispiel bei diversen Online-Diensten anzumelden, Waren zu bestellen oder Verträge, Darlehen im Namen und auf Rechnung der Opfer abzuschließen. Von den betrügerischen Handlungen erfahren die Betrogenen oft erst dann, wenn sie zum Beispiel unerwartet Rechnungen oder Mahnungen erhalten.

Effektive Schutzmaßnahmen gegen Identitätsdiebstahl

- **Starke Passwörter nutzen:** Verwenden Sie für Ihre Online-Konten sichere, individuelle Passwörter und aktivieren Sie – wo immer möglich – eine Zwei-Faktor-Authentifizierung (2FA).
- **Vorsicht bei Nachrichten und Links:** Öffnen Sie keine E-Mails, SMS oder Messenger-Nachrichten mit Links oder Anhängen von unbekanntem oder verdächtigen Absendern.

- Konten regelmäßig prüfen: Kontrollieren Sie Ihre Kontoauszüge und Online-Konten regelmäßig auf ungewöhnliche Buchungen oder Aktivitäten.
- Sichere Netzwerke verwenden: Übermitteln Sie keine sensiblen Daten über öffentliche WLAN-Hotspots. Nutzen Sie nach Möglichkeit sichere Verbindungen oder eine Verschlüsselung über VPN-Dienste.
- Informiert bleiben: Machen Sie sich mit aktuellen Betrugsmaschen und Sicherheitstipps vertraut.
- Persönliche Daten sparsam teilen: Gehen Sie zurückhaltend mit persönlichen Informationen in sozialen Netzwerken um und überprüfen Sie regelmäßig die Privatsphäre-Einstellungen Ihrer Accounts.

Was Sie im Ernstfall tun können

- Anzeige erstatten: Melden Sie den Vorfall bei der Polizei – das ist auch online bei den Onlinewachen der Polizeien der Länder möglich.
- Banken informieren: Setzen Sie Ihre Bank und Zahlungsdienste sofort in Kenntnis, um weitere Schäden zu verhindern.
- Ausweis sperren: Lassen Sie verlorene oder gestohlene Ausweise sowie die Online-Ausweisfunktion (eID) umgehend sperren.
- Bonität prüfen: Fordern Sie eine kostenlose SCHUFA-Selbstauskunft an und lassen Sie bei Bedarf einen Sperrvermerk setzen.
- Zugänge sichern: Ändern Sie Passwörter, aktivieren Sie zusätzliche Sicherheitsfunktionen und sichern Sie betroffene Konten. ♦

Quelle: Polizeiliche Kriminalprävention

Er kennt kein Ende im Gelände

Mit 90 Jahren entwickelt Gerhart Wissel einen **Elektro-Rollator**, mit dem man überall wandern kann. **Freiheit und Mobilität neu definiert!** Das Wandergerät mit E-Antrieb!

Gerhart Wissel ist mit 94 Jahren immer noch fit und aktiv. Schwierigkeiten beim Gehen hinderten ihn daran, seiner Leidenschaft, dem Bergwandern, nachzugehen. Mit 86 Jahren erlitt er einen Unfall, eine Verschraubung in seinem Rücken wurde beschädigt. Von diesem Zeitpunkt an konnte er kaum mehr über längere Zeit stehen, geschweige denn wandern.

Kurzerhand entschied sich der Maschinenbauer im stolzen Alter von 90 Jahren, selbst einen Rollator zu konstruieren, um weiterhin seinem geliebten Hobby nachzugehen. „Ich habe einen Rollator entworfen, der vollständig geländegängig ist und durch einen eingebauten Elektromotor hohe Mobilität ermöglicht.“ Er probierte seine Entwicklungen selbst aus, um sie zu verbessern.

„Beispielsweise habe ich einen Hüftgurt eingebaut, mit dem man beim Bergsteigen an den Hüften hochgezogen werden kann, anstatt den ganzen Druck auf den Armen zu haben.“ So entstand der **Wissel Alpin E-Hiker** – das Wandergerät mit E-Antrieb.

Der Rollator weist auch eine patentierte Lenksperre auf, mit der Hindernisse wie Bordsteine und Treppenstufen besser überwunden werden können. Es gibt Handgriffe, die die Arme beim Hinabfahren entlasten. Optional kann man Schneeketten bekommen, die man laut Wissel problemlos selbst aufziehen kann.



Produktmerkmale:

- Mühelos bergauf & bergab
- Jedes Gelände problemlos
- Sicher auf Eis & Schnee
- 7 Std. Akkulaufzeit
- Klappbar & reisebereit



Wissel Alpin E-hiker

Der Kundenkreis seines hoch spezialisierten Rollators sei begrenzt, räumt Wissel ein. Es seien „Senioren, die hohe Mobilität und vielfältige Einsatzmöglichkeiten wünschen“. Je nach Ausstattung zahlen sie 5.000 bis 6.000 Euro. Der Preis sei so hoch, weil viele Teile aus der Herstellung von Mountainbikes stammen – beispielsweise die Motoren, Bremsen und Reifen. „Der Alpin E-Hiker ist der Rolls-Royce der Rollatoren“, sagt Wissel schmunzelnd.

Im vergangenen Jahr hat die Wissel Alpin GmbH aus Überlingen am Bodensee rund zwanzig Rollatoren verkauft. Mit dem Alpin E-Hiker bediene er eine Marktlücke: „Es gibt keine Rollatoren auf dem Markt, die sowohl einen Elektroantrieb haben als auch auf sämtlichen Untergründen fahren können.“

Bisher produzierte er den E-Hiker in der Scheune eines befreundeten Fahrradmechanikers. Nun steigt er mit Unterstützung von zwei Gesellschaftern auf Serienproduktion um. Wissels Ziel: 2026 rund 100 E-Hiker herzustellen. Das Gerät ist jetzt direkt bestellbar – als Mietmodell oder Direktkauf.

Er ist lebensverändernd: Er gibt Menschen, die sich kaum mehr hinausgetraut haben, ihre Energie, Hoffnung und Lebensfreude zurück. Ob hügeliges Gelände, Waldwege oder Wiesen – der E-Hiker meistert jedes Hindernis.

„Sie können wieder laufen, wo Sie am liebsten wollen: Ihre Wanderfreunde zur Berghütte begleiten, beim Golfen kraftsparend bewegen oder beim Jagen mühelos zum Ansitz pirschen.“



Mobile Freiheit kennt kein Alter

Mietwagenurlaub für Best Ager: Darauf kommt es bei Buchung und Fahrt an

U rlaub nach Rentenbeginn bedeutet für viele Freiheit und Flexibilität. Nach vielen Jahren voller Verpflichtungen und begrenzter Urlaubstage rückt das Reisen stärker in den Vordergrund. Die neu gewonnene Selbstbestimmung und Spontanität wecken in vielen Best Agern den Wunsch, neue Länder kennenzulernen und nach Lust und Laune unterwegs zu sein. Kurzfristige Stopps, Erkundungen verborgener Orte oder Aus-

flüge im eigenen Tempo: Mit dem Mietwagen lässt sich genau diese Freiheit genießen. Der Mietwagen-Anbieter Sunny Cars klärt auf, worauf es bei Anmietungen im höheren Alter ankommt.

Grundsätzlich bleibt eine Mietwagenreise auch für Ältere flexibel und unkompliziert. Weltweit gelten keine einheitlichen Altersgrenzen. Die Mietbedingungen unterscheiden sich international deutlich. Während in Deutschland kein festes Höchstalter gilt, erheben einzelne Anbieter ab 75 Jahren Zuschläge. In Irland greifen für ältere Fahrer teilweise strengere Vorgaben, etwa ärztliche Atteste oder Nachweise der Unfallfreiheit. „Sunny Cars arbeitet mit über 300 Partnern weltweit zusammen“, erklärt Thorsten Lehmann, Geschäftsführer von Sunny Cars. „Daher finden wir garantiert immer passende Mietwagenangebote ohne Altersbeschränkungen.“

Mietwagenbuchung ohne pauschale Altersgrenze

Bei der Wahl des passenden Mietwagens lohnt es sich, nicht nur auf den Preis, sondern auch auf Größe und Ausstattung zu achten. Denn im Reisealltag zählt vor allem, wie angenehm, übersichtlich und stressfrei sich das Fahrzeug fahren lässt. Für entspanntes Unterwegssein sprechen



*Für alle, die Bücher
und Geschichten lieben.*

Entdecken Sie Bücher, eBooks,
tolinos, tonies, Spielwaren,
Geschenkartikel und vieles mehr!

Besuchen Sie unsere Buchhandlung
Osiander Bamberg | Grüner Markt 16
Mo bis Sa 9:30 – 19 Uhr

Und rund um die Uhr unter [osiander.de](https://www.osiander.de)
Wir freuen uns auf Sie!



vor allem ein komfortabler Einstieg, gute Rundumsicht, intuitiv bedienbare Elemente, bequeme Sitze und Unterstützung beim Einparken. Auch moderne Assistenzsysteme erhöhen den Komfort auf Reisen deutlich. Der Mehrwert liegt dabei nicht allein im Komfort, sondern auch in einem zusätzlichen Gefühl von Sicherheit. Wichtig bleibt jedoch eine übersichtliche Technik, die sich intuitiv bedienen lässt – denn mehr bedeutet nicht automatisch besser.

Sicher und entspannt hinter dem Steuer zu sitzen, hängt jedoch nicht nur vom Alter ab. Wichtiger sind genügend Fahrpraxis, uneingeschränkte Aufmerksamkeit, gutes Sehvermögen und das persönliche Sicherheitsgefühl. Ein kurzer und ehrlicher Selbstcheck lohnt sich also. Schon kleine Vorbereitungen vor der Reise tragen zu mehr Sicherheit bei. Nach längeren Fahrpausen helfen zunächst kürzere Strecken beim Wiedereinstieg. Zusätzlich bietet sich ein kurzer Sehtest an, insbesondere wenn die letzte Kontrolle schon länger zurückliegt. Hilfreich bleibt außerdem, die Tagesetappen nicht zu groß zu planen und sich schrittweise wieder an längere Fahrten heranzutasten. ♦

UNIVERSUM FRIEDENSTEIN GOTHA

Entdecken Sie Welt-
kunst und inspirierende
Ausstellungen



Rembrandt 1632.
Entstehung einer
Marke

05.09. – 06.12.2026



Friedenstein
Stiftung
Gotha

www.friedenstein.de



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Thüringen
-entdecken.de

Herbstzeitlose-Buchtipps

Ziemlich beste Verbrecher

Krimi-Komödie: Zwei Senioren und ein Haufen Probleme

Alois Mistelzweig, gescheiterter Pianist, und Berta Bartók, pensionierte Köchin mit zweifelhafter Vergangenheit, können sich nicht ausstehen. Dennoch wohnen sie gemeinsam in der Zürcher Villa ihrer verstorbenen Arbeitgeberin und halten sich mit kleinen Diebstählen über Wasser. Als ihnen eines ihrer Opfer auf die Spur kommt, bieten sie einen Deal an: keine Anzeige, dafür die Suche nach einer verschwundenen Freundin. Schon bald kriegen Alois und Berta es mit Erpressung und einer Leiche zu tun – dabei liegt unter dem Birnbaum in ihrem Garten ihr größtes Problem begraben. Sen-

Sunil Mann, „Ziemlich beste Verbrecher“, Gräfit in der Emons Verlag, Köln 2026, 352 Seiten, 18,00 Euro.



sibel, aber zugleich pointiert und mit gesellschaftskritischen Tönen zeichnet Sunil Mann, einer der renommiertesten und vielfältigsten Autoren der Schweiz, in „Ziemlich beste Verbrecher“ das warmherzige Bild einer ungewöhnlichen Freundschaft, die aus der Not heraus entsteht. Er trifft den Ton zwischen heiter und melancholisch perfekt, zeichnet liebenswert-scurrile Figuren und liefert Cosy Crime vom Feinsten, der so richtig ans Herz geht. ♦

Tatort Alpen

Elf packende Kurzkrimis über Abgründe und dunkle Geheimnisse in den Bergen

Unbekannte Tote im Eis, Mordfantasien auf dem Berggrat und Gespenster aus Fleisch und Blut: Die packende Kurzkrimisammlung „Tatort Alpen“ zeigt, dass in den bayerischen, österreichischen und schweizerischen Bergen nicht nur die Kulisse atemberaubend sein kann. Herausgegeben von Leonhard F. Seidl, Bergfex und Autor von sechs Romanen, der bereits zahlreiche Preise erhalten hat, umfasst die Sammlung elf Geschichten aus unterschiedlichen Regionen, voller Spannung und überraschender Wen-

Leonhard F. Seidl (Hrsg.), „Tatort Alpen“, ars vivendi verlag, Cadolzburg 2026, 272 Seiten, 16,00 Euro.



dungen, geschrieben von renommierten Autoren aus Deutschland, Österreich und der Schweiz – darunter Friedrich Ani, Lucas Fassnacht und Leonhard F. Seidl selbst. Die Tatorte: Dachstein, Krimmler Wasserfälle, Olpererhütte, Berliner Hütte, Herzogstand, Zugspitze, Königssee, Watzmann, Matterhorn, Jungfrauojoch, Vierwaldstättersee. ♦

Kommissar Trump und der verschwundene Golfball

Wenn Trump den Golfball jagt: Kriminalsatire von Johannes Wilkes

Donald Trump strebt nach der Weltherrschaft. Um seine Konkurrenten Putin und Xi auszustechen, lädt er sie zu einem Golfturnier nach Florida ein. Der Sieg soll entscheiden. Mit seinem manipulierten Golfball, der alleine das Ziel findet, glaubt er sich schon als Gewinner, da verschluckt ein Alligator den Zauberball „Birdie“ und verschwindet in den Sümpfen. Wer steckt dahinter? Der Russe oder der Chinese? Ein unglaubliches Abenteuer beginnt. Johannes Wilkes liefert mit seiner neuen Kriminalsatire „Kommissar Trump und der verschwundene Golfball“ eine herrlich absurde Jagd

Johannes Wilkes, „Kommissar Trump und der verschwundene Golfball“, epubli, Johannes Wilkes, Erlangen 2026, 236 Seiten, 11,99 Euro.



durch Sümpfe, Eitelkeiten und geopolitische Paranoia Der Erlanger Erfolgsautor schreibt mit sichtbarer Freude an Überzeichnung und politischer Groteske, ohne sich in plumper Klamotte zu verlieren. Die Mischung aus Krimi, Satire und Cartoon-artiger Zuspitzung funktioniert hervorragend. Wer politische Satire mag und keine Angst vor maximalem Irrsinn hat, wird mit diesem Buch allergrößten Spaß haben. ♦

Ambulante Pflege – dort, wo Sie zuhause sind

Umfassende Beratung für:

- Die Antragstellung für finanzielle Unterstützung
- Die Hilfsmittelversorgung
- Individuelle Anpassungen in Ihrem Zuhause.

Unsere Tagespflege in Ebensfeld

- Betreuung von 8 bis 16 Uhr
- Drei Mahlzeiten täglich
- Gemeinsame Aktivitäten oder gewünschte Ruhe.

Der Pflegedienst mit Erfahrung – seit 1994



Unsere Leistungen

- Ambulante Pflege – Tag für Tag in Bamberg, im Landkreis Bamberg und in Ebensfeld
- Tagespflege in Ebensfeld
- Nachtpflege
- Schulbegleitung
- Palliativbegleitung

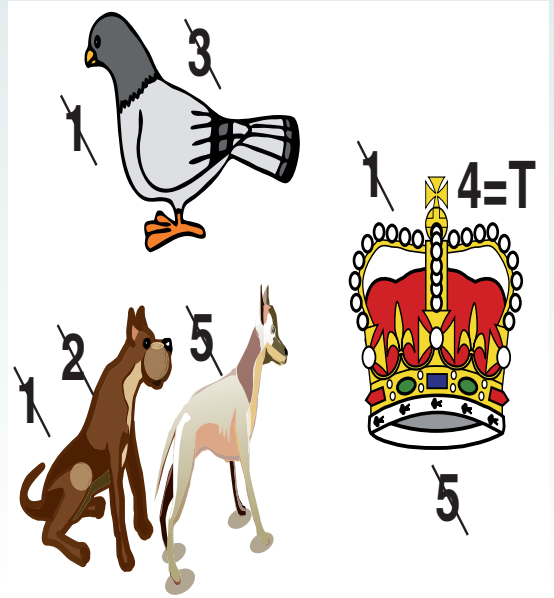
zuverlässig
persönlich
individuell



Willy-Lessing-Str. 16A • 96047 Bamberg • Telefon: 09573 2399200
www.manuspflge.de • info-bamberg@manuspflge.de

Rebus

Finden Sie heraus, was das jeweilige Bild bedeutet. Streichen Sie daraus die Buchstaben oder ersetzen Sie sie entsprechend den Angaben. Wie lautet das Lösungswort?



Die Auflösung des Rätsels finden Sie auf Seite 81

Miträtseln und mitgewinnen!

Wir verlosen unter den Teilnehmern unseres Preisrätsels:













































































































































































































































- Mit freundlicher Unterstützung des ars vivendi verlags verlosen wir vier Exemplare von **Tatort Alpen**.
- Mit freundlicher Unterstützung von Grafit in der Emons Verlag verlosen wir vier Exemplare von **Ziemlich beste Verbrecher**.
- 10 Exemplare des „Gutscheinbuchs für Erlangen bzw. Bamberg“
- 3 x 2 Fahrkarten für die **Dampfbahn Fränkische Schweiz**
- 3 x 2 Eintrittskarten für den **Sommer-nachtsball** am 18. Juli in Fürth

Bitte geben Sie an, was Sie gerne gewinnen möchten. Teilnehmer senden das Lösungswort bitte bis **25.06.2026** an die **Redaktion Herbstzeitlose, Nürnberger Str. 24-26, 91052 Erlangen**. Mitarbeiter des Verlages dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wie lautet das Lösungswort des nebenstehenden Rätsels?

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

UNTERHALTUNG: RATEN & KNOBELN

Gullivers Zwergland	Anti- lopen- art	engl.- amerik. Komiker (Stan) †	kurz für: in das	Klee- blatt- stadt (anders)			dt. TV- Sender (Abk.)	geomet- rische Form, Raute	zeit- weise Über- lassung			eurasi- sches Grenz- gebirge		kleine, längliche Mütze
							frän- kisch: Kirch- weih							zu keiner Zeit
wärmen- des Klei- dungs- stück							kristal- liner Schiefer		empfeh- len					
				Aus- stellung		heim- licher Zorn						Weizen- art		
Werk eines Künst- lers			Kurz- schrift (Kurz- wort)						Kurort in Südtirol		Ort bei Gronau (Münster- land)			
Minne- lied						Gelenk- rheuma			Küsten- stadt in Florida					Abgaben an den Staat
			Frei- herr			ägypti- sche Millio- nenstadt					Frage nach dem Werk- zeug			Figur in „1001 Nacht“
schlan- genförm- iger Spei- sefisch	fränki- sches Rom	Partei- mit- glieder						Vorname von US- Filmstar Costner			Wind- rich- tung			
Grund- farbe d. Farb- sehens					Brand- rück- stand		alter Energie- wert der Nahrung							
gratis		Ältesten- rat		ver- muten, voraus- sehen							Unter- weisung		kurzer Augen- blick	
							dt.-israel. Schausp. (Michael) † 2022			Laub- baum				
				Frucht- äther		kalorien- arme Ernäh- rung							Fremd- wortteil: hinein	
eine Lage- bezeich- nung			jeman- dem Achtung erweisen						Bundes- land von Öster- reich		englis- cher Männer- kurzname			
					gut, ge- schickt			Tendenz						norddt. für: Gänse- küken
Natur- löckchen im Haar			Heiß- wasser- fontäne			höchste Bega- bung						Spei- sender		glänzen- der Über- zug auf Gebäck
leicht- sinniger Fahrer	schweiz. Kantons- haupt- stadt	über- reichen						orienta- lisches Fleisch- gericht			folglich (latein.)			
					Fluss in Franken		Spiele- computer							
Grals- ritter		arabisch: Sohn			Manne- quin						Kos- metik- artikel; Salbe		chem. Zeichen für Arsen	
							Abk.: Hektar			weib- liche Ziege				
Hoch- schul- reife (Kw.)					Eigen- tümer								Abk.: unseres Erach- tens	
nicht wirt- schaftlich												Pas- sions- spielort in Tirol		

Fehlersuchbild

Auf den ersten Blick sehen beide Bilder gleich aus. Sie unterscheiden sich aber in acht Einzelheiten. Wo sind diese zu finden?



Ennea

Bilden Sie aus den neun Buchstaben Wörter mit mindestens vier Buchstaben. Bedingung: Der Buchstabe im Mittelfeld muss immer enthalten sein. Jeder Buchstabe darf im Wort nur so oft verwendet werden, wie er im Schema enthalten ist. Erlaubt sind alle deutschen Wörter in der Einzahl oder Grundform, die im Lexikon zu finden sind; geografische Bezeichnungen und Vornamen gelten auch. Jeder Buchstabe zählt einen Punkt. Für das Wort mit allen aufgeführten neun Buchstaben gibt es 20 Punkte (ä=ae, ö=oe, ü=ue, ß=ss).

E	A	E
R	P	H
C	S	G

Es gilt folgende Wertung: über 150 Punkte: hervorragend, über 125 Punkte: sehr gut, über 100 Punkte: gut.

Die Auflösung des Rätsels finden Sie auf Seite 81

Zeitreise auf vier Rädern

Ein Besuch im Audi museum mobile in Ingolstadt

Text: Kayah Raffaella Trzcinski

Im Audi museum mobile gehen historische Exponate und zeitgemäße Präsentationsformen eine spannungsreiche Symbiose ein. Diese machen den Gang durch die Vergangenheit zu einem ebenso informativen wie kurzweiligen Erlebnis. Das Museum ist beeindruckend aufgebaut. Allein die Architektur ist außergewöhnlich: Hinter der vollverglasten Fassade greift sie das Prinzip der Jahresringe eines Baumstammes auf. Auf mehreren Ebenen stehen dort gut erhaltene Oldtimer, Rennwagen und Automobile aus vielen Jahrzehnten.

Manche Besucher bleiben erstaunt vor den großen Luxuswagen stehen, andere entdecken plötzlich „ihr erstes Auto“ wieder. Genau das macht es besonders: Jeder verbindet mit Autos eigene Erinnerungen. Die Unternehmenshistorie von Audi wird ebenso thematisiert wie der rasante technologische Fortschritt des Automobilbaus.

Gerade deshalb wirkt das Museum ein

wenig wie eine Zeitreise. Zwischen den alten Fahrzeugen stehen plötzlich wieder Erinnerungen im Raum: Urlaubsfahrten mit den Eltern, das erste eigene Auto, Kassetten im Autoradio oder die ewige Diskussion, wenn es um das Tankgeld ging.

Auch wer kein großer Autofan ist, kann im Audi museum mobile einen interessanten Nachmittag verbringen. Das Museum ist modern gestaltet, gut erreichbar und bietet viele kleine Details, die zum Staunen und Erinnern einladen.

Fazit: Das Audi museum mobile in Ingolstadt ist nicht nur etwas für Technikliebhaber, sondern auch für alle, die gerne einmal ein Stück eigene Vergangenheit wiederentdecken möchten. Und vielleicht verlässt man das Museum anschließend sogar mit dem Gedanken: Früher war zwar nicht alles besser – aber manches irgendwie gemütlicher. ♦

www.audi.de/audi-forum-ingolstadt/de/



Fotos: Kayah

Licht ins Dunkel gebracht

Sonderausstellung im Deutschen Museum Nürnberg widmet sich optischen Technologien

Wie verändert Licht unsere Welt? Welche Chancen eröffnen optische Technologien – und welche gesellschaftlichen Fragen werfen sie auf? Noch bis 8. November widmet sich im Deutschen Museum Nürnberg die Sonderausstellung „Ways of Light – Licht und Schatten optischer Technologien“ diesen Zukunftsthemen. Die Schau ist eine Kooperation zwischen dem Deutschen Museum Nürnberg – Das Zukunftsmuseum und der Graduate School in Advanced Optical Technologies (SAOT) der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU).

Sie versteht sich als Plattform für den gesellschaftlichen Dialog – zwischen Forschung, Öffentlichkeit und Politik. Im Mittelpunkt stehen vier Themenfelder: Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation und Fertigung. Ob Laser in der Medizin, Glasfaser im Internet, Sensorik in der Sicherheitsarchitektur oder Photolithogra-

phie in der Chipproduktion – optische Technologien prägen bereits heute zentrale Bereiche unseres Lebens.

„Licht zählt zu den Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts. Optische Technologien eröffnen enorme Möglichkeiten – von präziser medizinischer Diagnostik bis hin zu intelligenten Lichtsystemen in unserem Alltag. Gleichzeitig stellen sie uns vor grundlegende technik-ethische Fragen: Wie viel Überwachung ist mit den eingesetzten Technologien verbunden? Wer hat Zugang zu den Innovationen? Und wie wirken sich optische Technologien auf den Menschen und die Umwelt aus?“, betont Marion Grether. Die Leiterin des Deutschen Museums Nürnberg weiter: „Mit 'Ways of Light' schaffen wir einen Raum, in dem wir diese Fragen öffentlich verhandeln können.“

Für die FAU ist das Zukunftsmuseum ein idealer Ort, um Spitzenforschung in die Gesellschaft zu tragen. „Was die FAU und das Zukunftsmuseum verbindet, ist die Leidenschaft für die großen Fragen der Zukunft unserer Welt. Optische Technologien gehören zu den strategischen Forschungsfeldern der FAU und sind maßgeblich für viele Innovationen, die unser Leben besser machen“, unterstreicht FAU-Präsident Professor Joa-



Foto: Daniel Karmann

chim Hornegger. „Im Zukunftsmuseum erreichen wir Menschen dort, wo sie sich ganz bewusst und wissbegierig mit Technologien von morgen befassen. Die Zusammenarbeit ermöglicht uns, Forschung nicht nur anschaulich und verständlich zu erklären, sondern ihre Wirkung sichtbar und begreifbar zu machen.“

Die Ausstellung verbindet wissenschaftliche Grundlagen mit interaktiven Stationen und erzählerischen Zukunftsszenarien. Besucher begegnen fiktiven Alltagssituationen im Jahr 2139 und werden mit Fragen konfrontiert, die heute bereits relevant sind. Das Ausstellungskonzept bietet ein räumliches Erlebnis sondergleichen: Interaktive Mitmach-Stationen gehören genauso dazu wie Projektionen, erzählerische „Berichte aus der Zukunft“, wissen-

schaftliche Exponate und Visualisierungen sowie eine Kinderspur, die junge Museumsgäste durch die Ausstellungsthemen führt. Zudem fungiert auch das Licht selbst nicht nur als Thema, sondern auch als zentrales Gestaltungselement.

„Was mich besonders fasziniert, ist herauszuarbeiten, welche politischen und auch ethischen Fragestellungen technologischer Fortschritt aufwirft und wie wir als Gesellschaft damit umgehen“, unterstreicht Kuratorin Dagny Müller. Physiker Max Gmelch, zugleich Initiator der Ausstellung ergänzt: „Licht fasziniert Menschen in vielerlei Hinsicht – und wir wollen sie auch dafür begeistern, wie die Wissenschaft Licht für uns Menschen nutzbar macht.“ Die Ausstellung bringt in dieser Hinsicht buchstäblich Licht ins Dunkel. ♦

CET TECHNOLOGY
seit 2011

PV-ANLAGEN

BATTERIESPEICHER

WÄRMEPUMPEN

E-LADESTATIONEN

KLIMA- UND LÜFTUNGSANLAGEN

GEWERBE|WOHNUNGSWIRTSCHAFT

saubere Energie für eine sichere Zukunft

CET Technology GmbH
Flurstraße 2a | 91475 Lonnerstadt

Tel. 09193 / 50817-0
vertrieb@cet-technology.de

BESUCHEN SIE UNS AUF
WWW.CET-TECHNOLOGY.DE

KulturSommer Quartier 2026

Königsbad Forchheim wird zur Freilichtbühne

Das KulturSommerQuartier macht das Königsbad Forchheim wieder zur Freilichtbühne. Vom 12. Juni bis zum 19. Juli lädt das Kulturamt der Stadt Forchheim zu genußreichen Sommerabenden in einem entspanntem parkähnlichem Ambiente. Das Publikum erwartet ein buntes Programm an Musik, Theater und Konzerten. Am 12. Juni startet das KulturSommerQuartier mit der Liedermacherin Anna Depenbusch, einer singenden Dichterin, die schon früh ihren eigenen, unverwechselbaren Stil zwischen Edith Piaf, Hildegard Knef und Björk kreiert hat. Freuen kann man sich außerdem unter anderem auf: die Gruppe Rock of Fame, die Keller Mountain Blues Band, das Kinderzirkusfestival „Was wäre, wenn...“, Shantel & Bucovina Club Soundsystem, den Musikverein Forchheim-Buckenhofen, die Swingraiders Bigband und das Büchereifest. ♦ www.forchheim.de/sommerquartier

Eisenbahnromantik im Wiesental

Frankens älteste Museumsbahn ist noch bis Ende Oktober unterwegs

Bis Ende Oktober fahren die Züge des Vereins Dampfbahn Fränkische Schweiz e.V. an allen Sonn- und Feiertagen von Ebermannstadt nach Behringersmühle. Abfahrt in Ebermannstadt ist um 10.00 Uhr, 14.00 Uhr und 16.00 Uhr. Ab Behringersmühle geht es jeweils eine Stunde später wieder zurück. Im Fahrplan ist ausgewiesen, wann die Dampflokomotive der Baureihe 64 vorgespannt wird und an welchen Tagen eine historische Diesellokomotive unterwegs ist. Die meisten Waggons sind über 95 Jahre alt. Auf ihren offenen Plattformen an den Wagenenden lässt sich das romantische Wiesental aus einer ganz besonderen Perspektive erleben. Die Fahrt ist für einen Ausflug mit den Enkeln ebenso geeignet wie als Ausgangspunkt einer Wanderung. In Behringersmühle wird ein Shuttlebus-Service zum Fränkische Schweiz-Museum in Tüchersfeld angeboten. ♦ www.dampfbahn.net



Foto: Steven Haberland



Foto: Florian Kraft

Klassik, Tango, Blues und mehr

26. Internationales Gitarrenfestival Hersbruck von 8. bis 14. August

Zum 26. Mal findet in Hersbruck eines der außergewöhnlichsten Festivals rund um die Gitarre mit vielen internationalen Stars der Szene statt. Konzertgitarist und Festivalmacher Johannes Tonio Kreusch hat als künstlerischer Leiter wieder ein Programm der Extraklasse zusammengestellt. Man darf sich auf ein vielseitiges Festivalprogramm mit Musik von Klassik über Flamenco bis zu Tango, Blues, Fingerstyle, Weltmusik und Jazz freuen. Es werden Künstler und Dozenten aus aller Welt erwartet. Neben Konzerten finden die gesamte Woche über im Festivalzentrum Ausstellungen, Vorträge, Sessions, Masterclasses, Workshops und Einzelunterricht statt. Zudem wird im Rahmen des Festivals unter dem Titel „Hersbruck Musik Akademie“ (HMA) ein Weiterbildungsprogramm für Musiker und interessierte Amateure angeboten. Info-Telefon 09151 735414. ♦
www.gitarre-hersbruck.de

Bamberger Symphoniker

»bewegt« als Motto der neuen Spielzeit 2026/27

Die Bamberger Symphoniker stellen ihre Saison 2026/27 unter das Motto »bewegt«. Die neue Spielzeit widmet sich der Kraft der Musik, Menschen zu bewegen – als emotionales Erlebnis, verbindende Sprache und künstlerische Energie über Epochen hinweg. Im Fokus steht Ludwig van Beethoven, dessen Todestag sich 2027 zum 200. Mal jährt. Seine Werke und deren Wirkung ziehen sich wie ein roter Faden durch das Programm – von Schubert und Brahms bis hin zu Mahler, Martin und einer Uraufführung von Jüri Reinvere. Höhepunkte der Saison sind vier vollständige Beethoven-Zyklen in Bamberg, Prag, Wien und im Rheinland, eine Janáček-Residenz in Brno mit Chefdirigent Jakub Hrůša sowie Gastspiele in der Elbphilharmonie und bei internationalen Festivals. Zu erleben sind zudem Künstlerpersönlichkeiten wie Herbert Blomstedt und Beatrice Rana. ♦
www.bamberger-symphoniker.de



Erlebnisbauernhof Aurachtal Alpakas

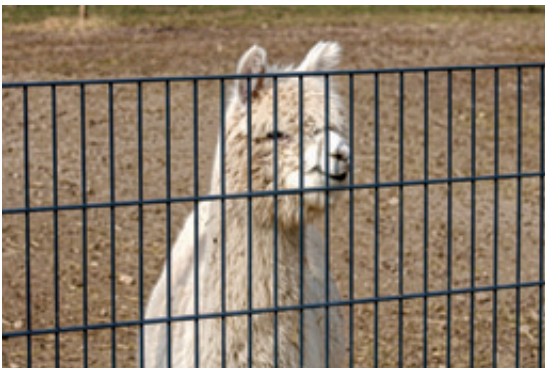
Alpakas, Lamas, Mini-Hochland- rinder und vieles mehr

Auf dem Erlebnisbauernhof von Familie Enßner im mittelfränkischen Abenberg kann man derzeit 52 Alpakas, sechs Lamas und zwei Mini-Hochlandrinder hautnah erleben. Die Alpakas dürfen bei Spaziergängen geführt und anschließend gefüttert werden. Erwachsene sowie Kinder ab zehn Jahren haben die Möglichkeit ein eigenes Alpaka zu führen. Die Wanderungen finden ganzjährig und nach individueller Vereinbarung statt und dauern etwa 90 bis 150 Minuten. Pro Woche werden etwa acht bis zehn Wanderungen angeboten. Bevor man zu zweit oder in der Gruppe mit den Alpakas in das Gelände startet, erhält man zahlreiche Informationen über den Umgang mit den entspannten Tieren. Für die Alpaka-Wanderungen kann man sich täglich von 8.00 bis 18.00 Uhr telefonisch unter 09873 9767762 oder 0151 12021953 anmelden. ♦ www.aurachtal-alpakas.de

Zeitsprung in die Steinzeit

Fränkische Schweiz-Museum enthüllt Geheimnisse der Steinzeit

Am 14. Juni um 11.00 Uhr und 14.00 Uhr, bietet das Fränkische Schweiz-Museum in Pottenstein-Tüchersfeld eine einzigartige Gelegenheit, bei einer Führung die faszinierende Geschichte der Einwanderung der Menschen nach Mitteleuropa, die Vermischung unterschiedlicher menschlicher Rassen sowie den bedeutenden Übergang vom Jäger- und Sammlerleben zur Lebensweise als Ackerbauer und Viehzüchter zu erkunden. Besucher haben die Möglichkeit, in die Welt unserer Vorfahren einzutauchen und prähistorische Artefakte und Exponate zu betrachten, die einen Einblick in das Leben und die Kultur der Steinzeitmenschen bieten. Die Führung ermöglicht es den Teilnehmern, die faszinierende Entwicklung der menschlichen Gesellschaft in der Fränkischen Schweiz und ihre Auswirkungen auf die Geschichte Mitteleuropas zu verstehen. ♦ www.fsmt.de/besuch/tickets



Handtaschen aus 100 Jahren

TRAG MICH – Sonderausstellung im Knauf-Museum Iphofen

Handtaschen sind seit über 100 Jahren ein unverzichtbares Accessoire der Frauen und neben ihrer Funktionalität ein Zeichen für die stilistisch kulturelle Entwicklung der jeweiligen Dekade. Ihre Geschichte spiegelt nicht nur modische Trends wider, sondern reflektiert auch gesellschaftliche Veränderungen und die wechselnden Rollen der Frauen im sozialen Leben. Mit der Jahrtausendwende erhielten zahlreiche Klassiker neue Aufmerksamkeit und werden seither in limitierten Sondereditionen als exklusive Handtaschen angeboten. Heute sind Handtaschen mehr als nur ein praktisches Accessoire: Sie sind Ausdruck von Persönlichkeit, Handwerk und Innovation. Noch bis 8. November zeigt das Knauf-Museum im unterfränkischen Iphofen (Am Marktplatz) die Sonderausstellung „TRAG MICH! – Handtaschen aus 100 Jahren“. ♦

www.knauf-museum.de



Foto: B. Peser, Knauf-Museum Iphofen



FRIEDRICHSFORUM

	Veranstaltung	Genre
Juni	10. Mi. 19.30 Wagner Circus	Artistik & Tanz
	11. Do. 19.30 G	
	13. Sa. 20.00 Tony Bennett: All Star Duets	Konzert Jazz
	Jazz-Septett feat. Thomas Siffling	
	21. So. 18.00 Ensemble Modern	Konzert Klassik
Wagner / Widmann / Xenakis / Saanaho / Pelzel		
24. Mi. 19.30 Trance & Rhythm	Klassik	
Vibraphon trifft Cello		
28. So. 10.30 Nola Note auf Orchesterreise	Musical	
Familienkonzert ab 5 Jahren		
Juli	02. Do. 19.30 Stadtfeld & Akopova	Konzert Klassik
	Wilder Tanz auf den Tasten	
	04. Sa. 19.00 Jörg Streng & Team	Konzert Pop
	Ich habe einen Traum	
	10. Fr. 19.30 Plötzlich Walküre	Revue
	Eine Festspiel-Revue	
	10. Fr. 20.00 German Brass	Konzert Klassik
Brass around the world		
11. Sa. 19.00 Mendelssohn!	Konzert Klassik	
Gastspiel der Hofer Symphoniker		
11. Sa. 19.30 Plötzlich Walküre	Revue	
Eine Festspiel-Revue		
August	02. So. 11.00 Genie und Gewissen	Vortrag
	Vortrag von Prof. Michael Wolffsohn	
	03. Mo. 19.30 Brünnhilde brennt	Oper konzertant
	Konzertante Uraufführung	
	07. Fr. 19.30 Wagners Antipoden	Konzert Klassik
	LJO Rheinland-Platz mit M. Hofstetter (Leitung)	
	08. Sa. 19.30 Wagnerstimmen Semifinale	Konzert Klassik
	Gesangswettbewerb	
	09. So. 18.00 Wagners Sohn und Zeitgenossen	Konzert Klassik
	Ur- und Entaufführungen von Werken Siegfried Wagners	
	11. Di. 19.30 Wagnerstimmen Finale	Konzert Klassik
	Gesangswettbewerb	
12. Mi. 19.30 Iphigenie in Aulis	Oper konzertant	
Oper in Bearbeitung von R. Wagner		
14. Fr. 17.30 Heavysaurus METAL	Konzert Familie	
Dino-Metal für die ganze Familie!		
22. Sa. 19.30 Wagner oder...	Schauspiel	
Gebrauchsanweisung in der sorgenfreien Liebe zum Bayreuther Meister		
28. Fr. 19.30 Falsche Götter	Schauspiel	
Melodram von Albert Ostermaier		
31. Mo. 19.30 Schumann!	Konzert Klassik	
Sir Simon Rattle dirigiert das Freiburger Barockorchester		

Veranstaltungen des Friedrichsforums

G Großer Saal **K** Kleiner Saal **B** Balkonsaal **H** Hofgartensaal

Tickets und VVK zu den Veranstaltungen an der Theaterkasse Bayreuth oder auf unserer Webseite:

www.friedrichsforum.de

German Brass: Brass around the world

50 Jahre musikalische Exzellenz – live im Friedrichsforum Bayreuth

Am 10. Juli kommt die Formation German Brass ins Friedrichsforum Bayreuth. Bei German Brass vereinigen sich Musiker der Extraklasse. Jeder von ihnen gehört zu den besten seines Fachs. Dank souveräner Neubesetzungen begeistert das Ensemble seit fünf Jahrzehnten Musikliebhaber auf der ganzen Welt. Im unnachahmlichen Zusammenspiel bieten die Musiker einzigartigen, unerreichten Musikgenuss. Dabei entführen die Virtuosen die Zuhörer in eine faszinierende Welt voller beeindruckender Klangdimensionen, die die musikalische Exzellenz des Ensembles in ihrer ganzen Pracht präsentieren. Mit ihren einzigartigen Arrangements der Werke Johann Sebastian Bachs hat die Gruppe Weltruhm erlangt. Durch das feine Gespür für die individuellen Klangcharakteristika eines Stücks hat German Brass die Brass-Szene maßgeblich geprägt. ♦

www.friedrichsforum.de



Foto: Friedrichsforum

Open-Air-Galerie im Kellerwald

#forchheimshots26 präsentiert 70 ausgewählte Bilder

Noch bis zum 28. Juni verwandelt sich der Kellerwald in Forchheim in eine frei zugängliche Open-Air-Galerie. Im Rahmen des Instagram-Contests #forchheimshots26 werden insgesamt 70 ausgewählte Bilder präsentiert, die den Kellerwald aus unterschiedlichsten Perspektiven zeigen. Die gezeigten Motive reichen vom ausgelassenen Treiben während des Annafests über stimmungsvolle Herbstlandschaften bis hin zu versteckten Details des Naturraums. Sie verdeutlichen die Vielschichtigkeit des Kellerwalds, der sich stetig im Wandel befindet. Dies greift auch das begleitende städtebauliche Gesamtkonzept „Kellerwald“ auf, das in der Ausstellung vorgestellt wird und Perspektiven für die zukünftige Entwicklung des Gebiets aufzeigt. Die Besucher können online über eine Beteiligungsplattform für ihre Lieblingsfotografien abstimmen. ♦

www.mitmachen.forchheim.de



Foto: Stadt Forchheim

Veranstaltungen & Co.

Das ist los in der Region

Jeden Montag, 15 Uhr: Open Lab im MACHBAR, tüfteln, erkunden, MACHBAR Zukunftswerkstatt d. FADZ, Laurenzistr. 2, Lichtenfels

Jeden Dienstag, 12-16 Uhr: Handarbeitskreis, Anmeld.: Tel. 0921 5072733 oder 5072732, Bürgerbegegnungsstätte Stadt Bayreuth, Am Sendelbach 1-3, BT

Jeden Mittwoch, 15 Uhr: Stadtführung, www.forchheim-erleben.de, TP: Tourist-Information (Kaiserpfalz), Kapellenstr. 16, FO

Jeden Mittwoch, 17 Uhr: Bier – Das Bamberger Herzblut, Stadtrundgang mit Bierprobe, Tickets: www.agil-bamberg.de, AGILädla Alte Hofhaltung, Domplatz 7, BA

Jeden Mittwoch, 10-12 Uhr: Digitalberatung: Hilfe beim Umgang mit Smartphone, Tablet und Laptop, Tel. 0921 25-1609, Bürgerbegegnungsstätte Bayreuth, Am Sendelbach 1-3

Jeden Mittwoch bis 26.08., 18-19 Uhr: Gymnastik und Bewegung, bequeme Kleidung und Matte mitbringen, CVJM Bayreuth e.V., Wittelsbacherring 26, BT

Jeden Donnerstag, 17 Uhr: Bier – Das Bamberger Herzblut, Stadtrundgang mit Bierprobe, Tickets: www.agil-bamberg.de, AGILädla Alte Hofhaltung, Domplatz 7, BA

Jeden Donnerstag, 15 Uhr: Kaffeeklatsch für jung und alt, Kontakt: 09191-9783775, Stadtteiltreff im Neuen Katharinenspital, Bamberger Str. 3, FO

Jeden Freitag, 16 Uhr: Bier – Das Bamberger Herzblut, Stadtrundgang mit Bierprobe, Tickets: www.agil-bamberg.de, AGILädla Alte Hofhaltung, Domplatz 7, BA

Jeden Samstag, 10.30 Uhr: Stadtführung, www.forchheim-erleben.de, TP: Tourist-Information (Kaiserpfalz), Kapellenstr. 16, FO

Jeden Samstag, 10 Uhr: Bier – Das Bamberger Herzblut, Stadtrundgang mit Bierprobe,

Stadtkultur
Stadtkultur
Königsbad Forchheim
KULTUR-SOMMER: QUARTIER: 2026
Infos + Tickets
12.06. - 19.07.
www.forchheim.de/sommerquartier

Tickets: www.agil-bamberg.de, AGILädla Alte Hofhaltung, Domplatz 7, BA

Jeden Samstag, 8-13 Uhr: Bauernmarkt, Promenade Bamberg

Jeden Sonntag, 16-19 Uhr: Sonntag im Museum - AugenZeugen mit Stift und Kamera, Rundgang mit Experimenten, Anmeld. 0921 7645310, Kunstmuseum Bayreuth, Museumswerkstatt, Maximilianstr. 33, BT

Jeden Sonntag, 16 Uhr: Bier – Das Bamberger Herzblut, Stadtrundgang mit Bierprobe, Tickets: www.agil-bamberg.de, AGILädla Alte Hofhaltung, Domplatz 7, BA

07.06., 15 Uhr: Schützenfest mit Königsproklamation, Schützengesellschaft Ebermannstadt, Sportplatzstr. 2

09.06., 23.06., 10 Uhr: Mühlenmuseumsführung, Wasserkraftnutzung früher und heute, Karten: www.pension-muehle.com, Pension Mühle, Talstr. 10, Egloffstein

09.06., 14 Uhr: Seniorennachmittag im Pfarrheim, www.pfarrei-waischenfeld.de, Pfarrheim Waischenfeld, Bichof-Nausea-Platz 1

10.06., 13-16 Uhr: Tanzen für Senioren, Anmeld.: am Montag vor dem Termin (8-12 Uhr, Tel.: 0951-87-1514), Tanzstudio Stein, Laubanger 13, BA

10.+11.06., 19.30 Uhr: Wagner Circus, (Artistik & Tanz), Friedrichsforum, Friedrichstraße 19, BT

11.06.-13.06., 20 Uhr, 14.06., 17 Uhr: iT'Z JAZZ, Jazz-Festival, Tickets: www.itz-jazz.de, Kulturfabrik Cortendorf, Mühlenweg 6, CO

12.06.-19.07.: KulturSommerQuartier, laue Sommerabende mit abwechslungsreichem Programm, Freifläche im Königsbad, Käs- röthe 4, FO

12.06.: Sportlerkirchweih, Sportplatz Egloffstein, Am Tanzer 1

12.06., 14.30 Uhr: Präsentation und Besichtigung der Seniorenresidenz, Anmeld.: Tel.: 0800 5996999, Lympho Opt & Seniorenresidenz, Nürnberger Str. 34, Hirschaid

12.06., 9.30-14 Uhr: Bauernmarkt, Paradeplatz, FO

12.06.-15.06.: Steinfelder Kirchweih

12.06.-15.06.: Sambacher Kirchweih

12.06.-14.06.: Röbersdorfer Kirchweih

13.06.-14.06.: Priesendorfer Sportlerkerwa

13.06.: Dorffest Oberleinleiter, Heiligenstadt





WOHNMOBILVERLEIH-ERLANGEN.DE



Ihre sympathische Wohnmobilvermietung

Einsteiger-, Family- und Luxusmodelle für jeden Geschmack und Geldbeutel. Reservieren Sie rechtzeitig zu Ihrem Wunschzeitraum unter **Tel. 0170 2142500**

wohnmobilverleih-erlangen.de
info@wohnmobilverleih-erlangen.de

13.06., 20 Uhr: Tony Bennett: All Star Duets, Jazz-Septett feat. Thomas Siffling, (Konzert, Jazz), Friedrichsforum, Friedrichstraße 19, BT

15.06., 10 Uhr: Singen kennt kein Alter, sängerkreis-erlangen-forchheim.de, Pfarrsaal Verklärung Christi, Jean-Paul-Str. 4, FO

17.06., 13.30 Uhr: Rezepte a. d. Heilkräutergarten, kostenloses Seniorenprogramm, Anmeld.: 0921 7846-1437, Museum für bäuerliche Arbeitsgeräte, Adolf-Wächter-Str. 17, BT

17.06.-21.06.: HUK-COBURG OPEN-AIR-SOMMER, Tickets: www.openairsommer.de, Kulturfabrik Cortendorf, Mühlenweg 6, Coburg

18.06.-21.06.: Lichtenfelser Weinfest, Marktplatz Lichtenfels

19.06., 14-18 Uhr: Neunkirchener Bauernmarkt, Zehntplatz, Anton-von-Rotenhan-Str.

19.06., 18 Uhr: Sportplatzkirchweih, Sportgelände Neuhaus, Bergstr. Neuhaus, Aufseß

19.06.-22.06.: Mistendorfer Kirchweih

20.06.-22.06.: Schammelsdorfer Kirchweih

20.06.-22.06.: Kirchweih Hartlanden

20.06.-22.06.: Wildensorger Kirchweih

20.06., 19 Uhr: Johannisfeuer am Feuerwehrhaus in Kirchahorn, Ahorntal

21.06., 14 Uhr: Jahreszeitenwandern für Trauernde, Klinikum am Bruderwald, Buger Str. 80, BA

21.06., 9-11 Uhr: Atemspaziergang Plus, Tickets: www.auf-in-den-wald.de, Mistelgau, Mengersdorf

21.06., 18 Uhr: Ensemble Modern, Wagner, Widmann, Xenakis, Saariaho, Pelzel (Konzert,



bewegt
26 – 27

bamberger
symphoniker

Jetzt neue Abos abschließen.
Einzelticketverkauf
ab 24. August 2026.

www.bamberger-symphoniker.de

Bamberger Symphoniker Shop
Lange Straße 30 | 96047 Bamberg
Telefon 0951/99 39 10 99 | ticket@bamberger-symphoniker.de

Klassische Konzerte
69. Internationale Sommerakademie

**COLLEGIUM
MUSICUM**
SCHLOSS POMMERSFELDEN e. V.

21. Juli bis
16. August 2026



 Tickets unter
www.collegium-musicum.info

Klassik), Friedrichsforum, Friedrichstr. 19, BT

24.06., 19.30 Uhr: Trance & Rhythm, Vibraphon trifft Cello (Klassik), Friedrichsforum, Friedrichstraße 19, Bayreuth

26.06., 27.06., 20 Uhr: Sparda-Bank Klassik Open Air 2026, www.bayreuth.de, Stadtparkett Bayreuth, Maximilianstr. 34-62, BT

26.06.-28.06.: HUK-COBURG OPEN-AIR-SOMMER, Tickets: www.openairsommer.de, Kulturfabrik Cortendorf, Mühlenweg 6, Coburg

26.06.-29.06.: Heiligenstadter Sommerkirchweih

27.06.-28.06.: Fischkerwa Kemmern

27.06.-28.06.: Johannikirchweih Schlüssel-feld



Schlossmuseum Schloss Schillingsfürst

Öffnungszeiten: Sa, So und Feiertags,
ab 1. Juli 2026 von Di-So
Schlossführungen 12.00 / 13.30 / 15.00 / 16.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Weitere Infos erhalten Sie unter:
Telefon: 09868 / 201
E-Mail: office@schloss-schillingsfuerst.de
Schloss Schillingsfürst · Am Wall 14 · 91583 Schillingsfürst
www.schloss-schillingsfuerst.de



28.06., 11-18 Uhr: Storchenfest am Lindenhof, www.oberfranken.lbv.de, Umweltschutz- Informationszentrum Lindenhof, Karolinenreuther Str. 58, BT

01.07., 13-16 Uhr: Tanzen für Senioren, Anmeld.: am Montag vor dem Termin (08-12 Uhr, Tel.: 0951-87-1514!), Tanzstudio Stein, Laubanger 13, BA

02.07.: Langer Donnerstag, Geschäfte voraussichtlich bis 21/24 Uhr geöffnet, www.stadt.bamberg.de, BA

02.07., 19.30 Uhr: Stadtfeld & Akopova, Wilder Tanz auf den Tasten, (Konzert, Klassik), Friedrichsforum, Friedrichstraße 19, BT

02.07., 15 Uhr: Spielenachmittag für Jedermann, Karten: Tel. 0151 59183883 AB, alte Schule in Kirchenbirkig, Lohweg 2, Pottenstein

03.07.-06.07.: Stegauracher Kirchweih

03.07.-06.07.: Trunstadter Kirchweih

03.07.-06.07.: Otto-Kirchweih Bamberg

03.07.-05.07.: Bayreuther Bürgerfest 2026, Innenstadt

03.07., 14-18 Uhr: Neunkirchener Bauernmarkt, Zehntplatz, Anton-von-Rotengan-Str.

03.07.-04.07., 20 Uhr: Straßenweinfest in Kirchahorn am Dorfplatz

04.07., 9 Uhr: Atemspaziergang im Wald, Tickets: www.auf-in-den-wald.de, Mistelgau, Mengersdorf

04.07., 19 Uhr: Jörg Streng & Team, Ich habe einen Traum (Konzert, Pop), Friedrichsforum, Friedrichstraße 19, Bayreuth

05.07., 10.30 Uhr: Lindenfest in Meedens-

dorf, Ortsgebiet Meedensdorf, Memmelsdorf

06.07., 27.07., 14.30 Uhr: Geselliger Spielenachmittag, Tel. 09191 9783775, Stadtteiltreff im Neuen Katharinenspital, Bamberger Str. 3, FO

06.07., 15-17 Uhr: Trauer-Café, Hospiz- und Palliativzentrum, Lobenhofferstr. 10, BA

07.07., 10.45 Uhr: Singen und Musizieren für Senioren, Tel. 09191 6155287, Bürgerzentrum - Mehrgenerationenhaus Forchheim, Paul-Keller-Str. 17, FO

08.07., 13.30 Uhr: Backtag mit dem Holzbackofen, kostenloses Seniorenprogramm, Anmeld.: 0921 7846-1437 oder -1436, Museum für bäuerliche Arbeitsgeräte, Adolf-Wächter-Str. 17, BT

09.07.-19.07.: 12. Nürnberger Weinfest

09.07.-13.07.: Zirkus Charles Knie, Tickets: www.zirkus-charles-knie.de, Volksfestplatz Bayreuth, Friedrich-Ebert-Str. 87, BT

10.07., 31.07., 19-21.30 Uhr: Der fliegende Holländer, Aufführung, Tickets: www.operla.de, Marionettentheater Operla, Theaterraum, Sophienstr. 32, BT

10.07.-12.07.: Internationales Samba-Festival Coburg, größtes Samba-Festival außerhalb Brasiliens, Tickets: www.samba-festival.de, Coburger Innenstadt

10.07.-13.07.: Vierther Kirchweih, Viereth-Trunstadt

10.07.-19.07.: Lichtenfelser Schützen- und Volksfest, Schützenplatz, Schützenstr. 1

10.07., 20 Uhr: German Brass, Brass around the world (Konzert, Klassik), Friedrichsforum, Friedrichstraße 19, Bayreuth

**26. INTERNATIONALES
GITARRENFESTIVAL
HERSBRUCK**

08. - 14. AUGUST 26

**KLASSIK · FLAMENCO · BRAZIL · TANGO · BLUES
FINGERSTYLE · WORLD MUSIC · JAZZ & MEHR!**

**KONZERTE
WORKSHOPS
MASTERCLASSES
VORTRÄGE
SESSIONS
AUSSTELLUNGEN**

MARCIN DYLLA · LOUISE JALLU · HOLLIE ROGERS · YULIYA LONSKAYA · PAVEL STEIDL · KAREN LUGO · CHRIS JENNINGS · NGUYEN LE · DRUM N' KOTO · CHICUELO · AMADEUS GUITAR DUO · ALEXANDR MISKO · PETERRI SARIOLA · JOHANNES TONIO KREUSCH · AL JONES BLUES BAND · ADAM WOCH & ROBERT GUZIK · ADAM RAFFERTY · TAKEO SATO · SILVIO SCHNEIDER · TOMASZ ZAWIERUCHA · PHILIPPE VILLA U.V.A.M.

www.eventim.de www.gitarre-hersbruck.de



Staunen kennt kein Alter
Gemeinsam entdecken mit Kindern und Enkeln



Zusammen Zeit verbringen, lachen und ausprobieren:
über 120 Stationen begeistern Großeltern genauso wie
Enkelkinder - mit faszinierenden Experimenten und
verblüffenden Illusionen zum Mitmachen.

Forstgasse 29
98544 Zella-Mehlis
Tel.: 03682 478 74 51
www.explorata.de

täglich 10-18 Uhr

10.+11.07., 19.30 Uhr: Plötzlich Walküre, Eine Festspiel-Revue, Friedrichsforum, Friedrichstraße 19, Bayreuth

11.07. 19 Uhr: Mendelssohn!, Gastspiel der Hofer Symphoniker (Konzert, Klassik), Friedrichsforum, Friedrichstraße 19, Bayreuth

11.07., 19 Uhr: Spanische Nacht, Karten vor Ort, Marktplatz Schlüsselfeld

13.07., 27.07., 18-21 Uhr: Klöppeltreff, Erfahrene und Neuanfänger, Bürgerbegegnungsstätte Stadt Bayreuth, Am Sendelbach 1-3, BT

14.07., 14 Uhr: Seniorennachmittag im Pfarrheim Waischenfeld, Bichof-Nausea-Platz 1

16.07.-20.07.: Schlossplatzfest, Tickets: www.schlossplatzfest-coburg.de, Schlossplatz Coburg

17.07.-20.07.: Baunacher Kirchweih

17.07., 14-18 Uhr: Neunkirchener Bauernmarkt, Zehntplatz, Anton-von-Rotengan-Str.

18.07., 19 Uhr: 20. Sommernachts Ball, Bayerns größter Open Air Ball, Jubiläum, Tickets: www.sommer-nachts-ball.de, Stadtpark Fürth

24.07., 14.30 Uhr: Präsentation und Besichtigung der Seniorenresidenz, Anmeld.: Tel.: 0800 5996999, Lympho Opt & Seniorenresidenz, Nürnberger Str. 34, Hirschaid

24.07.-03.08.: Annafest, Kellerwald, FO

24.07.-26.07.: Anna-Kirchweih Bamberg

24.07.-27.07.: Winnämer Kirchweih, Burgwindheim

24.07.-27.07.: Anna-Kirchweih Hallstadt

25.07., 15.30-22 Uhr, 26.07., 14-22 Uhr: Das Sommerfest, KUFA - Kulturfabrik, Ohmstr. 3, BA

26.07., 14-22 Uhr: Pottensteiner Musikfest, Stadt Pottenstein, Forchheimer Str. 1

26.07.-08.08.: Klassik Open Air, www.klassikopenair.nuernberg.de, Luitpoldhain, NBG

27.07., 31.07., 15 Uhr: Annafestführung, Karten: www.annafest.bayern, TP: Infotafel Kellerwald (Lichteneiche), Auf den Kellern, FO

31.07.-03.08.: Gartenstadter Kirchweih

31.07.-02.08.: Bardentreffen, Innenstadt, NBG

31.07.-09.08.: COBURGER VOGELSCHIESSEN, ältestes und größtes Volksfest von Coburg, Festplatz auf dem Ketschenanger, Schützenstr.

ROSENTHAL THEATER SELB
600 Jahre 1820 bis 2020
das buntevolle Herz unserer Stadt...

THEATER HOF IN SELB: „WALDGESCHRATET“
Ein musikalisches Schauspiel von Harry Tröger und Kai Wunschmeier, das alte Sagen aus Oberfranken mit Hundart, Musik und viel Kreativität neu belebt.
11.07.2020 19.30 Uhr

DIRE STRAITS - A TRIBUTE TO THE LEGENDARY DIRE STRAITS
Die größten Hits von Dire Straits garantieren einen mitreißenden Konzertabend voller Energie, Emotionen und ihrem unverwechselbaren legendären Rocksound.
20.07.2020 19.30 Uhr

HOFER SYMPHONIKER IN SELB: 3. SYMPHONIEKONZERT
Mit Werken von Offenbach, Bruch und Schumann - ein Abend voller romantischer Klangfülle & orchesterlicher Kraft. Konzertinführung um 18.45 Uhr im Kleinen Saal.
25.07.2020 19.30 Uhr

THEATER HOF IN SELB: „CLUEDO“
In der Villa Schwarz beginnt für eine illustre Gesellschaft aus Erpressungsopfern eine mörderische Komödie voller Geheimnisse, Verdächtigungen & Wendungen.
09.08.2020 19.30 Uhr

ERÖFFNUNG DER 39. WOCHEN DES WEISSEN GOLDES 2020
Ein festlicher Auftakt mit Interpretation der neuen Porzellankünste und einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm voller Überraschungen.
18.08.2020 17-18 Uhr

www.theater-selb.de | [theater selb](https://www.instagram.com/theater_selb) | [rosenthal-theater selb](https://www.facebook.com/rosenthal-theater-selb)

01.08., 18 Uhr: Weinfest in Egloffstein, Majoratsgarten, Egilolfstr. 83

02.08., 9 Uhr: Brunnenfest in Kleingese, Gößweinstein

02.08.-23.08., 13-17 Uhr: Ich sehe was, was du nicht siehst, Fotoausstellung, immer Sa, So & Feiertage, Giechburg 1, Scheßlitz

02.08., 11 Uhr: Genie und Gewissen, Vortrag von Prof. Michael Wolffsohn, Friedrichsforum, Friedrichstraße 19, Bayreuth

03.08., 19.30 Uhr: Brünnhilde brennt, Konzertante Uraufführung (Oper konzertant), Friedrichsforum, Friedrichstraße 19, BT

03.08., 14.30 Uhr: Geselliger Spielenachmittag, Kontakt: 09191 9783775, Stadtteiltreff im Neuen Katharinenspital, Bamberger Str. 3, FO

03.08., 15-17 Uhr: Trauer-Café, Hospiz- und Palliativzentrum, Lobenhofferstr. 10, BA

05.08., 18 Uhr: Treffen für pflegende Angehörige, alte Schule in Kirchenbirkig, Lohweg 2, Pottenstein

05.08., 16 Uhr: Sportangebote und Bewegung im Sitzen, Kontakt: Tel. 0151 59183883 AB, alte Schule in Kirchenbirkig, Lohweg 2, Pottenstein

05.08., 19-21.30 Uhr: Der fliegende Holländer, Aufführung, Tickets: www.operla.de, Marionettentheater Operla, Theateraum, Sophienstr. 32, BT

06.08., 10.08., 15 Uhr: Spielenachmittag für Jedermann, Karten: Tel. 0151 59183883 AB, alte Schule in Kirchenbirkig, Lohweg 2, Pottenstein

07.08., 14-18 Uhr: Neunkirchener Bauernmarkt, Zehntplatz, Anton-von-Rotenhan-Str.



GUTSCHEINE
jetzt erhältlich!

HOTEL  GARNI
Zum Goldenen Anker

Bamberg's großes
Frühstücksbuffet

Umfangreich. Gesund. Lecker.
Inklusive Getränke! Nur 15,- Euro pro Person

Reservierung: Tel. 0951 66505 | info@goldener-anker-bamberg.de
Untere Sandstraße 73 | 96049 Bamberg

WWW.GOLDENER-ANKER-BAMBERG.DE 



**Urnenwald
Mengersdorf**

Der Wald als letzte Ruhestätte

An jedem 1. Freitag im Monat
findet um 15:30 Uhr eine
Führung im Urnenwald statt.

Treffpunkt ist der Parkplatz am Gutshof.
(Gruppenführung nach Vereinbarung)



Mengersdorf 26
95490 Mistelgau
0151/46192958
info@urnenwald-mengersdorf.de
www.urnenwald-mengersdorf.de

 Urnenwald
Mengersdorf



rechtssicher
unabhängig
zertifiziert



Unverschuldeter Unfall?

- Unabhängiges KFZ-Gutachten in Ihrem Interesse
- Sicherung Ihrer Ansprüche
- Vor-Ort-Service



**KFZ-Sachverständiger
Olaf Trzcinski**
Lutherhöhe 45
96172 Mühlhausen
info@gutachter-franken.de
Tel. 0172 8487948

www.gutachter-franken.de

07.08.-10.08.: Laurenzikirchweih Bamberg

07.08.-10.08.: Breitengüßbacher Kirchweih

07.08., 18 Uhr: Kellerfest, Kirchahorn

07.08., 19.30 Uhr: **Wagners Antipoden**, LJO Rheinland-Pfalz mit M. Hofstetter (Leitung), Friedrichsforum, Friedrichstr. 19, Bayreuth

08.08., 19.30 Uhr: **Wagnerstimmen Semifinale**, Gesangswettbewerb, Friedrichsforum, Friedrichstraße 19, Bayreuth

09.08., 18 Uhr: **Wagners Sohn und Zeitgenossen**, Ur- und Erstaufführungen von Werken Siegfried Wagners, Friedrichsforum, Friedrichstraße 19, Bayreuth

09.08.+16.08., 16 Uhr: **Sommer in Schloss Wernsdorf**, Karten: www.capella-antiqua.de, Zur Schleifmühle 4

11.08., 19.30 Uhr: **Wagnerstimmen Finale**, Gesangswettbewerb (Konzert, Klassik), Friedrichsforum, Friedrichstraße 19, BT

12.08., 19.30 Uhr: **Iphigenie in Aulis**, Oper in Bearbeitung von R. Wagner, Friedrichsforum, Friedrichstraße 19, Bayreuth

13.08.-16.08.: Ebermannstädter Altstadtfest

14.08.-17.08.: St. Kilian-Kirchweih Hallstadt

14.08.-17.08.: Memmeldorfer Kirchweih

14.08.-18.08.: Pettstadter Kirchweih

14.08.-17.08.: Walsdorfer Kirchweih

14.08., 17.30 Uhr: **Heavysaurus METAL**, Dino-Metal für die ganze Familie, Friedrichsforum, Friedrichstraße 19, Bayreuth

16.08., 19.30 Uhr: **THE QUEEN TRIBUTE SHOW**, Serenadenhof, Bayernstr. 100, NBG



1901
125 Jahre
2026

 **DEUTSCHES SPIELZEUGMUSEUM**

Workshops in den Sommerferien
Mi, 08.07.2026
„Schwirrvögelchen“
Di, 14.07. & 04.08.2026
„Kleine Traumschiffe aus Holz“
Do, 30.07.2026
„Angelspiel – einmal in Groß und einmal in Klein“



Beethovenstraße 10 • 96515 Sonneberg
Di - So sowie Feiertage 10:00 - 17:00 Uhr
Telefon: + 49 (0) 3675 422634 - 0
www.deutschesspielzeugmuseum.de



Auflösung der Rätsel von Seite 62 bzw. 64

Fehlersuchbild:



Rebus:

.ROT.
 = ABEND-
 Krone
 Taube, Hunde

Wortbeispiele Ennea:

GESPRACHE 20, APER 4, CAPE 4, CAPRESE 7, ESPE 4, GRAPH
 5, HASPE 5, HERPES 6, PACE 4, PARSE 5, PARSEC
 6, PASCH 5, PASCHER 7, PECH 4, PEER 4, PHAGE 5, PHASE
 5, PHRASE 6, PRAG 4, RAPS 4, REEP 4, REPS 4, SCHÄRPE
 8, SCHRÄPE 7, SERAPH 6, SHERPA 6, SPAEHER 7, SPEER 5,
 SPHÄRE 7. Gesamt: 172 Punkte.

20.08.-24.08.: Sanderwa Bamberg

22.08., 19.30 Uhr: Wagner oder... Gebrauchsanweisung in der sorgenfreien Liebe zum Bayreuther Meister (Schauspiel), Friedrichsforum, Friedrichstr. 19, BT

23.08., 19.30 Uhr: ABBA NIGHT, Serenadenhof, Bayernstr. 100, NBG

24.08., 18-21 Uhr: Klöppeltreff, Erfahrene u. Neuanfänger willkommen, Bürgerbegegnungsstätte Bayreuth, Am Sendelbach 1-3,

27.08.-30.08.: HUK-COBURG OPEN-AIR-SOMMER, Tickets: www.openairsommer.de, Kulturfabrik Cortendorf, Mühlenweg 6, Coburg

27.08.-31.08.: Priesendorfer Kirchweih

28.08., 19 Uhr: Mondführung, auf dem Baumwipfelpfad, Tickets: www.baumwipfelpfadsteigerwald.de, Radstein 2, Ebrach

28.08., 19.30 Uhr: Falsche Götter, Melodram von Albert Ostermaier (Schauspiel), Friedrichsforum, Friedrichstraße 19, BT

AugenZeugen mit Stift und Kamera
 Max Beckmann und Armand Besch

1. März bis 4. Oktober 2026
 Kunstmuseum Bayreuth · Altes Barockrathaus

In Zusammenarbeit mit
ROARS
 FESTIVAL150

eigen KunstWerk

22. Juli bis 23. August 2026
 Ausstellungshalle im Neuen Rathaus



Kunstmuseum Bayreuth
 Altes Barockrathaus · Maximilianstraße 33 · 95444 Bayreuth
 Geöffnet: Di – So 10 – 17 Uhr, Juli / Aug. auch Mo
 Ausstellungshalle im Neuen Rathaus · Luitpoldplatz 13 · 95444 Bayreuth
 Geöffnet: Mo, Di, Do 9 – 17 Uhr, Mi 9 – 18, Fr 9 – 15 Uhr, Sa, So 13 – 16.30 Uhr
 Weitere Öffnungszeiten für Sonderaktionen finden Sie auf unserer Webseite.
kunstmuseum-bayreuth.de

kunst

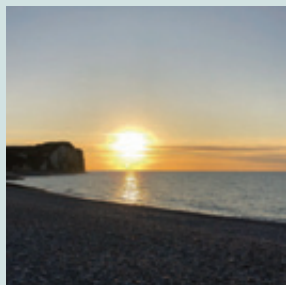
 museum
 bayreuth

Der kleine Herbstzeitlose-Kalender



03.06. Weltfahrradtag

Der Weltfahrradtag findet immer am 3. Juni statt. Seit dem Jahr 2018 ist er offizieller UN-Tag des Bewusstseins über die gesellschaftlichen Vorteile der Fahrradnutzung. Er soll an die gesundheitsfördernde Bedeutung des Fahrrads und dessen Rolle als umweltfreundliches Verkehrsmittel erinnern. Dazu finden jedes Jahr verschiedene Veranstaltungen in größeren Städten statt, wie zum Beispiel Sternfahrten oder Fahrraddemonstrationen.



08.06. Tag des Meeres

Fast 71 Prozent der Erdoberfläche sind von Meeren und Ozeanen bedeckt. Doch die Wasserflächen sind heute stärker als je zuvor von Verschmutzung bedroht, etwa durch Plastikmüll. Für die Vereinten Nationen ist der Schutz der Meere ein dringendes Anliegen, weshalb seit dem 8. Juni 2009 der Tag des Meeres stattfindet.



Foto: Shutterstock

22.06. Gedenktag für Thomas Morus

Er ist der Patron der Regierenden und Politiker: Thomas Morus. Wahrscheinlich wurde er am 7. Februar 1478 in London geboren. Sein wegweisendes Werk „Utopia“ befasst sich mit dem bestmöglichen Zustand eines Staates und der Gesellschaft. Wegen Hochverrates wurde er am 6. Juli 1535 enthauptet. Die katholische Kirche sprach ihn wegen seines Widerstands gegen totalitäre Herrschaftsansprüche selig und heilig. Sein Gedenktag ist der 22. Juni.



10.07. Tag der Piña Colada

Was für ein Sommergetränk! Die Kombination aus Ananassaft, Kokosnusscreme und Rum hört seit dem Jahr 1954 auf den Namen Piña Colada. Erfinder des Mixgetränks ist angeblich der Barmann Ramón „Monchito“ Marrero aus San Juan, der Hauptstadt Puerto Ricos. Der Cocktail wurde im Jahr 1978 zum puerto-ricanischen Nationalgetränk erklärt. Zuvor wurde von einer Gruppe von Barkeepern der 10. Juli als National Piña Colada Day ausgerufen.

Wir kaufen von privat, aus Haushaltsauflösungen und Nachlässen!

DIAMANTEN UND DIAMANTSCHMUCK

Einzelne Diamanten, Schmuckstücke, Anlagediamanten

BARREN

Gold-, Silber-, Platin- und Palladiumbarren in allen Größen

GOLD-, SILBER- UND PLATINSCHMUCK

Ketten, Ringe, Ohrhinge, Armbänder, Anhänger, Broschen

SILBERBESTECK

Silber, versilbert, vergoldet

BRUCH- UND ZAHNGOLD

Auch mit Anhaftungen

ARMAND- UND TASCENUHREN

Auch Markenuhren, funktionierend oder defekt

MÜNZEN, SCHEINE UND BULLIONCOINS

Anlagemünzen (Gold, Silber, Palladium, Platin), komplette Münzsammlungen, alte Münzen & Scheine, auch Umlaufgeld (D-Mark, Reichsmark, etc.)

MILITARIA

Orden, Münzen, Kriegsorden, Sammelobjekte

ZINN

Krüge, Becher, Teller, Figuren

ANTIKSCHMUCK, OMASCHMUCK, MODESCHMUCK

Perlenketten, Bernsteinketten, Metallschmuck, Flohmarktware

SONSTIGES

Buntmetalle, Swarovski, Kuriositäten, Porzellanfiguren



Spielend leichter Verkauf - in drei einfachen Schritten!

1

Terminvereinbarung

Sie rufen uns an und vereinbaren einen Termin, an dem Sie zu uns kommen können und an dem wir ausreichend Zeit nur für Sie haben. In besonderen Fällen machen wir auch gerne Hausbesuche!

2

Begutachtung

Unsere Experten ermitteln den Wert Ihrer Gegenstände

3

Angebot und Auszahlung

Wahlweise bar, per Überweisung oder in Form von Anlagegold und Anlagesilber! Sie wählen!



Expertenwissen aus erster Hand - bekannt aus Funk, Fernsehen und Internet !

Kai Uwe Prechtel Edelmetalle & Diamanten

Tannenweg 2
96179 Rattelsdorf

Telefon 0172-8413838 oder 09547-8728700

Email info@kaiuweprechtel.de

Gutschein

Eine Wertermittlung durchführen zu lassen kostet regulär pauschal 25 € - diese Pauschale entfällt bei Vorlage dieses Bonusgutscheins, damit ist die Ermittlung für Sie **kostenlos** - aber sicher nicht umsonst!



Bamberg
Erlangen
Fürth

SENIORENBETREUUNG ZUHAUSE

- Betreuung außer Haus
- Unterstützung bei der Körperpflege
- Demenzbetreuung
- Behandlungspflege

Telefon 0951 99 33 99 80
homeinstead.de/bamberg

 **Home
Instead.**
Zuhause umsorgt